Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Dienstag, den 10. April 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. — 12. Jahrgang. — No. 85

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Die Goebel-Mordprozesse.

Frankfort, Ky., 10. April. Vor Richter Cantrill wurde das „Habeas Corpus"-Verfahren im Falle von „Tallow Dick" Combs eröffnet, einen der Verdächtigen, welche mit der Ermordung Geoebels zu thun gehabt haben sollen. Die Entscheidung wurde verschoben.

Von den Großgeschworenen wird man wahrscheinlich nicht viel hören, bis ihre Untersuchung in der Goebel-Angelegenheit vollendet ist. Richter Cantrill hat den Zeitungs-Reportern verboten, die Namen vorgeladener Zeugen zu erwähnen.

Washington, D. C., 10. April. In Beantwortung der entsprechenden Anfrage hat der Schatzamts-Sekretär Gage dem Abgeordnetenhaus mitgetheilt, daß die jetzigen Zoll- und Steuer-Gesetze in dem Rechnungsjahr, welches am 30. Juni ablaufen wird, einen Ueberschuß von etwa 82 Millionen Dollars ergeben würden.

Die Anfrage wurde bekanntlich behufs etwaiger stellenweiser Ermäßigung der Kriegssteuern gestellt.

56. Kongreß.

Washington, D. C., 10. April. Der Senat nahm die Indianer-Verwilligungsvorlage an. Dieselbe verwilligt rund $8,414,000. Verschiedene Zusätze, darunter auch der betreffs Leitung von Schulen durch Kirchengemeinschaften, wurden abgelehnt.

Das Abgeordnetenhaus hat die Ackerbau-Verwilligungsvorlage, trotz der politischen Abschweifungen, schon größtentheils erledigt.

Washington, D. C., 10. April. Der Senat hat beschlossen, am 24. April, um 4 Uhr Nachmittags, über den Quay-Fall abzustimmen.

Washington, D. C., 10. April. Der Senats-Ausschuß für Wahlen und Privilegien hat einstimmig beschlossen, gegen die Anerkennung des Mandats von Clark aus Montana zu berichten.

Streik-Unruhen.

New York, 10. April. Zu Mamaroneck, im County Westchester, gab es einen Krawall zwischen streikenden Arbeitern und den Leuten, welche engagirt wurden, um ihre Stellen einzunehmen. Ein Streiker, ein Italiener, erhielt einen Schuß in den einen Oberschenkel und wurde wahrscheinlich tödtlich verwundet; ein Anderer wurde in das rechte Knie geschossen, und noch mehrere Andere wurden leichter verletzt. Mehrere der Krawaller wurden verhaftet.

Bankkrach.

Columbus, O., 10. April. Reinhard & Co.'s Privatbank hat zugemacht. Weitere Erklärungen sind noch nicht erhaltlich.

Die texanischen Hochfluthen.

Dallas, Tex., 10. April. Im Ganzen hat sich noch wenig in der Hochfluth-Lage geändert. Die meisten Flüsse scheinen Stillstand zu haben; da aber der Himmel bewölkt ist, so fürchtet man noch mehr Regen und ein neues Steigen.

Die Aussichten im Indianerterritorium sind ebenfalls bedrohlich.

Ausland.

11 Personen umgekommen!

Brand einer Zelluloid-Fabrik.

Leipzig, 10. April. Die Zelluloid-Fabrik von Engelmann & Richter dahier ist niedergebrannt. Elf Personen kamen in den Flammen um, darunter die ganze Familie des Hausmeisters, welche im Fabrikgebäude wohnte. Letzterer sprang in der Verzweiflung aus einem Fenster des vierten Stockwerkes und brach den Schädel. Unter den anderen Opfern sind der Drucker Barth mit seinen Söhnen Erich und Felix, die Buchhalter Delitzsch und Faber und ein Laufjunge Namens Irran.

Wegen des Hochwassers.

Dresden, 10. April. Wegen der Frühlings-Hochfluthen ist das Wasser der Elbe so hoch gestiegen, daß der Dampferdienst zwischen Dresden und den Vororten eingestellt werden mußte.

Auch aus Schlesien, sowie aus Mähren (Oesterreich) werden Hochfluthen gemeldet.

Badens Großherzog militärmüde.

Karlsruhe, 10. April. Großherzog Friedrich von Baden will seinen Posten als Generalinspektor des 5. Armeekorps niederlegen. General Graf von Häseler wird als sein Nachfolger genannt.

Seltener Unglücksfall.

Corruna, Spanien, 10. April. Während ein Priester einem Sterbenden, unweit unserer Stadt, in Gegenwart der Angehörigen das letzte Sakrament spendete, brach plötzlich der Stubenboden durch und der Sterbende und vier Andere wurden getödtet, während 14 Personen verletzt wurden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

San Francisco: Westminster von Manila.
Portland, Me.: Dominion von Liverpool.
Gibraltar: Aller, von New York nach Genua.
Philadelphia: Rhynland von Liverpool.

Abgegangen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen.
San Francisco: City of Sydney nach Panama.

Heftiger Kampf zu Wepener.

Nach britischem Bericht erlitten die Boeren einen Rückschlag. — Aber sie nehmen mit Verstärkungen den Angriff auf's Neue auf. — General Brabant völlig isolirt. — Lord Roberts mangelt es noch an Kleidern und Schuhen für die Winter-Kampagne. — Neuerliche Kämpfe zu Mafeking. — Ein britisches Entsatzheer vom Süden soll sich nähern. — Gefecht bei Elandslaaate, Natal?

Aliwal North, Kapkolonie, 10. April. Gestern fand ein Gefecht zu Wepener statt. (Südöstlich von Bloemfontein, nahe der Grenze des Basutolandes). Das Vickers-Maxim-Geschütz der Boeren verursachte erst beträchtlichen Schaden; aber bald kamen die britischen Geschütze in Treffweite und verursachten dann großes Unheil. Das Rouxville-Kommando der Boeren ist nach Wepener aufgebrochen.

Aliwal North, Kapkolonie, 10. April. Der heftige Kampf zu Wepener wurde heute früh auf's Neue aufgenommen. Das Ergebniß ist noch unbekannt. Drei Boeren Kommandos greifen jetzt die Stadt an.

2000 Boeren bewegen sich von Smithfield nach Springfontein zu (bei Wepener).

Der Kampf zu Wepener war heftig und dauerte den ganzen Tag. Die Boeren erlitten einen Rückschlag. Auf beiden Seiten waren die Verluste ziemlich groß. Noch ein Boeren-Kommando rückt jetzt von De Wit's Dorp aus gegen Wepener vor.

Wie es scheint, ist der Kampf auf's Neue augenommen worden.

London, 10. April. Es bestätigt sich, daß General Brabant's Korps jetzt in Wepener vollständig isolirt ist. Doch wird versichert, daß die dortigen britischen Vertheidigungslinien enorm stark, und daß auch reichlich Vorräthe vorhanden seien, sodaß die Lage nicht als bedenklich gelten könne. Brabant's Korps zählt etwa 3000 Berittene.

Der Verlust, welchen Lord Roberts bisher an Pferden erlitten hat, wird bereits auf 11,000 angegeben. Jetzt läßt das britische Kriegsministerium in allen möglichen Ländern, auch in Südamerika, Pferde ankaufen und Südafrika schicken. Eine große Zahl ist schon unterwegs. Italien hat eine solche Menge Maulthiere geliefert, daß es wahrscheinlich im Bedürfnißfall nicht genug für die eigene Armee hätte; da die britischen Agenten gute Preise bezahlen, so drückt die italienische Regierung ein Auge zu.

Es wird hier wieder vielfach über die Regierung geschimpft, weil dieselbe nicht rechtzeitig die britische Armee mit warmen Winterkleidern versah, welcher Mangel, wie schon erwähnt, ebenfalls dazu beiträgt, das weitere britische Vorrücken aufzuhalten. Auch die Stiefeln vieler der Soldaten sind gründlich abgenutzt, und es muß auf eine neue Sendung gewartet werden.

Bennett Burleigh telegraphirt aus Bloemfontein, daß die Boeren täglich kühner in der Nachbarschaft des Kaps werden, und die britischen Truppen daher große Wachsamkeit üben müssen; manche derselben müssen in den Schanzen schlafen.

Postberichte vom Kriegsschauplatz schildern die argen Beschwerden, welche die Briten auf der dürren Hochebene auszuhalten haben, besonders den Wassermangel; findet sich einmal Wasser, so ist es meist eine dicke schleimige Masse, — aber der schreckliche Durst überwindet den Ekel.

Die Boeren haben auch wieder die Position zu Paardeberg besetzt, wo General Cronje belagert worden war, und es heißt, daß sie dort nach Waffen suchen, welche von den Cronje'schen Truppen vergraben wurden.

Einer Bloemfonteiner Depesche nach sagten zwei gefangene Boeren, von der ganzen britischen Abtheilung, die sich bei Reddersburg ergeben mußte, (etwa 600 Mann) seien nur 50 Mann unverwundet geblieben.

Ausnahmsweise gelang es dem Sozialistenführer Hyndman und Anderen, in der „Shoreditch Town Hall" eine Versammlung zugunsten der Boeren, resp. zur Verdammung des Krieges, abzuhalten. Obwohl auch in diesem Fall der Jingo-Pöbel viele Ruhestörungen verübte, und sogar eine Flasche mit Vitriol auf die Tribüne geschleudert wurde, konnte die Versammlung doch zu Ende geführt werden.

Mafeking, Dienstag, 27. März. Gestern traf hier Nachricht vom Vorrücken der südlichen britischen Entsatz-Kolonne ein. Die Boeren eröffneten heute bei Sonnenaufgang Feuer mit sieben Geschützen, darunter ein Hundertpfünder. Dies war das heftigste Bombardement der ganzen Saison. Die Belagerungskanone der Boeren hat schon allein über 60 Salven abgefeuert. Unter Deckung des Feuers rückten die Boeren nach der nördlichen Front der Vertheidigungswerke vor, zogen sich aber rasch wieder zurück, als sie in Gewehrfeuer-Bereich kamen. Sie rückten auch nach dem südwestlichen Theile vor, wurden aber zurückgetrieben. Der Verlust der Garnison bestand nur aus einem Mann.

Offenbar weichen die Boeren unter Kommanda Jan Cronje vor dem Vormarsch der britischen Entsatz-Kolonne aus dem Süden zurück und konzentriren sich mit zwei Kommandos, die auch vor der nördlichen britischen Entsatz-Kolonne (unter Plumer) zurückweichen, in einem letzten Versuch, die Stadt zu nehmen, resp. zusammenzuschießen.

Alle Forts und äußeren Positionen sind bemannt, die Truppen stehen sämmtlich unter Gewehr, und Jedermann ist gedeckt. Alle sind überzeugt, daß dies die letzte große Anstrengung der Boeren ist.

(Die letzten Nachrichten aus Boeren-Quellen aber gingen bekanntlich schon bis zum 2. April und besagten, daß gleichzeitig Plumer's Kolonne und ein Ausfall der Garnison von den Boeren geschlagen wurden.)

Pretoria, Transvaal, Samstag, 7. April. Neuerliche Meldungen aus Mafeking besagen, daß eine Schaar bewaffneter Kaffern in der Nacht des 5. April Mafeking verließ und durch die Linien der Boeren kam, aber von diesen verfolgt, im Busch umzingelt und mit einem Maxim-Nordenfeldt-Geschütz bombardirt wurde. Die Boeren erstürmten dann die Stellung der Kaffern und tödteten 31. Die Kaffern kämpften hartnäckig.

Scharmützel, aber meistens nur zwischen Vorposten, werden aus Biggarsberg, Natal, sowie aus dem Oranje-Freistaat gemeldet.

London, 10. April. Allmälig erkennen die Briten, wenn auch mit Widerstreben, die Thatsache an, daß Lord Roberts einen Winter-Feldzug vor sich hat, der jedenfalls mehrere Monate dauern wird. Dies ist, in wenigen Worten ausgedrückt, das Ende der großen Hoffnungen, welche man auf den glänzenden Marsch des Lord Roberts von Kimberley nach Bloemfontein gebaut hat.

Man trifft jetzt Vorbereitungen, um Bloemfontein in Vertheidigungszustand zu setzen und sich gegen überraschende Ueberfälle zu schützen. Dem Lord Kitchener ist die wichtige Aufgabe zugefallen, die Eisenbahnverbindung zu schützen, während Roberts auf neue Zufuhe von Pferden und auf die Nachsendung on Winterkleidern für die Truppen wartet, deren aus Baumwolle angefertigten Khaki-Uniformen und Schuhzeug aufgebraucht worden sind.

Die Bewegungen des Generals Brabant sowohl, wie die des Generals Methuen sind zum Stillstand gekommen. Lord Roberts wird sich wahrscheinlich einige Zeit damit begnügen, den Oranje-Freistaat von den herumstreifenden Schaaren der Boeren zu säubern und Mafeking zu entsetzen, für welchen Zweck augenscheinlich die achte Division bestimmt ist, welche jetzt in Kapstadt ankommt und nach Kimberley beordert ist.

Ein Leutnant von der Reiterei des Generals Brabant ist in Rouxville von Boeren, welche sich vorher ergeben hatten, gefangen genommen worden. Auch der Landrost soll seinen Treueid gebrochen haben.

Viele Boeren vom Oranje-Freistaat, welche geschworen hatten, sich nicht mehr an dem Kriege zu betheiligen, haben die Waffen wieder ergriffen und sich ihren alten Kommandos angeschlossen.

Pietermaritzburg, Natal, 10. April. Man vernahm heute früh heftigen Kanonendonner in der Nachbarschaft von Elandslaagte.

Warrenton, Kapland, Samstag, 7. April. Die Briten beschossen Fourteen Streams (nördlich von Kimberley), das von einer Abtheilung Boeren besetzt war. Heute brachten die Boeren ein großes Geschütz in Position, welches ohne Wirkung abgefeuert wurde. Gewehrsalven folgten in Zwischenräumen während des Tages. Die Briten warfen Lyddit-granaten und Shrapnells in die Boerenstellung, und brachten schließlich das Feuer des Feindes zum Schweigen. Die Plänkler der Boeren wurden vertrieben.

Kimberley, Kapland, 9. April. Hier trafen die 52 gefangenen Boeren ein, welche bei Boshof in die Hände des britischen Heeres fielen. Mit Ausnahme von 3 Holländern sind es lauter Franzosen, Deutsche und Russen,

Berlin, 10. April. In der „Deutschen Revue" erscheint eine Antwort von Professor Mommsen auf den kurzen britenfreundlichen Artikel des Prof. Max Müller von Oxford. Mommsen verdammt den südafrikanischen Krieg in scharfen Worten und sagt am Schluß: „In Englands ruhmreicher Geschichte ist ein neues Blatt aufgeschlagen: nämlich die Arbeit eines Henkers gegen die verspäteten Genossen Wilhelm Tell's!" Die Tageszeitungen heißen allgemein die Mommsen'schen Ausführungen gut, und u. A. schreibt das „Berl. Tageblatt" „Jedes von Mommsen gesagte Wort wird von einer Nation von 50 Millionen Seelen indossirt."

Die neuesten Entwicklungen der Dinge in Südafrika werden hier meist zugunsten der Boeren gedeutet. So sagt der militärische Mitarbeiter der "Kreuzzeitung„: „Offenbar haben die Truppen Lord Roberts einen guten Theil ihrer Kampfkraft eingebüßt, und überdies macht der enorme Verlust an Pferden die Lage zu einer desperaten, zumal die Boeren allem Anschein nach verhindern werden, daß Verstärkungen nach Bloemfontein gelangen.... Es ist ein vielleicht unerreicht dastehendes Meisterstück, daß 4000 Boeren die Fortsetzung des Marsches einer so großen Armee verhindert und es außerdem fertig gebracht haben, die britische Verbindungslinie ernstlich zu gefährden."

Eine Anzahl Blätter spricht ihre Entrüstung darüber aus, daß britischerseits behauptet wird, die deutsche Regierung begünstige die Angriffe auf England, die Königin Victoria und den Prinzen von Wales. Die halbamtliche „Berliner Post" beschuldigt den Berliner Korrespondenten der Londoner „Times" beharrlicher, systematischer und böswilliger Thatsachen-Entstellung und droht ihm mit Ausweisung.

Der deutsche Konsul in East London, Kapland, Hr. Malcomeß, gegen welchen unlängst ein britischer Pöbelhaufe feindselige Kundgebungen unternahm, wird an einem der nächsten Tage in Hamburg eintreffen, um der Hochzeit seiner Tochter beizuwohnen. Diese seine Reise war schon vor längerer Zeit geplant und hat keinen politischen Charakter. Ohne Zweifel wird er aber von der Regierung aufgefordert werden, über jenen Vorfall einen offiziellen Bericht zu erstatten.

Zu des Kronprinzen Geburtstag.

Berlin, 10. April. Am 6. Mai, zur Zeit des Besuches des Kaisers Franz Josef von Oesterreich nebst Erzherzog Franz Ferdinand (dem Thronfolger) und Minister Goluchowsky in der deutschen Reichshauptstadt, feiert der deutsche Kronprinz seinen 18. Geburtstag. Kaiser Franz Josef sagt in seinem Schreiben an Kaiser Wilhelm, worin er den Besuch ankündigt, es sei ihm ein Herzensbedürfniß, sein Pathenkind an seinem Geburtstag und mit dem Eintritt seiner Volljährigkeit zu umarmen.

Bulawayo, 5. April. Oberst Plumer verwickelte am 31. März die Boeren zwischen Ramathlabama und Mafeking in einen Kampf. Die Boeren erschienen sechs Meilen von Mafeking in beträchtlicher Streitmacht, und um zu verhindern, daß er auf beiden Seiten umgangen werde, mußte sich Plumer nach Ramathlabama zurückziehen. Später zog er sich nach seinem Ausgangslager zurück. Das Treffen dauerte drei Stunden, und der Rückzug erfolgte in guter Ordnung unter heftigem Feuer.

Die Briten hatten 10 Todte, darunter 3 Offiziere, ferner 3 verwundete Offiziere und 24 verwundete Gemeine, und 11 Vermißte zu verzeichnen. Der Boeren-Verlust war schwer.

(Obiges ist eine britische Darstellung der Niederlage Plumer's, welche zuerst aus einer Boeren-Quelle über Lorenzo Marquez gemeldet wurde. Letztere Meldung sprach auch von einem zurückgeschlagenen Ausfall der Garnison, und besagte ferner, daß Plumer 20 Todte und 6 Gefangene verloren habe, während die Verluste der Boeren sehr gering gewesen seien.)

Vortrag verboten.

Wien, 10. April. In Graz wurde ein Vortrag des Antisemiten und früheren deutschen Reichstagsabgeordneten Dr. Foerster über Vivisektion polizeilich verboten.

Die Aschanti-Wirren.

Akkar, Britische Goldkolonie (Nordwest-Afrika), 9. April. Eine Entsatz-Streitmacht von 100 Husaren ist nach Kumassi aufgebrochen, wo der britische Gouverneur und Andere bedrängt sind. Da man jedoch diese Truppenmacht für ungenügend hält, so wird eine größere im Hinterland organisirt. Kumassie ist offenbar belagert. Die Aschantis haben mehrere eingeborene Lehrer und ihre Familien gefangen genommen. Der Aufstand greift noch weiter um sich.

Ein amtlicher Bericht vom Gouverneur der Goldküste besagt, daß die Erhebung der Eingeborenen lediglich deshalb erfolgt sei, weil die Briten versuchten, in den Besitz des „Goldenen Stuhles von Aschanti" zu gelangen, welchen der König Prompeh verborgen haben soll, als er von der britischen Expedition unter Sir Francis Scott unterworfen wurde. 21 britische Verluste werden bis jetzt gemeldet.

Lokalbericht.

Zahlt aus freien Stücken.

Der jetzt neunjährige Walter Auker ist vor Jahr und Tag zum Krüppel geworden, indem er auf den Geleisen der C., M. u. St. Paul-Bahn spielte und dabei durch eine Lokomotive umgerannt wurde. Eine auf Zahlung von $10,000 lautende Schadenersatz-Klage, welche deshalb im Namen des Knaben gegen die Eisenbahn-Gesellschaft angestrengt worden ist, wurde gestern im Bundes-Kreisgericht von Richter Grosscup niedergeschlagen. Der Richter hat dann aber den Vertreter der Bahn veranlaßt, diese zur Anlegung eines Betrages von $200 für den kleinen Walter zu verpflichten, das dem Knaben mit Zins und Zinseszins ausgezahlt werden soll, wenn er 21 Jahre alt geworden sein wird.

Neuer Mordprozeß.

Vor Richter Gary hat heute das Mordprozeß-Verfahren gegen William C. Cole seinen Anfang genommen, welcher unter der Anklage steht, im Juli v. J. die Nr. 3120 Cottage Grove Ave. wohnhafte Frau Clara Wolf erschossen zu haben. Die Vertheidigung wird geltend machen, daß Wolf den verhängnißvollen Schuß in Nothwehr abgefeuert und nicht die Absicht gehabt habe, die unglückliche Frau umzubringen.

* In seiner Wohnung, Nr. 18 Chatham Court, hat heute früh der verwittwete Schneider Swante Bongston durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht. Bongston war ein Schwede und 52 Jahre alt. Er hinterläßt zwei Söhne die schon nahezu erwachsen sind.

Mord- und Selbstmord-Versuch.

„Mit knapper Noth dem Tode entgangen."

Als Joseph E. Graß heute, zu früher Morgenstunde, in seiner Wohnung, Nr. 630 Seminary Avenue, aus dem Schlafe erwachte, verspürte er einen penetranten Gasgeruch im Hause. Er suchte die Ursache desselben zu ermitteln, und war nicht wenig bestürzt, als er in dem Schlafzimmer, in welchem seine Gattin und seine beiden Kinder, der acht Jahre alte Leroy und die um ein Jahr jüngere Ethel, der Ruhe pflegten, den Gashahn geöffnet vorfand. Eiligst schloß er die Leitung und trug die Frau und die Kinder, welche alle Drei bereits von dem ausströmenden Gase überwältigt waren, an die frische Luft. Drei Aerzte wurden zu Hilfe gerufen. Den vereinten Bemühungen derselben gelang es endlich, die Frau und die Kinder wieder ins Bewußtsein zurückzubringen. Voraussichtlich werden die Patienten dem Leben erhalten werden können.

Wie später von der Polizei ermittelt wurde, hatte Frau Graß in der Absicht, sich und ihre Kinder aus der Welt zu schaffen, den Gashahn geöffnet. Auf einer Kommode im Bettzimmer hat sich ein Schreiben der unglücklichen Frau vorgefunden, in welchem sie von ihrem Gatten Abschied nimmt und dessen Verzeihung für allen Kummer erbittet, den sie ihm bereitet habe. Frau Graß, welche 39 Jahre alt ist, soll in der letzten Zeit äußerst mißgestimmt gewesen sein, weil sie sich nur langsam von einer schweren Erkrankung erholte. In einem Anfalle von temporärer Geistesgestörtheit hat sie den Versuch gemacht, sich und die Kleinen aus der Welt schaffen zu wollen.

Zur letzten Ruhe.

In der Dreifaltigkeits-Kirche, an Noble und Chapin Straße, wurde heute ein feierliches Requiem für die Seelenruhe des dieser Tage verstorbenen Redatteurs Michael J. Sadowski, von der „National Polish Daily News", zelebrirt. Der gesammte Stab der Zeitung, sowie zahlreiche polnische Bürger, wohnten dem Todtenamt bei, ebenso auch in corpore der polnische Turnverein.

Nach der kirchlichen Trauerfeier wurde die sterbliche Hülle des dahingeschiedenen Zeitungsmannes nach Mt. Sterling gebracht, woselbst sie beigesetzt werden soll.

Als Bahrtuchträger fungirten: Dr. Kasimierz Midowicz, Dr. W. A. Kufflewski, John F. Smulski, John J. Chrzanowski, N. K. Zlotnicki, Stephe Barszczewski, Fred H. Jablonski und Michael J. Kruczka.

Schadenfeuer.

In dem hinter dem Wohnhaus von Dr. C. H. Thayer, Nr. 3302 Indiana Avenue, gelegenen Stalle kam heute, zu früher Morgenstunde, ein Feuer aus, das beträchtlichen Umfang anzunehmen drohte, da die Flammen bereits auf die Dächer der benachbarten Stallungen hinübergesprungen waren. Es gelang der Feuerwehr jedoch, dem verheerenden Element in so weit Einhalt zu thun, als nur die Stallungen Nr. 3300 Indiana Avenue, Eigenthum von Dr. Starkey, und Nr. 3304 der nämlichen Straße, M. E. Swart Eigenthümer, in Mitleidenschaft gezogen wurden. Thayers Stallung wurde eingeäschert. Drei Pferde und eine Kuh wurden rechtzeitig gerettet.

Die Ersparnisse sind futsch.

John Schäfer aus River Forest erwirkte gestern Nachmittag in der Revierwache an Desplaines Str. einen Haftbefehl gegen den bis zum letzten Sonntag bei ihm als Hausknecht angestellt gewesenen Wm. Barley, den er beschuldigt, ihm $500, seine Ersparnisse, gestohlen und sich mit dem Raube nach unbekannten Gegenden verflüchtigt zu haben. Die Polizei fahndet auf den ungetreuen Haushalter.

Für die Wahl in Riverdale.

Das Kreisgericht ist ersucht worden, die Wahlbehörde von Riverdale anzuweisen, die Namen der nachgenannten unabhängigen Kandidaten, in deren Interesse Petitionen eingereicht worden sind, auf den offiziellen Stimmzettel zu setzen: Gemeindevorsteher, August Reich, Nr. 13720 Indiana Avenue; Mitglieder des Gemeinderaths, Louis G. Reich, Gustav A. Schmidt und George H. F. Hilmer; Gemeindeschreiber, Michael H. Kelly.

Kurze Freude.

Im Lincoln Park ist gestern der Cheeta-Leopard verendet, der von der Park-Behörde erst vor wenigen Wochen von der Hagenbeck'schen Thierhandlung für die Menagerie erstanden worden war. Der für das Thier bezahlte Preis betrug $75. Jetzt wird man's ausstopfen lassen.

* Die „Chicago Ship Building Co." hat den großen Schooner „Madeira", welchen sie für die „Minnesota Steamship Co." gebaut, nahezu fertig gestellt, und der stattliche Dampfer wird Ende dieses Monats seine erste Fahrt antreten. Die „Marsala", das Schwesterschiff der „Madeira", ist ebenfalls nahezu fertig.

Im Schatten des Galgens.

Das Schicksal Frank Steiners naht sich der Erfüllung.

Gemäß der von Richter Baker getroffenen Anordnuug soll am nächsten Freitag das über den Schweizer Frank Steiner, alias Hertenstein gefällte Todesurtheil vollstreckt werden. Steiner ist schuldig befunden worden, den Kohlenhändler Karus, bei dem er beschäftigt gewesen, erstochen zu haben, theils aus Habgier, theils in der Hoffnung, sich nach der That mit Karus' Haushälterin des Lebens freuen zu können. Das war die Darstellung, welche die Staatsanwaltschaft der Jury von dem Verbrechen und den Beweggründen für die That gegeben, und für die auch verschiedene, schwer wiegende Umstandsbeweise beigebracht worden waren. Dazu hatte die mitangeklagte Haushälterin des Karus sehr belastende Aussagen gegen Steiner gemacht, und dieser selbst hatte durch seine Unbeholfenheit auf dem Zeugenstande seine Sache nicht verbessert.

Nach erfolgter Verurtheilung hat sich dann der Schweizer Konsul, Herr Holinger, näher mit der Angelegenheit befaßt: Er stellte fest, daß Steiner, der eigentlich Hertenstein heißt und einer geachteten Schweizer Familie entstammt, nie als bösartig bekannt gewesen ist und bei seinen Bekannten stets als glaubwürdig gegolten hat. Aus diesen Gründen legte Herr Holinger auch Gewicht auf die Behauptung des Verurtheilten, daß er Karus nur aus Nothwehr zu Leibe gegangen sei, nachdem dieser ihn tödtlich angegriffen, weil er versucht hatte, die Haushälterin vor den Mißhandlungen des rohen Menschen zu schützen.

Alderman Goldzier, der auf Herrn Holingers Ersuchen den Fall übernommen, hat nun am Freitag vergangener Woche im Interesse Steiners ein „Supersedeas"-Gesuch an das Staats-Obergericht gerichtet. Eine Antwort auf dasselbe ist bisher nicht eingetroffen, doch mag eine solche, und zwar im günstigen Sinne, noch erfolgen. Wenn aber nicht, so ist kaum anzunehmen, daß Gouverneur Tanner zulassen wird, daß das Strafurtheil am Charfreitag vollstreckt wird. Er mag die Urtheilsvollstreckung deshalb aufschieben, entschließt sich vielleicht aber auch, die Strafe in Zuchthausstrafe auf Lebenszeit umzuwandeln.

Aus der Stadthalle.

Das Justiz-Departement will die Bürgen der „Assyrian Asphalt Co." für die schlechten Pflasterungsarbeiten an Drexel Avenue und Brookdale Ave. verantwortlich halten. Die genannten Straßen sind erst vor Kurzem asphaltirt worden, und schon reißt das Pflaster an allen Ecken und Kanten auf, worüber zahlreiche Beschwerden beim Ober-Bauamt eingelaufen sind. Sollte sich die „Assyrian Asphalt Co." weigern, die Arbeiten neu und besser auszuführen, so wird die Stadt letztere einfach herstellen lassen und die Kosten alsdann von den Bürgen der Gesellschaft eintreiben.

Die Privat-Abfuhrkontraktoren sind heute vom städtischen Gesundheitsamt benachrichtigt worden, daß ihre am 30. April ablaufenden Lizensen nur dann erneuert werden sollen, wenn die Kontraktoren genau die Vorschriften in Bezug auf die Beschaffenheit der Fuhrwerke befolgt haben. Wer dies nicht gethan hat, und wer sich nicht ausdrücklich verpflichtet, die Müllstoffe fortan nur nach den städtischen Abladeplätzen zu schaffen, soll seine Lizens nicht erneuert erhalten.

Verbaut.

Die „Chicago Star Construction Co." hat heute Mittag die Stadt davon in Kenntniß gesetzt, daß sie sich in einer bösen Finanzklemme befinde und nicht im Stande sei, den 39. Str.-Schwemmkanal zu vollenden. Daraufhin sind die Bürgen besagter Gesellschaft — die „National Surety Co." — sofort benachrichtigt worden, daß die Stadt von ihnen die Fertigstellung des Unternehmens erwarte. Die „National Surety Co." hat seiner Zeit für die „Star Construction Co." Bürgschaft in Höhe von $400,000 gestellt.

Die Kosten der Vollendung des Kanalsystems werden sich auf $512,400 belaufen.

Kurz und Neu.

* Das Geschäftslokal der „Montana Mining, Loan and Investment Co.", im Temple Court Building, Nr. 225 Dearborn Str., ist heute polizeilich ausgehoben worden. Die vorgebliche „Mining Co." hat angeblich seit Jahr und Tag ganz ungestört eine Lotterie betrieben, was ihr aber jetzt gelegt werden soll. Der Geschäftsführer J. J. Jacobs und ein Schreiber Namens Wm. Großklaus sind verhaftet worden.

* Das Nachlaßgericht hat heute der Wittwe des kürzlich verstorbenen Generals John McNulta die Erlaubniß ertheilt, die Gebühren zu kollektiren, welche dem Testator noch von verschiedenen Korporationen zu Gute kommen, als deren Massenverwalter er zu Lebzeiten fungirt hat. Das Testament McNultas kann vom Gericht erst bestätigt werden, nachdem Leut. Donald McNulta, der zum Nachlaßverwalter eingesetzt wurde, von den Philippinen-Inseln heimgekehrt ist.

Die Arbeiterkämpfe.

„Am Field'schen Neubau werden die Baugewerkschaftler durch Streikbrecher ersetzt.

Unzufriedenheit in den Reihen der Maschinenbauer-Union.

An dem großen Neubau, welcher auf Rechnung des Herrn Marshall Field an der Nordwest-Ecke von Adams und Clark Str. aufgeführt wird, waren von dem Unternehmer Griffiths bisher —mit besonderer Erlaubniß des Kontraktoren-Bundes — nur Baugewerkschaftler beschäftigt worden, da andere Arbeiter nicht zu haben waren, und die Arbeit keine Unterbrechung erfahren sollte. Jetzt nun aber ist es Herrn Griffiths gelungen, Nichtgewerkschaftler in genügender Anzahl anzuwerben, und gestern hat er deshalb den sämmtlichen Unionleuten erklärt, daß er ihrer Dienste ferner nicht mehr bedürfe. Im Lager der Kontraktoren herrscht über diese Maßregel große Freude, denn sie soll den Gewerkschaftsmitgliedern beweisen, daß es keineswegs so unmöglich ist, sie zu ersetzen, wie sie bislang geglaubt haben. Auch heißt es, daß jetzt, wo die Witterungsverhältnisse der Bauthätigkeit günstiger werden, täglich Bauhandwerker in großer Anzahl von auswärts in Chicago eintreffen, um sich hier nach Beschäftigung umzusehen.

Verschiedene Führer der Baugewerkschaften halten indessen die Freude der Kontraktoren für verfrüht. Sie meinen der von den Unternehmern begonnene Kampf habe sehr vielen Leuten, die sonst vielleicht geneigt gewesen wären, bauen zu lassen, die Lust dazu vorläufig benommen, und die Kontraktoren würden deshalb nichts zu thun finden, auch wenn sie Arbeiter zur Verfügung hätten.

Auf Ersuchen des Kontraktors Griffiths werden die Zugänge zum Field'schen Neubau von sechs Polizisten bewacht. Da die Streikbrecher — es sollen ihrer 140 sein — ausschließlich innerhalb des Gebäudes zu thun haben, dessen Außenmauern bereits fertig gestellt sind, so sind tagsüber keine Ruhestörungen zu befürchten. Nach Hause bringen und wieder von dort abholen lassen will Herr Griffiths seine Leute nöthigenfalls per Fuhrwerk; auch würde er sich sogar dazu verstehen, die Streikbrecher in Hotels unterzubringen, solange er sie an dem Bau gebraucht.

Kontraktor Schlueter beschäftigt an dem Dockbau der Transportation Co. schon seit Wochen ganz ungehindert gegen 100 Mann und wird in etwa 14 Tagen mit der Arbeit fertig werden.

Präsident Carroll vom Bau-Gewerkschaftsrath und Präsident Daly von der „Federation of Labor" sind nach dem Osten abgereist, um dortige Arbeiter-Organisationen und besonders die Exekutive der „American Federation of Labor" um Geldunterstützung für die ausgesperrten Chicagoer Baugewerkschaftler anzugehen. Die beiden Sendboten werden Washington, Baltimore, Philadelphia, New York und Boston besuchen und in den letztgenannten drei Städten der Arbeiterschaft in Massen-Versammlungen darlegen, daß in Chicago um das Organisationsrecht gekämpft werde, dessen Verlust hier am Orte für die Gewerkschaften im ganzen Lande unausbleiblich verhängnißvoll werden würde.

In den Reihen der Maschinenbauer fängt es wieder an, bedenklich zu gähren. Es heißt, daß die Maschinenfabrikanten der getroffenen Vereinbarung ungeachtet, zahlreichen Unionleuten die Wiederanstellung verweigert haben, und darunter gerade den werkthätigsten und eifrigsten Verbandsmitgliedern. In anderen Fällen sollen Unionleuten bei der Wiederanstellung nicht ihre alten Plätze wiedergegeben worden sein, sondern an diese seien Streikbrecher gestellt worden, auch wenn dieselben garnicht im Stande sind, die verlangte Arbeit in befriedigender Weise zu leisten. Eine Erörterung dieser Umstände in den Versammlungen der einzelnen Maschinenbauer-Unionen mag zu einer Wiedereröffnung des Streiks führen, welcher dann wohl mit noch größerer Erbitterung fortgesetzt werden würde, als zu Anfang.

Später: — Im Kellerraum des Marshall Field-Gebäudes wurde heute Mittag ein Vergypser von einem Unbekannten hinterrücks angegriffen und durch Hiebe mit einem stumpfen Instrument betäubt. — Die am Neubau der Western Electric Co. beschäftigten Streikbrecher J. Strom, R. Hagan, J. Swanson und J. Foster wurden gestern auf dem Heimweg von der Arbeit von Gewerkschaftsmitgliedern überfallen und mißhandelt. Strom soll sehr schwer verletzt worden sein.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend; morgen theilweise bewölkt; anhaltend kühl; starke nördliche Winde.

Illinois: Theilweise bewölkt im nördlichen, muthmaßlich regnerisch im südlichen Theile heute Abend und morgen; anhaltend kühle Witterung; lebhafte östliche Winde.

Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; möglicherweise örtliche Regenschauer im südlichen Theile; starke nordöstliche Winde.

Missouri: Wahrscheinlich gelegentliche Regenschauer heute Abend und morgen; nordöstliche Winde.

Nieder-Michigan: Klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen; starke nördliche Winde.

Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und muthmaßlich auch morgen; nördliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 32 Grad; Nachts 12 Uhr 33 Grad; Morgens 6 Uhr 31 Grad; Mittags 12 Uhr 30 Grad.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In den Wichita-Bergen in Kansas wurden Hartkohlen von ausgezeichneter Güte entdeckt.

— Der Illinoiser Gouverneur Tanner ist wieder von Florida nach Springfield zurückgekehrt; er sieht noch immer angegriffen aus.

— Es wird angekündigt, daß die amerikanische Ausstellung in Paris nicht vor dem 1. Juni fertig werden wird.

— Eine Feuersbrunst zu Greenport, gegenüber New York, in der großen Kistenfabrik an der Ecke von Ash- und Oakland Str., verursachte einen Gesammtverlust von $250,000.

— Vieles Gerede verursacht in Manila die Hinrichtung zweier Filipinos ohne Prozeß, welche der amerikanische Brigadegeneral Funston anordnete, und die Möglichkeit, daß Funston ... dafür verantworten muß.

— Es verlautet in der Bundeshauptstadt beharrlich, daß die jetzige Gattin des Admirals und Präsidentschaftskandidaten Dewey aus der katholischen Kirche ausgetreten und zur Episkopalkirche übergetreten sei.

— In einer Abzugsgrube zu Ironwood, Mich., ertranken Mike Barre und sein 8jähriges Söhnchen. Der Knabe wollte ein, in die Grube gefallenes Spielzeug seiner Schwester holen und verlor das Gleichgewicht; sein Vater sprang ihm nach, um ihn zu retten, und Beide ertranken.

— Es wimmelt jetzt von Präsidentschafts- und Vizepräsidentschafts-Kandidaten. So wird auch der frühere Kongreß-Abgeordnete Charles A. Towne von Duluth als Kandidat für die Vizepräsidentschaft auf dem demokratischen „Ticket" betrachtet; es heißt, die Golddemokraten und die republikanischen Anti-Imperialisten von Neuengland wünschten seine Nomination.

— Die Boeren-Sympathie-Versammlung, welche gestern in Philadelphia stattfand, bildete eine der großartigsten Kundgebungen, die jemals hierzulande einer fremden Nation dargebracht wurden. Sie war von den Schulkindern Philadelphias veranstaltet und hatte den Zweck, eine von 22,000 Schulkindern dieser Stadt unterzeichnete Botschaft, worin den beiden südafrikanischen Republiken ein baldiges, für sie siegreiches Ende des Krieges gewünscht wird, an den Präsidenten Krüger abgehen zu lassen. Die „Academy of Music" konnte bei Weitem nicht die Menschenmassen fassen. Unter den Rednern waren Webster Davis (der vormalige Hilfssekretär des Innern), Bourke Cockran und der Boeren-Vertreter Louter Wessels. Etwa 300 Sänger trugen Lieder vor. James F. Smith, ein 16jähriger Botenjunge, erhielt den Auftrag, mit jener Botschaft der Schulkinder direkt nach Pretoria zu reisen.

Ausland.

— Der deutsche Reichskanzler Hohenlohe hat sich nach Nizza begeben, um dort die Osterfeiertage zu verleben.

— In den letzten vier Tagen hat in einem großen Theil Deutschlands heftiges Regenwetter geherrscht, und große Landstriche in Sachsen, Schlesien und Brandenburg sind überfluthet.

— Die französische Militärverwaltung hat einen gepanzerten Zug herstellen und nach Cherbourg schicken lassen. Der Zug kann 60 Meilen in der Stunde zurücklegen.

— In Sydney, Australien, haben sich bis jetzt 93 Erkrankungen an der Beulenpest und 29 Todesflle ereignet. In Freemantle, West-Australien, ist ebenfalls ein Todesfall an der Beulenpest vorgekommen.

— In Cartagena, Colombia, herrscht infolge der Siege der Insurgenten große Aufregung. Es ist eine starke Abtheilung Regierungstruppen in Colon eingetroffen, um die dortige Garnison zu verstärken.

— Die türkische Regierung läßt, obwohl sie den russischen Forderungen betreffs der Bahn-Konzessionen in Anatolien nachgegeben hat, die militärischen Rüstungen mit dem größten Eifer weiter betreiben. Unlängst hat der Sultan verfügt, daß 6 Prozent aller Steuer-Einnahmen in die Kriegskasse fließen sollen.

— Der österreichisch-ungarische Schuhmacher Goenczi, welcher in Berlin wegen Ermordung der alten, geizigen Wittwe Schultze und ihrer Tochter zum Tode verurtheilt wurde, will an das Reichsgericht in Leipzig appelliren. Die Appellation dürfte erfolgreich sein, da in den Prozeßverhandlungen erhebliche Formfehler vorgekommen sind. Goenczi's Frau, die mit ihrem Manne prozessirt, aber freigesprochen wurde, ist nach einem Hospital gebracht worden.

— Dem Berichte des Frankfurter Generalkonsulats zufolge haben die Ausfuhren nach den Ver. Staaten während der Monate Januar, Februar und März $9,245,473 betragen, eine Zunahme um über $1,000,000 gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Für ganz Deutschland, Dresden ausgenommen, betragen die Ausfuhren für das erste Quartal 1900 $27,352,397, eine Zunahme um $6,265,855 im Vergleich zu dem entsprechenden Quartal des Vorjahres.

— Der, auf den 5. Mai angekündigte Besuch des Kaisers Franz Josef von Oesterreich bei Kaiser Wilhelm in Berlin nimmt in den beiderseitigen Hauptstädten die öffentliche Aufmerksamkeit in hohem Grade in Anspruch. Die Berliner Presse legt die Bedeutsamkeit des Besuches in verschiedener Weise aus. Von den meisten Zeitungen wird erklärt, daß der Besuch eine in hervorragendem Grade politische Bedeutung habe, zumal auch der österreichische Minister des Auswärtigen mitkommt. Amtlich wird diese Vermuthung i... zurückgewiesen.

Lokalbericht.

Stadtrathssitzung.

Die Republikaner führen ihre „Organisirungs"-Pläne durch.

Der demokratischen Minderheit werden nur unwichtige Vorsitzerstellen in den ständigen Ausschüssen bewilligt.

Amtseinführung der neuen Aldermen.

Die republikanische Majorität im Stadtrath hat ihren Willen durchgesetzt, und damit ist das vor Jahresfrist eingeführte „parteilose" Regime vorläufig zu Ende. Mit 46 gegen 24 Stimmen wurde gestern Abend in der Inaugurations-Versammlung der neuen Gemeindevertretung die Mitgliederliste der ständigen Ausschüsse angenommen, welche von der republikanischen Parteiberathung im Voraus entworfen worden war und die den Stadtrath „republikanisch" organisirt. Eine Anzahl demokratischer Aldermen, die von jeher dem politischen Beutesystem gehuldigt, stieß mit der Mehrheit in ein und dasselbe Horn, während von all den republikanischen Stadtrathsmitgliedern, die sich vor der Wahl fest verpflichtet hatten, allezeit in der Gemeindevertretung ohne Ansehen der Partei stimmen und handeln zu wollen, nur Alderman Badenoch, von der 31. Ward, treu zu seinem Gelöbniß hielt.

Bei der Abstimmung über die von den Republikanern eingereichte Komite-Liste fiel das Votum wie folgt:

Für dieselbe stimmten die Aldermen Pike, Thompson, Alling, Dixon, Foreman, Jackson, Martin, Brenner, Garry, Novak (10. Ward), Patterson, Gary, Fowler, Bos, Beilfuß, Hallstrom, Raymer, Smulski, Johnson, Oberndorf, Brennan (18. Ward), Morris, Powers, Pettibone, Eisfeldt, Smith, Peterson, Olson, Helm, Butler, Williston, Blake (26. Ward), Kuester, Keeney, Wulff, Rector, Hackley, Zeman, Eidmann, Nelson, Mavor, Jones, Bennett, Corcery, Race und Hunter.

Dagegen stimmten: Coughlin, Kenna, Blake (5. Ward), Kent, McCormick, Fick, Novak (8. Ward), Hurt, Byrne, Brennan (10. Ward), Duddleston, Finn, Maypole, Kunz, Conlon, Werno, Herrmann, Goldzier, Minwegen, Russell, Carey, Boyd, Badenoch und Watkins.

Die ständigen Ausschüsse des neuen Stadtraths sind jetzt wie folgt zusammengesetzt:

Finanzen — Mavor, Vorsitzer; Fowler, Bennett, Pettibone, Jackson, Rector, Pike, Goldzier, Powers, Carey, Watkins, Boyd.

Rechtsfragen — Foreman, Alling, Keeney Zeman, Nelson, Patterson, Smith, Butler, Werno, Novak (8. Ward), Russell, Finn, Brennan (10. Ward).

Schulen — Herrmann, Goldzier, Brennan (18. Ward), Hurt, Russell, Eidmann, Bos, Hallstrom, Hackley, Novak (10. Ward), Brenner, Helm, Corkery.

Eisenbahnen — Raymer, Eidmann, Dixon, Gary, Johnson, Rector, Williston, Badenoch, Kunz, Werno, Goldzier, Russell, Minwegen.

Beleuchtungswesen — Boyd, Beilfuß, Blake (5. Ward), Garry (8. Ward), Hurt, Thompson, Zeman, Keeney, Brenner, Hunter, Jones, Eisfeldt, Byrne.

Gesundheitswesen — Duddleston, Kenna, Kent, Fick, Brennan (18. Ward), Zeman, Novak (10. Ward), Gary (12. Ward), Raymer, Oberndorf, Eisfeldt, Peterson, Martin.

Lizensen — Werno, Duddleston, Maypole, Carey, Watkins, Race, Wulff, Jones, Badenoch, Bos, Smith, Smulski, Patterson.

Wahlen — Blake (26. Ward), Fowler, Bennett, Williston, Pike, Raymer, Alling, Beilfuß, Fick, Morris, Kunz, Hurt, Werno.

Geschäftsregeln — Nelson, Dixon, Herrmann, Mavor, Johnson, Olson, Smith, Race, Kent, Fick, Martin, Morris, Coughlin.

Straßen der Südseite — Alling, Pike, Kenna, Jackson, Blake (5. Ward), Martin, Hackley, Carey, Zeman, Badenoch, Nelson, Jones, Corkery.

Straßen der Westseite — Beilfuß, Patterson, Gary, Byrne, Novak (10. Ward), Finn, Brenner, Hallstrom, Maypole, Smulski, Oberndorf, Conlon, Morris, Rector, Keeney, Hunter.

Straßen der Nordseite — Helm, Pettibone, Werno, Smith, Olson, Butler, Blake.

Werftgerechtsame — Brennan (10. Ward), Powers, McCormick, Brennan (18. Ward), Finn, Kent, Wulff, Hackley, Badenoch, Race, Eisfeldt, Johnson, Peterson.

Zivildienst — Smulski, Thompson, Alling, Patterson, Fowler, Raymer, Williston, Zeman, Blake (5. Ward), Gary, Conlon, Watkins, Minwegen.

Hafen, Viadukte und Brücken — Maypole, Boyd, Russell, Minwegen, Brennan (10. W.), Kuester, Pettibone, Bos, Goldzier, Wulff, Peterson, Johnson, Foreman.

Spezialsteuern — Eidmann, Fowler, Corkery, Blake (26. Ward), Bennett, Butler, Foreman, Carey, Beilfuß, Kunz, Goldzier, Watkins, Powers.

Straßenbenennung — Hurt, Minwegen, Byrne, Novak (8. Ward), Martin, Fick, Kenna, Blake, Jones, Kuester, Bos, Hallstrom, Olson.

Polizei — Pike, Rector, Foreman, Novak (10. Ward), Smith, Keeney, Corkery, Hunter, Coughlin, Fick, Byrne, Morris, Herrmann.

Feuerwehr — Watkins, Kenna, Kent, McCormick, Garry, Hurt, Duddleston, Kunz, Gary, Dixon, Brenner, Eisfeldt, Oberndorf.

Märkte — Russell, Duddleston, Brennan (10. Ward), Boyd, Maypole, Morris, Brennan (18. Ward), Novak (8. Ward), Hackley, Nelson, Pettibone, Badenoch, Williston.

Drucksachen — Pettibone, Wulff, Race, Helm, Corkery, Beilfuß, Smulski, Boyd, Coughlin, Martin, Garry, Fick, Blake (5. Ward).

Rathhaus — Zeman, Patterson, Jackson, Thompson, Alling, Butler, Bos, Carey, Conlon, Morris, Novak (8. Ward), Minwegen, Finn.

Polizeistationen und Bridewell — Carey, Thompson, Kuester, McCormick, Brenner, Hurt Brennan (10. Ward), Gary, Coughlin, Raymer, Kunz, Oberndorf, Eisfeldt.

Werftgerechtsame und öffentliche Grundstücke — Patterson, Herrmann, Kent Olson, Helm, Williston, Powers, Kuester, Wulff, Hackley, Bos, Watkins, Byrne.

Wasseramt — Finn, Coughlin, McCormick, Brennan (10. Ward), Novak (10. Ward), Gary, Hallstrom, Kunz, Johnson, Dixon, Conlon, Novak (8. Ward).

Wie aus obiger Liste ersichtlich ist, haben die Republikaner die dreizehn wichtigsten Vorsitzerstellen für sich in Anspruch genommen, während man den Demokraten den Vorsitz in elf Ausschüssen überlassen hat. Den Vorsitz im Komite für Schulangelegenheiten hat man Alderman Herrmann übertragen, der bekanntlich als Unabhängiger wiedergewählt worden ist. Nachfolgende Zusammenstellung zeigt, wie diplomatisch sich die Republikaner die Kontrolle in sämmtlichen stadträthlichen Ausschüssen gesichert haben:

	Rep.	Dem.	Unabh.
Vorsitzerstellen	13	11	1
Finanz-Ausschuß	8	5	—
Schulen	8	4	1
Rechtsfragen	8	5	—
Eisenbahnen	8	5	—
Gesundheitswesen	7	6	—
Lizensen	8	5	—
Wahlen	8	5	—
Geschäftsregeln	7	5	1
Straßen der Südseite	9	3	—
Straßen der Westseite	11	5	—
Straßen der Nordseite	6	1	—
Werftgerechtsame	7	6	—
Zivildienst	8	5	—
Hafen, Viadukte und Brücken	8	5	—
Straßenbenennung	5	8	—
Polizei	8	5	—
Feuerwehr	5	8	—
Drucksachen	7	6	—
Rathhaus	8	5	—
Bridewell und Polizeistationen	8	5	—
Oeffentliche Grundstücke	5	8	—
Wasseramt	5	8	—
Durchlegung von Straßen und Gassen	8	5	—

Gleich nachdem gestern Abend der neue Stadtrath zur Ordnung gerufen worden war, reichte Alderman Goldzier eine Resolution ein, welche die „parteilose" Organisation der Gemeindevertretung forderte, doch hatte der Clerk kaum wenige Zeilen verlesen, als auch schon der Antrag gestellt wurde, die Resolution an das Justiz-Komite zu verweisen. Alderman Goldzier bestand auf seinem Recht, angehört zu werden, und hielt dann eine gewaltige Philippika gegen seine Amtskollegen, die im Begriffe ständen, ihren Konstituenten und der M. V. L. gegenüber wortbrüchig zu werden. „Die republikanische Majorität hat uns Demokraten bei der Zusammensetzung der ständigen Ausschüsse zwar ziemlich freigebig behandelt", fuhr der stadträthliche Vertreter der 22. Ward fort, „indessen hat man aber doch die Parteigrenze gezogen und damit das schwer errungene Prinzip einer parteilosen Leitung und Führung der Gemeindevertetung gebrochen. Wir Demokraten verlangen keine einfache Anerkennung, sondern volle Gerechtigkeit, und nur ein aus beiden Parteien gleichmäßig zusammengesetztes Nominations-Komite hätte die ständigen Ausschüsse ernennen dürfen."

Alderman Rector hatte hierauf Folgendes zu erwidern: „Im Stadtrath sitzen zur Zeit 42 Republikaner und 28 Demokraten, und meine Parteigenossen haben somit vollkommen das Recht der Majorität, die Gemeindevertretung nach eigenem Gutdünken zu organisiren. Als die Demokraten vor Jahresfrist in der Mehrzahl waren, vermochte sich Alderman Goldzier keineswegs für eine parteilose Leitung des Stadtrathes zu erwärmen, und das ganze Geschrei, das man jetzt erhebt, scheint nur darauf hinauszulaufen, gewissen Herren eine billige Reklame zu verschaffen."

In ruhiger und sachlicher Weise erklärten die Aldermen Herrmann und Badenoch, daß man sein gegebenes Wort unter allen Umständen halten müsse.

„Ich habe mich der „Municipal Voters' League", meinen Konstituenten und der Bürgerschaft im Allgemeinen gegenüber verpflichtet, für eine parteilose Organisirung des Stadtraths eintreten zu wollen, und ich erachte es für meine heilige Pflicht, dieses Gelöbniß auch zu halten", bemerkte Alderm. Badenoch, weiter fortfahrend: „Wenn meine republikanischen Amtskollegen behaupten, daß ihr Vorgehen durchaus im Einklang mit ihren eingegangenen Verpflichtungen sei, so hintergehen sie sich einfach selbst. Mein Gewissen erlaubt es mir nicht, gemeinsame Sache mit ihnen zu machen, und deshalb unterstütze ich den Antrag der Minorität."

Diese mannhafte Erklärung Alderm. Badenochs wurde von den Demokraten und deren Gesinnungsgenossen im Publikum mit lauten Beifallsbezeugungen aufgenommen.

Nach Annahme der republikanischen Komiteliste reichte Alderm. Powers eine von ihm selbst zusammengestellte Liste der Ausschüsse ein, die natürlich kurzer Hand auf den Tisch gelegt wurde, und zwar mit 55 gegen 13 Stimmen.

Die Jahresbotschaft des Mayors wurde zum Druck beordert und beschlossen, die nächste Stadtrathssitzung erst am 28. April abzuhalten.

Alderm. Novak stellte den Antrag, eine neue Wardeintheilung „auf parteiloser Basis" vorzunehmen, zu welchem Zwecke der Mayor ein aus fünf Republikanern und fünf Demokraten bestehendes Komite ernennen solle. Dieser Antrag gab Anlaß zu einer heftigen Debatte, zumal Alderm. Novak von Neuem die repubblikanische Majorität ob der von ihr gleich im Anfang betriebenen Parteipolitik ungemein scharf angriff. „Euer Verhalten", sagte er unter Anderem, „ist um kein Jota besser, als wenn sich Jemand Geld unter falschen Vorspiegelungen verschafft. Wenn Ihr gleich heute Abend wortbrüchig werdet, was wird dann die Zukunft erst bringen. Wenn ich dem Teufel kontraktlich drei der schlimmsten Heuchler liefern müßte, so würde ich ihm drei republikanische Parteiführer übergeben, und sollte er die Annahme verweigern, so würde ich den Teufel auf Schadenersatz verklagen."

Der Novak'sche Antrag wurde mit 39 gegen 24 Stimmen abgelehnt.

Angenommen wurde der Antrag Alderm. Goldziers, den Mayor zu ermächtigen, einen Neuner-Ausschuß für die Hochlegung der Eisenbahngeleise zu ernennen.

Der von James A. Martin gegen Alderman Frank Race, von der 35. Ward, anhängig gemachte Wahlkontest wurde dem Ausschuß für Wahlangelegenheiten überwiesen.

* * *

Wie bei jeder Inaugurations-Feier, so prangte auch gestern Abend der Stadtrathssaal im herrlichsten Blumenschmuck. Die Pulte der neu-gewählten Aldermen waren mit prächtigen Gratulationsgaben förmlich überladen, und die gutmüthigen Konstituenten hatten einmal wieder Hunderte von Dollars verausgabt, um ihre stadträthlichen Vertreter bei der Amtseinführung thunlichst zu ehren. Die Aldermen Powers, Carey, Boyd, Beilfuß, Raymer, Eisfeldt, Kuester, Minwegen und Wulff waren ganz besonders reichlich bedacht worden. Die Anwesenheit einer Anzahl festlich geputzter Damen gestaltete die Inaugurations-Sitzung zu einer doppelt eindrucksvollen.

Blut ist Leben.

Aber ohne gutes Blut könnt Ihr Euch nicht des Lebens — oder völliger Gesundheit erfreuen. In schlechtem Blut liegt Gefahr. Wenn Ihr wünscht, reichhaltiges, gesundes Blut zu haben, so trinkt

Johann Hoff's
Malzextrakt.

Bei Mahlzeiten genommen, fördert dasselbe die Verdauung und hilft, die Bildung von rothen Blutkörperchen rapide zu vermehren. Johann Hoff's Malzextrakt

macht Fleisch und Blut.

Dr. L. Miller Woodson, von Gallatin, Tex., schreibt: „Ich habe Johann Hoff's Malzextrakt in meiner Praxis 12 Jahre lang gebraucht und gefunden, daß es der beste Fleisch- und Blutentwickler ist, den wir haben."

Verschafft Euch den echten

Johann Hoff's Malzextrakt.

Alle anderen sind Nachahmungen.

Dr. Reinhardt's ehrlicher Plan!

Er berechnet nichts für Medizin oder Behandlung irgend einer Krankheit, wenn Ihr nicht geheilt werdet.

Konsultation frei. Eine Heilung in jedem angenommenen Falle garantirt.

Sprecht vor bei Dr. Reinhardt und laßt Euch untersuchen.

Er berechnet Euch nichts für eine Konsultation oder Untersuchung und erklärt Euch Euren Zustand oder an welcher Krankheit Ihr leidet, frei. Wenn Ihr nicht wohl seid, ist es das Beste, daß Ihr Euch bei Zeiten untersuchen laßt, ehe die Krankheit eingefleischt wird und außer dem Bereich ärztlicher Hilfe ist.

Wenn Ihr krank seid, solltet Ihr nicht warten. Einer muß Euch heilen. Geht zu Dr. Reinhardt im Masonic Temple, und falls Euer Fall heilbar ist, wird er unter dem „Garantie-Plan" angenommen, das heißt, es kostet Euch nichts für Medizin oder Behandlung, wenn Ihr nicht geheilt werdet.

Landleute und Leute von benachbarten Ortschaften und Dörfern warten nicht, sondern kommen mit jedem Zuge nach Chicago, um von Dr. Reinhardt im Masonic Temple geheilt zu werden. Er garantirt eine Heilung in jedem angenommenen Falle.

Eisenbahn-Fahrgeld abgezogen für auswärts wohnende Patienten.

Damen.

Ihr braucht nicht an Kopfweh, Rückenschmerzen, nervöser Hysterie zu leiden. Dr. Reinhardts spezielle elektrische Behandlungen werden Euch heilen.

Dr. Reinhardt

Zimmer 705 und 706,
Masonic Temple, Chicago.
(Ecke State und Randolph Straße.)

Sprechstunden.—9 Uhr Vorm. bis 6:30 Uhr Abends täglich. Arbeitsleute werden Zeit erübrigen, Dienstag und Freitag Abends von 7—9, Sonntags von 9—12 Uhr Vorm. vorzusprechen.

Schwache Männer.
Dr. Reinhardt weiß, wie es mit Euch steht.

Es sind Schmerzen im Kreuz vorhanden, blaue Ringe unter den Augen, Flecken vor Euren Augen; Euer Schlaf erquickt Euch nicht; Ihr fühlt müde, wenn Ihr des Morgens aufsteht; Ihr seid manchmal geistesabwesend; Euer Gedächtniß ist schwach; Ihr verliert an Gewicht; seid hohläugig; das Weiße Eurer Augen ist gelb; das Haar fällt aus und hat ein trockenes, lebloses, todtes Aussehen; Ihr seid furchtsam, denkt immer daß etwas Schlimmes passirt; sehr nervös. Ihr habt schlechte Träume; schreckt im Schlaf auf und erwacht aus einem Traum erschreckt; stechende Schmerzen in der Brust; keinen Appetit, Abscheu gegen weibliche Gesellschaft, seid lieber allein. Wißt Ihr die Ursache, die dies hervorbrachte? Dieser Zustand bessert sich nicht von selbst, sondern wird allmählig immer schlimmer. Sprecht vor, oder schreibt an Dr. Reinhardt im Masonic Temple, Chicago. Er garantirt eine Heilung für Euch, heilt Euren geschwächten Körper und gibt Euch Mannestraft wieder. Konsultation und Untersuchung frei, und nicht ein Dollar braucht für Medizin oder Behandlung bezahlt zu werden, wenn Ihr nicht geheilt werdet. Referenzen: Beste Banken und Geschäftsleute der Stadt. Alles absolut vertraulich.

Eure Haut.
Habt Ihr Pickel oder Finnen?

Habt Ihr eine juckende oder brennende Hautkrankheit? Ist Euer Blut schlecht? Alle an Eczema, Salzfluß, Mitessern, Gesichtsfalten, Kahlköpfigkeit, vorzeitigem Ergrauen, krummen Nasen, herunterhängenden Ohren, Hasenlippen oder irgend einer Verunstaltung Leidenden sollten zu Dr. Reinhardt gehen. Ihr könnt geheilt werden.

Brüche
für immer geheilt, ohne Operation.

Ihr tragt Euer Leben in Eurer Hand, wenn Ihr an Bruch leidet — ein Ausgleiten oder ein Fall kann plötzlichen Tod herbeiführen. Wartet nicht, bis Euer Bruch eine enorme Größe annimmt, wie es gewöhnlich in vorgeschrittenem Alter geschieht. Denn wer ist mehr zu bemitleiden als eine mit Bruch behaftete alte Person. Keine Abhaltung vom Geschäft. Dr. Reinhardt garantirt eine Heilung.

Krämpfe geheilt.
Es ist Eure Pflicht, wenn Ihr ein Kind habt oder einen Freund kennt, der an Krämpfen leidet, ihn zu Dr. Reinhardt zu schicken. Er hat ein Heilmittel für diese schlimme Krankheit und beweist es einem Jeden, der in seiner Office vorspricht. Wenn Ihr selbst an Krämpfen leidet, seid Ihr es Eurer Familie und Freunden schuldig Euch kuriren zu lassen. Dr. Reinhardt kann und wird Euch zu einem mäßigen Preise heilen.

Seid Ihr taub?
Dr. Reinhardts Elektrizität bringt den todten Ohren-Nerven Leben.

Herr Bloom hört jetzt wieder. Herr John Bloom, 705 Orchard Str., Chicago: „Ich bin Kesselschmied und arbeitete jahrelang auf meinem Geschäft. Der Lärm in der Fabrik machte mich nach und nach taub. Ich war taub auf meinem rechten Ohr seit den letzten 40 Jahren, und seit 16 Jahren auf meinem linken Ohr. Ich hatte jene schrecklichen klingenden Geräusche in den Ohren so schlimm, daß ich des Nachts nicht schlafen konnte. Ich dachte, ich würde mein Gehör nie wieder erlangen, da ich verschiedene Ohren-Spezialisten, ohne Hilfe erlangt zu haben, versucht hatte. Ich las von Dr. Reinhardt und mar sagten seine Geschäftsprinzipien zu. Er garantirte eine Heilung für mich. Er behandelte mich 3 Monate, und mein altes gutes Gehör ist wiedergekehrt."

Heilung von Lungenleiden.

Leidet Ihr an Schwindsucht, schwachen oder blutenden Lungen, geht zu Dr. Reinhardt und werdet sofort geheilt, da der Winter viele Leute mit schwachen Lungen dahinrafft.

Die X-Strahlen angewandt, um die Krankheit zu finden.

Eine X-Strahlen-Untersuchung der Lungen, des Herzens, des Magens, der Nieren, der Blase, des Gehirns, Rückgrat, Gelenke, verkrüppelten Gliedmaßen, Taubheit oder irgend eines Körpertheils ist zu haben, wenn man bei Dr. Reinhardt vorspricht, dem großen X-Strahlen-Fachmann im Masonic Temple. Die alte Methode, mittels Instrumenten zu horchen oder durch das Anschlagen mittels der Finger ist nicht zufriedenstellend — es ist einfach nur rathen. Der Doktor kann nur sagen, er glaube, dies oder das ist das Leiden. Und solche Untersuchungen sind genug, um irgend Jemanden in Schrecken zu versetzen. Alle Leute, die von unbekannten und versteckten Leiden heimgesucht werden, sollten durch das X-Strahlenlicht untersucht werden, denn mittelst dieses ist das Innere vollständig zu sehen, und der genaue Umfang der Krankheit kann festgestellt werden. Die Untersuchung ist sehr leicht, verursacht keine Schmerzen oder Unannehmlichkeiten. Keine Nachtheile erwachsen je aus der Anwendung von Dr. Reinhardt verbesserten X-Strahlen. Wenn Sie glauben, Sie leiden an irgend einer Krankheit, sprechen Sie bei Dr. Reinhardt im Masonic Temple vor und lassen sich untersuchen.

Krebs und Geschwüre.

Nur heilbare Fälle angenommen. Die neue Behandlung heilt sogar, nachdem Messer und Ziehpflaster versagten, und um zu beweisen, daß Dr. Reinhardts neue Entdeckung Krebs und Geschwüre heilt, übernimmt er sie unter dem Garantieplan — das heißt, es kostet Euch nichts, falls Ihr nicht geheilt werdet.

Dr. Reinhardt's Entdeckung heilte meine Lungen.
Ex-Mayor Dow kurirt.

Herr E. D. Dow von Hopkins, Minn., sagt: Während des letzten Jahres begann sich meine Gesundheit zu verschlechtern. Das Uebel begann in meinen Lungen. Ich wurde kurzathmig. Ich spuckte Blut und Schleim aus. Ich verlor an Gewicht und wurde sehr schwach. Mein Husten war schlimm und unangenehm anzuhören. Ich fürchtete, die Schwindsucht hatte mich überwältigt. Dr. Reinhardts Entdeckung heilte mich in zwei Monaten.

Ich ging nach der Stadt, um mich von der Schwindsucht heilen zu lassen.

Edward Peterson, Kenyon, Minn.: „Seit den letzten sechs Jahren fühlte ich, wie die Schwindsucht über mich kam. Ich wurde sehr schwach und konnte nicht arbeiten. Zwei meiner Schwestern starben an der Schwindsucht, und ich befürchtete, daß auch ich daran sterben würde. Ich las von Dr. Reinhardts Entdeckung über die Heilung von Schwindsucht und als ich die in den Zeitungen angekündigten Heilungen untersucht hatte, beschloß ich zu ihm zu gehen. Er untersuchte meine Lungen mit der X-Strahlen-Maschine und stellte leicht den Sitz des Leidens fest. Er gab mir kurze Zeit spezielle Behandlungen in seiner Office, und ich ging heim mit einem Vorrath seiner neuen Lungen-Speise, und ich kann sagen, daß ich jetzt gesund bin."

Sprecht vor oder schreibt.

Leute, mit irgend einer Krankheit behaftet, die nicht in der Office vorsprechen können, sollten sich an Dr. Reinhardt im Masonic Temple, Chicago, wenden, und ihren Fall beschreiben, und wenn ihr Fall mittels Home-Treatment geheilt werden kann, schickt er ihnen genug, um eine Heilung zu Wege zu bringen. Eine Heilung wird garantirt.

WOOLF'S CLOTHING HOUSE
Ecke Madison und Halsted Straße.

Wegen des Feuers,

das unser $100,000 Lager von Männer- und Knaben-Kleidern beschädigte,

waren wir gezwungen den Laden zu schließen, bis der Schaden von der Versicherungs-Gesellschaft abgeschätzt war.

Morgen, Mittwoch,

öffnen wir das Geschäft mit dem größten Verkauf von feinen Kleidern, der je in Chicago stattgefunden hat. — Verkauf zu 50 Proz. des wirklichen Werthes. Kommt früh.

Wohl zu beachten! Dieser Verkauf findet morgen in unserem Westseite-Laden — Ecke Madison und Halsted Str. — statt.

Blutiger Streit.

In der Wirthschaft von Michael Cavaney, No. 71 Gault Court, geriethen sich gestern Abend die Gäste John Doyle und Michael Walsh wegen einer geringfügigen Angelegenheit in die Haare. Einer der Zuschauer, Michael Messett mit Namen, nahm Partei für Walsh und schlug angeblich mit einem Knüppel auf Doyle los. In seiner Wuth zog dieser seinen Revolver und jagte Messett eine Kugel in den Kopf. Der Schwerverwundete wurde nach dem St. Joseph-Hospital geschafft, woselbst er jetzt in kritischem Zustande darniederliegt. Leutnant Noelle und zwei Detektives der Ost Chicago Ave.-Station nahmen den Schießbold fest und sperrten ihn in der genannten Revierwache ein. Michael Messett ist Fuhrmann von Beruf und im Hause No. 33 Gault Court wohnhaft.

Kurz und Neu.

* Die bis vor Kurzem im Haushalt von Frau Cora A. Kirk, in Du Page County, beschäftigte Annie N. Lindstrom verklagte gestern das Kirk'sche Ehepaar auf Zahlung von $1000. Sie behauptet, diese Summe den Kirks zur Aufbewahrung übergeben zu haben, und jetzt wird ihr die Auslieferung des Geldes verweigert.

* Nach heißer Jagd wurde gestern der Ex-Zuchthäusler Anthony O'Connell von dem Polizisten Chas. Onthank verhaftet und in der W. North Ave.-Station eingesperrt. O'Connell steht unter der Anklage, in die Wohnung von John Goldstein, Nr. 226 W. Division Str., eingebrochen und Werthsachen gestohlen zu haben.

Vereinigung von ev.-luth. Geistlichen.

Mehr als fünfzig evangelisch-lutherische Geistliche hatten sich gestern Abend im Palmer House zu einer Versammlung zusammengefunden, als deren Zweck die Gründung eines Verbandes angekündigt worden war, welche alle evangelisch-lutherischen Geistlichen von Chicago und Umgegend, ohne Ansehen der Synode, der sie angehören, umfassen soll. Diese Vereinigung kam denn auch unter dem Namen „Evangelical Lutheran Ministers' Association" zu Stande. Als Beamte derselben wurden gewählt: Präsident, Rev. Austin D. Crille, Wicker Park-Kirche; Vize-Präsident, Rev. C. A. Evald, D. D., schwedisch-lutherische Immanunel-Kirche; Sekretär, Rev. F. W. Meyer, englisch-lutherischee Kirche in Ravenswood; Schatzmeister, Rev. A. Oefstedel, norwegische Bethanien-Kirche; Exekutiv-Komite, Rev. E. N. Neimann, Rev. D. Severinghaus und Rev. A. P. Foß.

Finanzielles.

Greenebaum Sons,
BANKIERE, 83 u. 85 Dearborn Str.

Geld zu verleihen. Wir haben Geld zum Verleihen an Hand auf Chicagoer Grundeigenthum bis zu irgend einem Betrage zu den niedrigsten jetzt gangbaren Zins-Raten. 8aug, bidofon, 3M

Wechsel und Kredit-Briefe auf Europa.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. Tel.: Expreß 681.

Freies Auskunfts-Bureau. Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt; Bankerott-Verfahren eine Spezialität. 92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mj*

Finanzielles.

State Bank of Chicago. Baar-Kapital eine Million Dollars.
Chamber of Commerce Building. S. W. Corner LaSalle and Washington Streets.

Gewährt **Zinsen** auf **Depositen** im **Bank- und Spar-Department.**
Stellt **Kredit-Briefe** für Reisende aus und **Wechsel** und **Tratten** aufs **Ausland.**
Waltet als **Administrator, Testament-Vollstrecker** und **Trustee. Testamente** kostenfrei ausgestellt.

Direktoren:
Thomas Murdoch. Chas. L. Hutchinson.
M. J. Wentworth. Henry C. Durand.
John H. Dwight. A. P. Johnson.
Theo. Freeman. H. A. Haugan.
John R. Lindgren. 20jan, sa, bidm

Erste Hypotheken.
Sichere Anlagen.
Vorzügliche Auswahl.
Sorgfältige Untersuchung.

Wm. C. Heinemann & Co.,
92 LaSalle Strasse. bidofa, bw

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4apl]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei......$3.00
Mit Sonntagpost......$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Grausam und zwecklos.

Rassenkämpfe sind schon in der Thierwelt meistens Vernichtungskämpfe und nehmen auch unter den Menschen fast immer die abschreckendste Form an. Wie die große asiatische Wanderratte die europäische Ratte vollständig ausgerottet hat, so haben die Weißen oder Kaukasier von der Urzeit an bis auf den heutigen Tag unzählige andere Menschenarten vom Erdboden vertilgt, die sich ihrer Umgebung vollständig angepaßt, also „das Recht, zu leben" errungen zu haben schienen. Selbstverändlich hat die weiße Rasse in jedem Falle nur wegen ihrer besseren körperlichen Entwickelung und vergleichsweise höheren Geistesbildung gesiegt, aber der natürliche Vorgang des "survival of the fittest" läßt sich trotzdem nicht ohne Grauen verfolgen. Denn zeitweilig wenigstens hat sich der „Fortschritt" einer Kampfesweise bedient, die den Untergang aller Gesittung anzukündigen schien.

Von den Philippineninseln, wo wieder einmal eine höhere mit einer niedrigeren Rasse zusammenstößt, werden fortwährend Thatsachen gemeldet, die an die abscheulichen „Grenzerkriege" in unserem eigenen Lande erinnern. Erbittert durch die heimtückische und hinterlistige Art der Eingeborenen, sind die amerikanischen Soldaten offenbar zu der Ueberzeugung gelangt, daß nur der todte Filippino ein guter Filippino sein kann. Während sie über die Grausamkeit und Unmenschlichkeit der „Wilden" entrüstet zu sein vorgeben, fallen sie selbst wieder in die Wildheit zurück. Sogar der Brigadegeneral Funston aus Kansas, der zuerst durch seine kühnen Schwimmerthaten berühmt wurde, wird vor ein Kriegsgericht gestellt werden, weil er zwei Gefangene ohne Weiteres hat erschießen lassen. Wenn aber schon die Generäle eine solchen Haß gegen den Feind hegen, so kann man sich leicht vorstellen, von welchen Gefühlen die Soldaten beseelt sind. Auch wird man sie nicht allzu hart beurtheilen können, wenn man sich vorstellt, daß sie keinen offenen, ehrlichen Kampf zu bestehen, sondern sich mit einem unsichtbaren Gegner herumzuschlagen haben, der hinter jedem Busche auf sie lauert und gewissermaßen aus jedem Sumpf herauswächst. So oft sie unter unsäglichen Anstrengungen und fast unerträglichen Leiden eine bestimmte Gegend „gereinigt" zu haben glauben und sich der wohlverdienten Ruhe hingeben wollen, werden sie plötzlich wieder angegriffen. Sie sollten freilich bedenken, daß die Philippiner sich unmöglich auf offene Feldschlachten einlassen können und zum Buschkriege geradezu gezwungen sind, daß sie ihr Land nur gegen fremde Eindringlinge vertheidigen, und folglich ebenso patriotisch sind, wie die amerikanischen Kolonisten, die gegen die Söldner des britischen Königs fochten, aber sie vergessen das Alles und hegen einen furchtbaren Grimm gegen die „verruchten Nigger", der sie gegen alle Gebote der Menschlichkeit taub macht.

In der nämlichen Weise verwildern alle europäischen Truppen, die längere Zeit im Kriege gegen wilde oder barbarische Völkerschaften liegen. Wie im britischen Parlamente über die Grausamkeit Kitcheners gegen die Mahdisten, so ist im belgischen über die entsetzlichen Metzeleien im Kongostaate und im deutschen Reichstage über die unmenschliche Behandlung der Kameruner wiederholt Klage geführt worden. Den Daheimgebliebenen, die sich aller Segnungen der Zivilisation erfreuen, ist es unverständlich, wie die Soldaten und Beamten in den Kolonien so schnell ihre christliche Gesittung und ihre humanistische Bildung abstreifen können. Da jedoch alle Kulturnationen, welche Kolonialpolitik treiben, dieselben Erfahrungen machen, so ist man zu der Annahme gezwungen, daß diese betrübende Erscheinung in der menschlichen Natur begründet ist. Die Berührung mit den Wilden ruft eben die Wildheit wieder hervor, die in dem Kulturmenschen mehr oder weniger verborgen schlummert.

Warum führt aber die weiße Rasse einen Ausrottungskampf auch gegen diejenigen Rassen, deren Stelle sie unmöglich einnehmen kann? Daß sie sich aller Länder und Erdtheile bemächtigt hat, deren Lebensbedingungen ihr zusagen, mag nothwendig und nützlich gewesen sein, daß sie jedoch auch in die heißen Wüsten und die tropischen Urwälder einzudringen versucht, wo sie allen bisherigen Beobachtungen nach sich rückwärts entwickelt, spricht entschieden nicht für ihre höhere Einsicht. „Eines schickt sich nicht für Alle", und gewisse Erdstriche sind unzweifelhaft nicht für die Kaukasier oder Arier bestimmt. Wenn in diesen die eingeborenen Rassen ausgerottet werden, so siedeln sich im Laufe der Zeit andere „minderwerthige" Rassen an. In Westindien treten die Neger langsam, aber sicher in den Vordergrund, und auf den Philippinen werden wahrscheinlich die Chinesen sich festsetzen, wenn es den Amerikanern gelungen sein wird, die Philippiner zu vertilgen. Nach menschlichem Ermessen wird niemals eine einzige Rasse die ganze Erde bevölkern.

Zu nachsichtig.

„Eine Scheidung von der Gattin ist nicht zugleich eine Scheidung von den Kindern." Das ist der Grundgedanke einer Entscheidung, welche Richter Bond vom St. Louiser Berufungs-Gericht kürzlich abgab, und die einen Vater für den Unterhalt seiner Kinder für die Zeit nach seiner Erlangung einer Ehescheidung verantwortlich macht.

Die Einzelheiten des Falles, in welchem jene Entscheidung abgegeben wurde, werden wie folgt dargestellt: Ein Mann, Namens Rankin, ging nach zehnjährigem Eheleben in Missouri nach Texas und wußte sich dort eine Ehescheidung zu verschaffen, auf den Grund hin, daß seine Frau ihn „verlassen" habe. Frau Rankin und ihre beiden Kinder, ein Knabe und ein Mädchen, waren zur Zeit, als die Scheidung ausgesprochen wurde, in Missouri, und somit nicht unter der Gerichtsbarkeit des texanischen Gerichtshofes, es wurde daher auch in dem Scheidungsurtheil keine Bestimmung über die Kinder getroffen und kein Geld für ihren Unterhalt und ihre Erziehung ausgeworfen oder sonstwie angewiesen. Frau Rankin sah sich auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, nicht nur für den eigenen, sondern auch für den Unterhalt ihrer Kinder zu sorgen. Sie that das nach bestem Können, indem sie Unterricht ertheilte, Schreiberdienste that und so weiter, und mit Hilfe einer kleinen Unterstützung, die ihr von dem Großvater der Kinder väterlicherseits zuging, war es ihr möglich, die Kinder zur Schule zu schicken, ihre Krankheitskosten zu bezahlen und den Knaben schließlich auf ein „College", das Mädchen in eine „Academy" oder „Höhere Töchterschule", wie man „drüben" sagen würde, zu schicken. Der würdige Herr Rankin bekümmerte sich während all' der Jahre nicht im Geringsten um seine Kinder, seine geschiedene Gattin beschloß aber schließlich, ihn an seine Pflichten diesen gegenüber durch die Gerichte erinnern zu lassen. Sie verklagte ihn auf Zurückzahlung der von ihr für die Aufziehung und Erziehung der Kinder verausgabten Beträge, und erhielt vom Gericht die Summe von $1726 zugesprochen, das heißt Alles, was sie beanspruchte, mit Ausnahme von denjenigen Posten, die nach dem Gesetze bereits verjährt waren. Rankin, welcher noch Grundbesitz in Missouri hat, legte gegen dieses Urtheil Berufung ein, das Appellationsgericht bestätigte das Urtheil aber und in der betreffenden Entscheidung sagte Richter Bond: „Als der Beklagte von der Klägerin eine Scheidung verlangte, da wurde keine Bestimmung über die Kinder getroffen, und dieselben blieben der Klägerin überlassen, für sie zu sorgen, sie zu ernähren und groß zu ziehen; seine Verpflichtung für den Unterhalt und die Erziehung der Kinder zu sorgen, blieb aber nach der Scheidung genau dieselbe, die sie vorher war. Der Vater ist auch durch das Gesetz in erster Linie der Beschützer (Guardian) für seine Kinder und mit der Fürsorge für ihre Person, ihre Erziehung und ihren Besitz betraut. Die Vernachlässigung dieser gesetzlichen Pflicht befreit ihn nicht von der Haftbarkeit für die Ausgaben, welche Andere für den nothwendigen Unterhalt seiner Kinder gemacht haben. Die Scheidung von seiner Gattin scheidet ihn nicht von seinen Kindern."

Das ist ein gesundes Urtheil, aber noch besser würde es dem Gerechtigkeitssinn des Volkes gefallen, wenn es etwa den Zusatz hätte: Für die Vernachlässigung dieser gesetzlichen (und sittlichen) Pflicht ist der betreffende Vater streng zu bestrafen. Das Gesetz ist solchen gewissenlosen Vätern gegenüber noch viel zu nachsichtig. — —

Lokalbericht.

Singvögel-Schutz.

Gegen die Anklage, fünf Singvögel auf dem böhmischen Friedhofe, an Elston Avenue und N. 40. Str., in Fallen gefangen zu haben, hatte sich gestern August Maul vor Richter Waterman zu verantworten. Das Strafmaß stellt sich für den einzelnen Fall auf $5 Geldbuße oder Haft im County-Gefängniß. Der Verurtheilte legte Berufung gegen das Urtheil ein. Dies war die erste Verurtheilung unter dem neuen Gesetz, welches am 1. Juli 1899 in Kraft trat.

Auf Veranlassung des staatlichen Hilfs-Wildhüters August Ebsen jr. wurden gestern Nachmittag Anton Markus, von Nr. 522 S. Wood Str., Antonio Callazi, Kensington, Frank Kline, Nr. 1133 19. Str., Frank Denart, Kensington, und Eimey Sazko, Pullman, dem Richter Lehmann in Harlem wegen Tödtung von Singvögeln vorgeführt. Markus erhielt eine Strafe von $5 zudiktirt, während das Verhör der übrigen Angeklagten verschoben wurde.

Beamtenwahl.

Der „Douglas = Frauenverein" hat in seiner unlängst abgehaltenen regelmäßigen Generalversammlung die folgenden Beamten erwählt: Ex-Präsidentin, Emilie Wolf; Präsidentin, Julie Roeder; Vize-Präsidentin, Ida Baumgart; Prot. Sekr., Kath. Austin, No. 757 Ogden Ave.; Finanz-Sekr., Linda Schmidt; Schatzmeisterin, Kath. Born; Führerin, Marie Becker; Innere Wache, Marie Glaw; Aeußere Wache, Clara Koenig; Verwaltungsrath: Louise Hohlfeld, Clara Weintz und Therese Portz. Der Verein, welcher über ein Baarvermögen von $1800 verfügt, besteht erst seit vier Jahren, hat jedoch bereits 280 Mitglieder. Die Installirung der neugewählten Beamten, verbunden mit einem Kaffeekränzchen, findet am nächsten Donnerstag statt.

Letztwillige Verfügungen.

Julius Rosenberg beanstandet das Testament seines Vaters.

Im Nachlassenschaftsgericht wurde gestern das Testament des kürzlich verstorbenen Jakob Rosenberg eröffnet. Dasselbe ist vom 25. Januar 1900 datirt und trifft Verfügungen über ein auf $3,900,000 veranschlagtes Vermögen.

Für wohlthätige Zwecke setzt der Erblasser Legate im Betrage von $47,000 aus, wie folgt:

Heim für Freundlose, $1000; Vereinigte jüdische Wohlthätigkeits-Gesellschaften, $10,000 für das Michael Reese-Hospital und $5000 für Unterstützungs = Zwecke; Anshe Maariv-Gemeinde, $4000; Jüdisches Altenheim, $3000; Nähverein jüdischer Frauen der Südseite, $2000; Jüdisches Waisenhaus in Cleveland, $3000; Jüdisches Altenheim in Cleveland, $1,000; Jüdische Gewerbeschule in Chicago, $2000; Jüdisches Waisenhaus in Chicago, $5000; „Relief and Aid Society" in Chicago, $1000; Anshe Maariv-Gemeinde in Chicago für ihren Friedhof, für die Dauer von zehn Jahren den Zinsertrag eines Kapitals von $10,000, das später von den Testaments-Vollstreckern anderweitig für wohlthätige Zwecke zu verwenden ist. Andere Legate sind: Für sechs Neffen und Nichten des Erblassers, je $1000; Sarah Rosenberg, eine in Deutschland wohnende Schwester des Erblassers, ein Jahrgeld von 1000 Mark; Mary Morton, den Zinsertrag von $5000; elf Enkelkindern des Erblassers, je $5000.

Bezüglich der vier Kinder des Verstorbenen enthält das Testament folgende Bestimmungen: Für den Sohn Julius und dessen Familie ist ein Kapital von $500,000 anzulegen, dessen Zinsen ihm in vierteljährlichen Raten ausgezahlt werden sollen; der Sohn Bernhard erhält für besondere Dienste, die er dem Erblasser geleistet, $25,000; der Tochter Mattie Rosenfeld wird freigestellt, die Familienwohnung, Nr. 1620 Michigan Ave. so lange zu benutzen, wie sie mag, auch werden ihr die Hauseinrichtung, die Pferde, Kutschen u. s. w. hinterlassen, auch soll sie sich mit ihrer Schwester, Frau Auguste Mannheimer, in die vorhandenen Schmucksachen und das Silberzeug theilen. Den Rest des vorhandenen Vermögens sollen Bernhard Rosenberg und die beiden Töchter gleichmäßig unter einander theilen. — Ein Zusatz enthält betreffs des Sohnes Julius noch die Bestimmung, daß ihm, falls er sich entschließen sollte, ein Geschäft zu gründen und seine Geschwister ihn dazu befähigt erachten sollten, für diesen Zweck ein Kapital von $100,000 zur Verfügung gestellt werden möge.

Julius Rosenberg will sich die Zurücksetzung und Bevormundung, welche das Testament über ihn verhängt, nicht gefallen lassen und hat durch die Anwaltsfirma Moran, Mayer & Mayer bereits anmelden lassen, daß er das Testament beanstanden würde.—Es wird übrigens im Testament angedeutet, daß Julius Rosenberg seinen Vater schon bei dessen Lebzeiten eine Menge Geld gekostet habe.

Das Testament der Frau Katharine Hotz wurde gestern ebenfalls eröffnet. Dasselbe setzt den Wittwer und die beiden Kinder der Verstorbenen zu Erben des auf $350,000 geschätzten Vermögens der Erblasserin ein. Zu Testamentsvollstreckern werden die Kinder, Robert Hotz und Frau Jessie Rehm, ernannt.

Von einem tollen Hunde gebissen.

Frau Annie McLaughlin, Nr. 5325 Atlantic Str., wurde gestern Nachmittag von ihrem Hund, als sie ihn streicheln wollte, in den rechten Arm gebissen. Der Köter, welcher alle Anzeichen der Tollwuth erkennen ließ, rannte alsdann auf die Straße hinaus und verursachte unter den Passanten an der 53. und Atlantic Str. eine große Panik. Er biß mehrere Hunde und sprang auch an Personen empor, die nicht im Stande waren, ihre Flucht zu bewerkstelligen. Bißwunden erlitten: Fred. Anderson, von Nr. 5340 Atlantic Str., in's rechte Bein; Edward Landell, 51. Str. und Atlantic Str., in den rechten Fuß, und Fred. Johnson, von 53. Str. und Atlantic Str., in den rechten Arm. Eine wohlgezielte Kugel, die der Polizist George Riordan, von der Stockyards-Station, aus seinem Revolver auf die wüthende Bestie abfeuerte, machte endlich dem gefährlichen Treiben derselben ein Ende.

* Von Richter Waterman wurde gestern Nachmittag Patrick J. Spellman, welcher angeklagt war, eine große Anzahl von Personen um größere und kleinere Beträge beschwindelt zu haben, zu einem Aufenthalt von elf Monaten und fünfzehn Tagen in der Bridewell verurtheilt.

* Die Lotterieloose der „San Domingo Lottery Company" sind werthlos geworden. Die Regierung von San Domingo hat nämlich der betreffenden Gesellschaft den „Charter" entzogen. Trotzdem sollen Agenten hier noch immer Unerfahrenen derartige Loose aufhängen. Vor solchen Leuten wird gewarnt.

* Eine Coroners-Jury gab gestern Nachmittag an der Leiche von Louis Ostheim, Hauptmann im 1. Bundes-Artillerie-Regiment, ihr Verdikt dahin lautend ab, daß er durch einen „unglücklichen Zufall" seinen Tod gefunden habe. Ostheim wurde am Sonntag in seinem Zimmer im Auditorium-Annex erschossen vorgefunden.

Wer kennt sie nicht,
die vortreffliche deutsche Familienarznei, die St. Bernard Kräuterpillen, das bewährte Hausmittel, das schon unsere Vorfahren mit ausgezeichnetem Erfolge gegen so viele sich von Geschlecht zu Geschlecht forterbenden Krankheiten anwandten. Unsere Väter und Mütter wußten das Mittel verdientermaßen zu schätzen, da dasselbe in allen Fällen von Unverdaulichkeit, Verstopfung, Malaria und bei vielen anderen Krankheiten unfehlbar half. Es ist und bleibt auch heute noch eine der zuverlässigsten Familien-Medizinen. bidsfa

Personal-Veränderungen.

Hilfs = Postmeister Haußner von Lake View und Geldanweisungs = Registrator Jacobs haben abgedankt.

In Folge von Unregelmäßigkeiten, die angeblich in der Verwaltung des Zweig-Postamts „B" (Lake View) entdeckt worden sind, haben dessen Vorsteher, Richard A. Haußner, und der Postanweisungs = Registrirclerk Jacobs ihre Entlassung nehmen müssen. Die in der Kasse des Zweigpostamts entdeckten Fehlbeträge sollen nicht groß gewesen sein und sind ersetzt worden. Herrn Haußner direkt soll keine Schuld an der ermittelten „Unter-Bilanz" treffen, aber Postmeister Gordon wünschte, daß mit Jacobs auch er zu gehen hätte, weil er nicht besser aufgepaßt habe.

Zu Haußners Nachfolger ist Robert J. Howard ernannt worden, der bisher Vorsteher des Zweig-Postamtes „South Water" gewesen und seit 18 Jahren im Postdienst ist. Die Stelle des Jacobs hat Henry A. Moeng erhalten, der bisher in der Zweigstation „Edgewater" angestellt war. In der „South Water"-Station ist der bisherige Geldanweisungs-Registrator Gentry in Folge der Versetzung Howards zum Vorsteher aufgerückt.

Im Zweig-Postamt zu Lake View wurden im Monat Februar auf 406 Geldanweisungen im Ganzen $4087 eingezahlt, ausgezahlt wurden $1142, auf 102 Anweisungen. Der monatliche Markenumsatz der Station beläuft sich auf etwa $4000. Das Jahresgehalt des Vorstehers beträgt $1600.

Museums = Gebäude im Garfield Park.

In der gestern Abend in der Illinois-Halle, Ecke W. Madison Str. und Ogden Avenue, abgehaltenen Jahresversammlung des „Chicago Culture Club" wurde ein Komite ernannt, welches, gemeinschaftlich mit einem Ausschuß des „West End Woman's Club", die Westpark-Behörde ersuchen soll, für die Errichtung eines passenden Gebäudes im Garfield Park Sorge zu tragen, in welchem sowohl die amerikanische Alterthümer-Sammlung des Herrn Chas. F. Gunther, wie auch das von S. E. Maxwell den Bürgern der Westseite zum Geschenk gemachte Rundbild des „großen Feuers" untergebracht werden können.

* Im Auftrage des „Bureau of Associated Charities" ist gestern mit der Vermessung und Auftheilung der Liegenschaften zwischen 65. Str., Center Ave., 67. und Loomis Str., begonnen worden. Das Land wird in 150 Acker abgetheilt, die bedürftigen Leuten zum Anbau von Kartoffeln und Gemüsen überlassen werden sollen.

* Die Leiche, welche vorgestern in der Nähe der Brücke der Gürtelbahn aus dem Drainage-Kanal gefischt wurde, ist gestern als die des 72jährigen Juwelenhändlers Fred Stanley, von Nr. 135 North Park Ave., identifizirt worden. Es wird vermuthet, daß Stanley, der sehr exzentrisch war, Selbstmord beging.

Der Krieg gegen die Zigarette.

Coughlins Anti-Zigaretten-Ordinanz vom Bundes-Obergericht für verfassungsmäßig erklärt.

Der Testfall, welchen der Verband der Chicagoer Zigarren- und Tabakhändler angestrengt hatte, um die Verfassungsmäßigkeit der städtischen, von Ald. Coughlin durchgesetzten Lizens-Verordnung zur Regulirung des Zigaretten-Verkaufs auf die Probe zu stellen, ist nunmehr auch in letzter Instanz, d. h. vom Bundes-Obergericht, zugunsten der Stadtverwaltung entschieden worden.

Die Bestimmungen dieser Verordnung sind folgende: Zigarettenhändler haben an die Stadt jährlich eine Lizensgebühr von $100 zu entrichten; der Verkauf von Zigaretten an minderjährige Personen ist verboten und wird mit Entziehung der Lizens geahndet; wer Zigaretten verkauft, ohne eine Lizens gelöst zu haben, verfällt in eine Geldstrafe von $25—$200 für den ersten Uebertretungsfall und von je $25 für jeden weiteren Tag, den das Vergehen andauert.

Die Anti-Zigaretten-Liga ist hocherfreut über die obergerichtliche Entscheidung, welche der Stadtverwaltung die Berechtigung zuerkennt, „zum Schutze der Gesundheit" solche Bestimmungen zu treffen, wie sie in der Verordnung enthalten sind. Die Liga verläßt sich bei ihrer Bekämpfung der verhaßten Piparossa aber nicht auf die Verordnung allein. Sie hat sich brieflich an zahlreiche Geschäftshäuser und Korporationen mit der Bitte gewandt, dieselben möchten ihren Angestellten das Zigarettenrauchen untersagen. Verschiedene Firmen haben diesem Ansinnen auch thatsächlich entsprochen, z. B.: Montgomery Ward & Co., Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., die Heath & Milligan Manufacturing Co., die Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn-Gesellschaft u. s. w.

Der Verband der Zigarren- und Tabakshändler hat gestern beschlossen, von nun an darauf zu dringen, daß die Verordnung von der Stadtverwaltung auch streng durchgeführt wird. Die Mitglieder sollen keinen Tabak feilhalten, mit dem schon von der Fabrik Zigarettenpapier kostenfrei geliefert wird.

* Mit der Abtragung des „Ferris Wheel" soll morgen begonnen werden. Die Arbeit der Niederreißung dürfte eine geraume Zeit, wie behauptet wird etwa drei Monate, in Anspruch nehmen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß **John P. Wolf,** Gatte der verstorbenen Theresa Wolf, geb. Becker, am 9. April gestorben ist, im Alter von 28 Jahren, 3 Monaten und 14 Tagen. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 710 W. 12. Str., am Mittwoch um 1 Uhr, nach Forest-Home.

Lilius Wolf, Tochter.
Christine Wolf, Mutter.
William und **Katharina Becker,** Schwiegereltern, nebst Schwestern, Brudern, Schwägern und Schwägerinnen. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Großmutter **Wilhelmine Kopplin** im Alter von 72 Jahren, 10 Monaten und 26 Tagen, am 2. April nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. April, um ½1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 726 N. Ashland Ave., nach der evang.-luth. Bethlehems-Kirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., und von da nach dem Concordia Gottesacker.

F. W. Kopplin, Gatte. nebst Kindern und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter **Wilhelmine Baumann** im Alter von 72 Jahren sanft und selig im Glauben an ihren Heiland entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 11. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 509 N. California Ave. aus nach der Bethania-Kirche, und von dort nach dem Concordia-Friedhof statt.

Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:
Wilhelm Baumann, Gatte, nebst Kindern.

Gott, welch' ein Schmerz trifft unser Herz;
Wie groß ist unser Leiden.
Da sehen die Geliebte wir aus uns'rer Mitte scheiden.
Von Sorg' und Müh' war spät und früh'
Ihr Herz für uns umfangen;
Jetzt aber ist sie sanft und still
Zum ewigen Licht gegangen.

Gestorben: Annie Bladorne, 15 Jahre, 9 Monate und 17 Tage alt, geliebte Tochter von August und Josephine Bladorne. Begräbniß am Mittwoch, den 11. April, von der elterlichen Wohnung, Ecke Chicago Ave. und 40. Straße, um 1 Uhr Nachm. nach Waldheim. modi

Gestorben: Anna E. Lewis, geliebte Gattin des Capt. Andrew Lewis und Mutter von Oscar A. Lewis und Lotta Lewis, im Alter von 72 Jahren. — Begräbniß vom Trauerhause, 1490 N. Kedzie Ave., Logan Square, Mittwoch, den 11. April, um 1:30 Uhr, per Kutschen nach Graceland. modi

Geschmack
....und....
Qualität.

Eine glückliche Vereinigung beider in unseren neuen **Frühjahrs-Worsted-Anzügen,** die wir offeriren zu............ **9.88**

Wenn Ihr sie noch nicht gesehen habt, so ist es wirklich der Mühe werth vorzusprechen und sie zu besehen.

Frühjahrs-Ueberröcke in verschiedenen Längen und Stoffen, zu............ **6.45**

Elegante Knaben = Anzüge mit fancy Weste, hochfeine Qualität, zu............ **3.95**

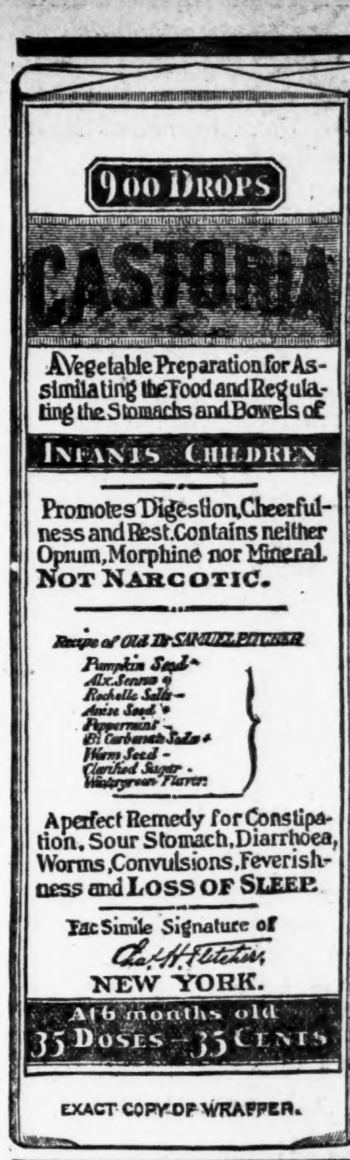
THE STERN CLOTHING CO.
276-278 North Ave.

Immergrün-Guirlanden,
Pflanzen, Schnittblumen
für **Kirchen-Dekorationen,** sowie auch **Bouquet und Haar-Sprays** für **Konfirmanden**
sind zu den billigsten Preisen zu haben bei
R. HILMERS ART FLORAL CO., 3907 Cottage Grove Ave.
lapimo,fodibo

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. novl,bdsdw
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

...Frischer...
deutscher Karpfen,
das Pfund zu............ **5c**

Strikt frische Eier,
das Dutzend zu............ **10½c**
...in...
Jacobsen's
Butter- und Kaffee-Depot:
194 O. North Ave.



CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.
In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren
CASTORIA
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Nie gab es eine solche Gelegenheit vor Ostern.

Auflösungs-Verkauf
—von—
Goldsmith Bros. & Co.,
Wholesale-Kleider-Fabrikanten von Chicago.
Retail-Verkaufsräume:
258—260 Wabash Ave., zwischen Jackson und Van Buren Str.

Wer zuerst kommt, hat die erste Auswahl.

Obwohl das Lager von $250,000 werth feiner fertiger Kleider, die für das Geschäft dieser Saison angefertigt wurden und von der obigen Firma im Retail zu 33 Cents am Dollar des ursprünglichen Wholesale-Preises ausverkauft werden, nicht in einem Tag abzusetzen ist, so ist es doch rathsam, angesichts des ...ualen Andrangs, der heute unseren Laden überfluthete, sich die Vortheile bald zu Nutzen zu machen, die diese nie dagewesene Gelegenheit bietet Euch Kleider zu einem unerhört niedrigen Preise kaufen zu können. Wir haben eine vergrößerte Anzahl von Verkäufern heute und für den Rest der Woche zur Stelle. Jedermann wird prompt bedient — kein Warten. — Denkt einmal!

Unsere feinen Anzüge und eleganten Frühjahrs-Ueberzieher
für Männer, Jünglinge, Knaben und Kinder
zu 33 Cents am Dollar.

Könnt Ihr eine bessere Geldanlage machen? Dem Weisen genügt ein Wort — kommt früh. Von den Tausenden von Bargains, die in unserem Vorrath enthalten sind, führen wir einige auf.

Männer-Anzüge.
$8 bis $12 Werthe gehen, so lange sie vorhalten, zu .. **$3.33**
$12 bis $15 Werthe gehen, so lange sie vorhalten, zu .. **$4.48**
$15 bis $18 Werthe gehen, so lange sie vorhalten, zu .. **$5.89**
$18 bis $20 Werthe gehen, so lange sie vorhalten, zu .. **$6.98**

Männer-Ueberröcke.
Die allerbesten Kleidungsstücke, die jemals gekauft werden können, und Ihr könnt Eure Auswahl treffen aus den Erzeugnissen dieser Saison. Unser Preis ist niedriger, als der des Futters in diesen Kleidungsstücken.

Allen Post-Bestellungen muß das Geld beigefügt sein.

260 Wabash Av.
Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Lange Hosen-Anzüge f. Knaben
Einfach- und doppelbrüstiges Facons, für junge Männer im Alter von 14 bis 19 Jahren — $6.50 bis $9 Werthe gehen, so lange sie vorhalten, zu **$2.98**

Knie-Hosen-Anzüge f. Knaben
Einfach- und doppelbrüstig, in hellen und dunklen Mustern — $2.00 bis $3.00 Werthe gehen, so lange sie vorhalten, zu **93c**
1000 Paar Kniehosen für Knaben — $1.00 Werthe gehen, so lange sie vorhalten, zu **33c**

Samstags bis 10 Uhr Abends offen.
(Siehe das blaue Schild.)
Wochentags bis 6.30 Abends offen.

260 Wabash Av
Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Dritte jährliche
Bicycle = Ausstellung.
Zweite Woche.
Neue Novitäten. Ein glänzender Erfolg.
Interessante Ausstellungen. Eintritt frei.
THE FAIR
STATE, ADAMS & DEARBORN STR.

Sechstes Stiftungs-Fest
—des—
Schwäbischen Sänger-Bundes
verbunden mit Concert, komischen Vorträgen und Ball.
Oster-Sonntag, den 15. April 1900,
in Pondorf's Halle. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Ecke North Avenue und Halsted Straße. Tickets im Vorverkauf 25c für Herrn und Dame. An der Kasse 25c @ Person. bi,fa

Gefunden.
In der Office der Abendpost ist eine Summe Geldes gefunden worden. Der Eigenthümer kann dieselbe während der Vormittags-Stunden in Empfang nehmen. — The Abendpost Co.

Elgin Butter Depot
458 Milwaukee Ave.,
282 East North Avenue.
Bargains diese Woche
in **Butter, Thee, Kaffee** und **Groceries** und **nützliche Geschenke mit jedem 50c Einkauf** von Butter, Kaffee oder Thee.
Elgin Creamery Butter, per Pfund **24c**
Java Kaffee, per Pfund **18c**
Feiner Thee, per Pfund **40c**
Frische Eier, per Dutzend **11c**
dimido

Leset die
SONNTAGPOST.

Damen

Die Reinlichkeit lieben werden Bells Cleaner gebrauchen. Es erleichtert die Arbeit ganz bedeutend. Zum Schruppen ist es geradezu eine Offenbarung. Für's Scheuern hat es nicht seines Gleichen. Es frißt nicht die Hände und läßt das Fleisch weich und sammtartig. Keine Lauge oder Aetzsäuren um die zarteste Haut zu schädigen. Es entfernt Farbe, Tinte und Eisenflecke von den Händen.

Star Cleaner

THE BAR WITH THE YELLOW BAND

Ein großes Stück bei allen Händlern für 5 Cents.

Es kostet halb so viel und reicht zweimal so weit als andere Putzseifen.

THE BELL MANUFACTURING COMPANY.
Fabrikanten, St. Louis, U. S.
CHICAGO OFFICE, 42 RIVER STREET.

LION STORE

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Niedrigste Angebote . . .

für nützliche Oster-Waaren!

Notion-Bargains.

20 Dutzend weich appretirter Maschinen-Faden, in schwarz und weiß, alle Nummern, per 200 Yard Spule 1c
1 Kiste Yard breiter Percaline Futterstoffe, in schwarz, 15c werth, per Yard 6c

Speziell von 8 bis 10 Uhr Vorm.
25 Groß Velveteen Rock-Einfassung — gut 5c werth, per Yard 1c

Männer- und Knaben-Anzüge

Feine Serge-Anzüge für Männer, von 16 Unz. reinwollenem blauen Washington Serge gemacht, gefüttert mit wollenem Italienischem Tuch, tiefer franz. Vorstoß, Satin piped, Clothing-Laden-Preis 10.00, unser Preis für diese Woche 6.98
Dieselben Anzüge für Jünglinge, Größen 14—20 Jahre 5.98
Feinste Vestee-Anzüge für Knaben, von besten reinwollenen Stoffen gemacht, einfach- oder doppelknöpfig, offene Westen, in Rock- u. Matrosenkragen, größtes Assortiment, 3 bis 10 Jahre, zu 2.68 aufwärts bis zu 5.48

Reine Droguen.

McElrees Wine of Cardui, per Flasche 63c
Frische Kampher-Bälle, per Pfund 3c

Domestics.

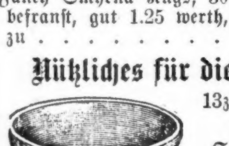
Weißes India Leinen, gute Qualität, 32 Zoll breit, Yard 7½c
300 einzelne Spitzen-Gardinen, einige zusammen passend in Paaren, per Stück 19c
Ungebleichtes Betttuchzeug, die 9-4 Breite, schwere Qualität, gut 18c werth, per Yard 11c
25 Stücke bestes Silkoline, die Yard breite 12½c Qualität, per Yard 6½c

Speziell von 8 bis 10 Uhr Vorm.
2 Kisten Fabrikrester von Domet Unterrock-Stoffen, in Rock-Längen, mit fancy gesteppter Kante, 12½c werth, zu 6½c

Rugs—Extra speziell.

Schwere Ingrain Rugs, kehrbar, 9 bei 12 Fuß 3.98, 9 bei 10½ Fuß 3.48
Fancy Smyrna Rugs, 30 bei 60 Zoll, befranst, gut 1.25 werth, zu 95c

Nützliches für die Küche.



13zöllige Ahornholz-Hack-Schüsseln, nur 5c
Hackmesser, mit polirten Stahl'-Klingen, Stück nur 3c
Weißblech - Theelöffel, per Dutzend 5c
Verzinnte Suppenlöffel, m. emaillirtem Holzgriff, Stück nur 3c
Eisenblech - Brotpfannen mit „Acme" Griffen, Stück 5c
Gut gemachte Reibeisen, Stück nur 3c
Große hölzerne Zapfen, mit Kork gefüttert, Stück 5c
12zöllige Holzlöffel, Stück nur 1c
Weißblech - Theetöpfe, die Quart-Größe, Stück 5c

Zuverlässige Groceries.

Bestes böhmisches Roggenmehl, 24-Pfd.-Sack 38c
Bestes Patentmehl, 5 Pfund 8c
Fancy Bartlett Birnen, per Pfund 10c
Handgepflückte Navy-Bohnen, 3 Pfund 10c
„Grants Old Home" Backsoda, per Packet 1c
Fairbanks Fairy Seife, kleine Sorte, 2 Stücke 5c
„Lion" Scheuer-Seife, bestes Fabrikat, 2 Stücke 5c
Unser 19c Java und Mocha Kaffee, per Pfund 16c
Veras Washing Compound, 2 Pfund 5c
Extra fancy Blaubeeren, 2-Pfd.-Kanne 10c

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—„The Little Minister".
Studebakers.—Balfe's Oper „Die Zigeunerin".
Grand Opera House.—„The Old Homestead".
McVickers.—„In Old Kentucky".
Lyric.—„Sapho" und „Johnsons Widows".
Great Northern.—„A Jolly Little Host".
Dearborn.—„The Dancing Girl".
Hopkins.—„Quo Vadis".
Criterion.—„Go-Won-Go Mohawk".
„Rienzi".—Konzerte Sonntag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.

Lokalbericht.

Domino-Kränzchen der Hamburger

Der Hamburger Klub veranstaltet morgen, Mittwoch, Abend in Uhlichs Halle, Ecke Nord Clark Straße und Kinzie Straße, eine Festlichkeit, die sich als frischer, fröhlicher Nachtrag zur Carnevals-Saison erweisen dürfte. Jeder Besucher muß nämlich im Domino erscheinen, und auch die Besucherinnen sollen von dieser Bestimmung nicht ausgeschlossen sein. Für Solche, welche sich nicht die Mühe machen wollen, diese „Hüllen" selbst zu besorgen, werden in der Halle Dominos, zum Preise von 25 Cts. das Stück, leihweise zu haben sein. Das aus den Herren O. Lorenz, Präsident, M. Rappaport, B. Wahlstedt, A. Witt, J. Wulf, J. Schau und F. Scharnberg bestehende Komite gibt sich die größte Mühe, dieses Domino-Kränzchen für jeden Besucher so genußbringend wie möglich zu gestalten. An Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen wird es nicht fehlen, aber hauptsächlich soll das Tanzbein geschwungen werden. Der Eintrittspreis beträgt für Herren 25 Cts. und für Damen 15 Cts. Ohne Einführungskarte, die von einem Mitgliede des Vereins unterzeichnet sein muß, hat Niemand Zutritt.

Spezialsteuer-Rabatte

Laut einer gestern getroffenen Verfügung des Oberbaukommissärs müssen fortan Rabatte für einbezahlte Spezialsteuern spätestens zehn Tage nach Vollendung der betreffenden Verbesserungen erklärt werden, welche Neuerung von allen Grundeigenthumsbesitzern sicherlich sehr willkommen geheißen wird. Auf Grund dieser Verfügung sollen nun schon in nächster Zeit etwa tausend Rabattscheine für kürzlich vorgenommene Verbesserungen im Spezialsteueramt ausgestellt werden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Andes, Joseph, 60 J., 49 Center Str.
Abrahamson, Albin B., 6 J., 6800 Carpenter Str.
Fromm, Konrad, 73 J., 4836 Champlain Ave.
Bumke, Albertina, 59 J., 47 Newton Str.
Dettmar, Karl, 72 J., Weed St. u. Hawtorne Av
Danielson, Jonas A., 42 J., 5947 May Str.
Dittmann, Wm., 40 J., 3406 Parnell Ave.
Doers, John, 71 J., 419 Roscoe Boulevard.
Eisner, Valbira, 42 J., 1533 Milwaukee Ave.
Gatz, Karl, 68 J., 353 N. Hermitage Ave.
Held, Ursula, 72 J., 1615 51. Str.
Koeppen, August, 43. J., 476 W. 14. Str.
Krelle, Karl, 62 J., 1233 N. Halsted Str.
Leyman, Margaret, 52 J., 985 N. Paulina Str.
Ludlow, Cynthia A., 63 J., 703 Warren Ave.
Laichinger, Marie E., 69 J., 184 Mohawk Str.
Loftus, Martin, 74 J., 831 48. Str.
Mott, Mary, 22 J., 5550 Jefferson Str.
Masten, Mary, 46 J., 899 Austin Ave.
Nottmeyer, Frank D., 35 J., 1210 Milwaukee Av.
Ortman, Anna, 22 J., 75 String Str.
Piepper, Friederike, 67 J., 62 Hight Str.
Rhode, Lillie, 10 J., 60 Fry Str.
Radke, Helen, 30 J., 153 22. Pl.
Reiger, Anna B. E., 79 J., 6427 Carpenter Str.
Rossiter, Reuben G., 33 J., 387 Blue Island Ave.
Roberts, Willard B., 51 J., 5001 Lake Str.
Reinhardt, Antoni, 68 J., 27 Brigham Str.
Rasmussen, Andrew, 32 J., 4065 Princeton Ave.
Strelowski, Joseph, 38 J., 4450 S. Wood Str.
Swanberg, Karl A., 19 J., 89 Sedgwick Str.
Simonson, Karl, 76 J., 825 W. Division Str.
Simpson, Fred., 15 J., 3044 Calumet Ave.
Schmidt, Christian, 80 J., 3858 Cottage Grove Av.
Stetzler, Annie M., 56 J., 1808 Oakley Ave.
Weil, Salomon, 62 J., 83 20. Str.
Wolf, John Peter, 28 J., 710 W. 12. Str.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Isabelle gegen Timothy McAuliffe, wegen grausamer Behandlung; Percy B. gegen Teresa M. Travers, wegen Verlassung.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tapezierer, ebenfalls ein Junge zum Kleistern. 197 W. Division Str.

Verlangt: 3. Hand Brodbäcker. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger Porter für Saloon. 542 E. Division Str.

Verlangt: Drei gute Rockmacher. Wm. Grus & Son, 234 Monadnock Bldg.

Verlangt: Ein junger Mann von 17 bis 18 Jahren. 142 31. Str.

Verlangt: Agenten und Kollektors. Nachzufragen Metropolitan Life Ins. Co., 164 E. North Ave., um 5 Uhr. R. N. McNeilly.

Verlangt: Deutscher Mann in mittleren Jahren um auf Pferde zu achten und sich um's Haus nützlich zu machen. Lohn $12 und Board. 6639 State Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman; guter Lohn. 134 E. Madison Str., Room 1. dmi

Verlangt: Junger deutscher Barbier. Guter Mann. Stetige Arbeit. 1153 Milwaukee Ave. mdm

Verlangt: Junger Bäcker an Cakes zu helfen. 1349 Belmont Ave., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Zwei Schneider zum Repariren und Pressen; stetige Arbeit und guter Lohn. 142 31. Str. dmdo

Verlangt: 15-jähriger Junge an Cakes zu helfen. J. Nagl, 588 Blue Island Ave.

Verlangt: Mann, Geschirrwäscher in Bäckerei-Lunch. 202 West Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Schmied für Wagen- und Hufbeschlag. 5242 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann in mittleren Jahren, muß geschickt in der Arbeit sein, Farmarbeit verstehen und etwas Englisch sprechen. Lohn $15 bis $18 per Monat nebst Kost. Eine gute Stelle für einen guten Mann. Nachzufragen bei Klehm & Sons, Niles Centre, Ill. dmi

Verlangt: Männer, welche Arbeit suchen, sprecht vor. Wir sichern Plätze als Wächter, Janitor, Elevatorleute, Lagerhausarbeiter, Männer für alle Geschäfte und Office-Arbeit. Sprecht bei uns vor. Schnelle Resultate. National Agency. 169 Washington Str., Zimmer 12 und 14. dmdfr

Verlangt: Janitor, lediger Mann der mit Dampf-Anlage in Flat-Gebäude vertraut ist. 3549 Grand Boulevard.

Verlangt: Ein guter Wagen Blacksmith. 9228 S. Chicago Ave., South Chicago.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 1196 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter selbstständiger Cake-Bäcker. 99 Blue Island Ave.

Verlangt: Deutscher Junge um die Bäckerei zu lernen. K. O. 417 Abendpost.

Verlangt: Vormann an Brot und Junge zum Helfen. 966 N. Halsted Str.

Verlangt: Calciminers und Painters. 957 N. Halsted Str., Schmettau.

Verlangt: Junger lediger Butcher, guter Store Tender. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Painters; auch ein junger Mann für alle Arbeit, muß mit Pferd Bescheid wissen. — 2847 N. Ashland Ave., Ravenswood.

Verlangt: Junger Mann als Porter in einem 1. Klasse Buffet. 49 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann als Porter, muß auch möblirte Zimmer reinhalten können. — 115 Wells Str.

Verlangt: Carpet-Schneider und -Weber, sofort. Busch, 502 12. Str.

Verlangt: Ein Mann, um Saloon rein zu machen, und in der Küche mitzuhelfen. 4036 State Str. dimi

Verlangt: Junge in Apotheke, etwas Erfahrung erwünscht. Heck 1727 W. 12. Str.

Verlangt: Erster Klasse Bushelmann, $15 die Woche. Kinstler & Jacobs, 76 Dearborn Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 927 20. Str., nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Junger Mann, der etwas Erfahrung im Fleischer-Geschäft hat. 889 21. Place.

Verlangt: Ein guter Porter. 144 Michigan Str. dimi

Verlangt: Rug-Weber und ein starker Junge; auch Abends vorzusprechen. 4524 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein lediger junger Butcher. 1354 35. Str.

Verlangt: Bushelman. Kommt fertig zur Arbeit. Fred. Griesheimer, State und Jackson Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher. 813 W. Lake Str.

Verlangt: Gute Westen-Schneider von $1.00 bis zu $2.00. H. W. Hermann & Co., Zimmer 37 — 184 Dearborn Str.

Verlangt: Erster Klasse Hosenschneider von $1.25 bis zu $2. Stetige Arbeit für rechten Mann. H. W. Hermann & Co., Zimmer 37, 184 Dearborn Str.

Verlangt: Bäcker an Brot. 49 W. Madisonstr.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 300 N. Carpenter Str.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker, der selbstständig arbeiten kann. 409 Roscoe Str., nahe Robey.

Verlangt: Ein Helfer an Brot; keine Board im Hause. 324 Roscoe Boulevard.

Verlangt: Ein Blacksmithhelfer, 4714 Marshfield Ave., J. Kohr.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen. Nachzufragen: 1151 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer an Wagenarbeit, junger Mann. Ecke Western und Armitage Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. Tag-Arbeit. 999 N. Western Ave.

Verlangt: Upholsterers. 721 W. 43. Str.

Verlangt: Deutscher Porter für Saloon, der etwas vom Bartenden versteht. 1083 N. Halsted Str.

Verlangt: 2 junge Männer für Töpferei. 145 Liberty Str.

Verlangt: Junger Bäcker. Tagarbeit. 6010 Halsted Str. dimi

Verlangt: Erster Klae Rockmacher und ein Mann für Hosen und Westen. 2476 Archer Ave., nahe Halsted Str. dimidofrsa

Verlangt: Junger Mann als Geschirrwäscher. Muß schon im Restaurant gearbeitet haben. 596 S. Halsted Str.

Verlangt: Färber und Reiniger. 400 E. Division Str., A. Graf.

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider. Wir garantiren Arbeit das ganze Jahr hindurch, und bezahlen $5, $6 und $8 per Rock. Herman & Co., 184 Dearborn Str., Zimmer 36.

Verlangt: Mann in Saloon. 182 E. Madison Str.

Verlangt: Suche einen jungen Mann für Hausarbeit, muß mit Pferden umgehen können. Fred. Heimbach, West Grossdale. dimi

Verlangt: Schneider, guter Mann an Reparatur- und Preß-Arbeit, stetige Arbeit; gute Bezahlung. — 114 S. Paulina Str., A. Mittlacher.

Verlangt: Guter Rock-Presser, guter Lohn. Nachzufragen: 182—184 Dearborn Str., Zimmer 25.

Verlangt: Hausknecht für allgemeine Arbeit. — 486 N. Robey Str.

Verlangt: Ein 1. Klasse Bushelmann. Nachzufragen im Kleider-Departement, 2. Floor, State Str. Marshall Field & Co., Retail, State und Washington Str.

Verlangt: Grocery-Clerk. 118 Clybourn Ave. mdi

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. $4 und Board. 485 W. Belmont Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtige erfahrene Agenten für Stadt-Grundeigenthum. Höchste Kommission. Zimmer 51, 92 LaSalle Str. 9aplw

Verlangt: Ein Junge von 14 Jahren. Nachzufragen Morgens von 7 bis 8. 55 W. Randolph Str. modi

Verlangt: Ein guter Rockmacher (stetig). 2706 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: Trimmers an Westen. 478 Armitage Ave. modi

Verlangt: Presser an Coats. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Guter Lohn. 140 Decoven Str., 3. Fl., hinten. 9aplw

Verlangt: Mann für Gewächshaus und Gartenarbeit, sofort. 347 67. Str., Englewood. mdimi

Verlangt: Ein guter Trimmer an Knaben-Röcken. 9—11 Thomas Str. modi

Verlangt: Ein guter Tailor, stetige Arbeit. 271 Lincoln Ave. sonmodi

Verlangt: 10 Farmarbeiter; guter Lohn. Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 4aplw

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, 31 Jahre alt, ledig, sucht Stelle. Adr.: N. 257 Abendpost.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht leichte Arbeit. Adresse: N. 247 Abendpost.

Gesucht: Bartender und Waiter mit Empfehlungen sucht Stellung. Adr.: N. 245 Abendpost.

Gesucht: Ein Butcher, kann alle Arbeit, sucht Stelle. Geht am liebsten auf's Land. Adresse: M. S. 1450 W. Sacramento Ave.

Gesucht: Ein Brod-Bäcker sucht Stellung als Vormann. 441 26. Ave.

Gesucht: Bäcker, gute 2. Hand, sucht stetigen Platz an Brot und Rolls. Nachzufragen Ecke Ashland Ave. und Division, Aurora-Turnhalle.

Gesucht: Stellung als Saloonporter, Waiter oder dergl. Weber, 71 Van Buren Str., Room 41.

Gesucht: Guter Brot-Vormann sucht stetige Arbeit. 28 Burling Str., unten. samodie

Verlangt: Ein Mädchen als Kellnerin, im Restaurant aufzuwarten. Zu erfragen: 236 E. Madison Str., Buffet. dimi

Verlangt: Näherin für Lederwaaren. 167 Wabash Ave., 6. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für Maschinen-Arbeit, guter Lohn und stetige Arbeit. 30 Clybourn Ave., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäcker-Store. Zeugnisse verlangt. 1289 Lincoln Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zahle zuverlässigem reinlichem Ehepaar $24 den Monat, beste Board und hinteres 4 Zimmer Flat frei. Mann um Rasen, Treppen etc. in Ordnung zu halten. Frau für Geschirrwaschen etc. — Frau mag mit Empfehlungen vorsprechen 1238 Arlington Place.

Verlangt: 50 Herren und Damen auf der Nordseite. Guter Nebenverdienst. Adr.: D. 393 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, die das Schneidern erlernen wollen. 747 N. Campbell Ave.

Verlangt: Vier Hand-Mädchen an Röcke, guter Lohn; stetige Arbeit. 248 W. 22. Place. dimido

Verlangt: 2 Mädchen für Kleidermachen. Mrs. Birgener, 655 W. 21. Str.

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Mädchen zum lernen an Röcken. 293 Dayton Str. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit an Maschinen. 520 Milwaukee Ave., Millinery-Store.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen, ein Mädchen um Knöpfe anzunähen. 478 Armitage Ave. modi

Verlangt: Maschinenmädchen und Mädchen von 14 Jahren an Hosen. 508 N. Marshfield Ave. mdi

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Röcken. 9—11 Thomas Str. modie

Verlangt: Maschinenmädchen und Waisters an Custom-Westen. Kommt fertig zur Arbeit. Unionpreise. Bergstrom & Johnson, 157 Gault Court. mdi

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Storetenden in Bäckerei. 5440 Lake Ave. modi

Verlangt: Hilfe an Damen-Wrappers zu nähen; auch kleine Mädchen, Knöpfe anzunähen. 325 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen zum Nähen. 45 Johnson Str.

Verlangt: Handmädchen, Futter in Aermel zu nähen. 558 N. Paulina Str. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie, in Flat, 114 Edgemont Ave., nahe 12. und Ashland Boul., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, keine Wäsche. 87 Potomac Ave.

Verlangt: Köchin, $5, keine Wäsche; 2. Mädchen, $4; Hilfs-Mädchen, $3. Mrs. Mathews, 347 E. North Ave.

Verlangt: Sofort, gute deutsche Köchin für Restaurant. 731 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Amme für Kind. $4. 347 E. North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 521 Eddy Str.

Verlangt: Businesslunch-Köchin; Sonntags frei. — 125 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein älteres Mädchen, das etwas vom Kochen versteht. 61 Rush Str., Bäckerei.

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie. Bitte zu schreiben und ich werde vorsprechen. A. H. Gabriel, 604 W. Harrison Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von vier Erwachsenen. 3627 Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, sowie im Store mitzuhelfen. Nachzufragen Mittwoch nach 1 Uhr Nachmittags. Bäckerei 1349 Belmont Ave., nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1041 Sheffield Ave., Eingang School Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für leichte Hausarbeit. 807 W. Division Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen 4236 Wabash Ave. —15ap

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie. 1 Park Ave., Westseite, Flat 2.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. — Stetig. Nachzufragen 617 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 259 Webster Ave., 2. Flat. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt. Nachzufragen Morgens 8 Uhr morgen. 154 Honore Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. Lohn $4. 287 W. Division Str. dmi

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 247 Bissell Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 611 La Salle Ave.

Gesucht: Tüchtige Köchin für Restaurant oder Businesslunch sucht Stelleung. 932 N. Clark Str.

Verlangt: Kindermädchen; muß zu Hause schlafen. 129 Freemont Str., unten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 272 Clybourn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, keine Wäsche; Lohn $3.00. 201 Walnut Str., Austin. Man nehme Lake Str.-Hochbahn.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von drei Personen. 428½ La Salle Ave.

Gesucht: Ein junges Mädchen, das etwas vom Kochen versteht, wünscht Arbeit im Restaurant. — Minnie Waser, 121 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen. 144 Michigan Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1236 Dunning Str.

Verlangt: Zwei Köchinnen, sofort. 542 Lincoln Ave., nahe Sheffield.

Verlangt: Ein älteres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 936 N. Halsted Str., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3207 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. Lohn $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Lunchköchin, Lohn $8. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 770 W. 22. Straße. dimi

Verlangt: Deutsche Frau, die kochen kann. Restaurant 214 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für Kinder und im Haushalt mitzuhelfen. 1425 Diversey Blvd. 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches älteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 714 Melrose Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß zu Hause schlafen. 1210 Lincoln Ave. Store.

Verlangt: Mädchen oder Wittwe in mittleren Jahren als Haushälterin; kann auch ein Kind haben. Guter Platz für Person, die ein Heim sucht. Adr.: L. K. 426 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen in Privathaus; muß englisch sprechen. 210 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und kochen kann, in kleiner Familie. Hoher Lohn. Nachzufragen Ecke North Ave. und Halsted Str., im Dry Goods Store.

Verlangt: Frau zum Putzen; guter Lohn. 102 Rice Str., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Gutes Heim und guter Lohn. Keine Wäsche. 102 Rice Str., nahe Robey. dimido

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. Restaurant, 1233 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1794 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahre alt, leichte Hausarbeit. Mrs. Kaufmann, 91 Ashland Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 104 Potomac Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 616 Sedgwick Str. dimidofrsamo

Verlangt: Junges Mädchen; keine Wäsche; leichte Hausarbeit. 1830 Arlington Place. dimi

Verlangt: Mädchen für Diningroom und eines für die Küche. 445 Wells Str.

Verlangt: Frauen zum Waschen und Bügeln. — Peckers Laundry, 1253 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 504 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. $2.50. — 197 W. Division Str.

Verlangt: Haushälterin, sofort. $3. 197 W. Division Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 879 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Restaurant. Muß unbedingt serviren können. $3—$4 die Woche. 596 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 11 Wilmot Ave., nahe Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; auch Mädchen für zweite Arbeit. 342 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 1397 Belmont Ave.

Verlangt: Eine ältliche Frau als Haushälterin bei einer alten Wittwe. 124 W. Huron Str., unten.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 1450 Wrightwood Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, Baby aufzupassen. $1.75 die Woche. 162 S. Robey Str.

Verlangt: Gute Order-Köchin. Keine Sonntag-Arbeit. 41 E. 13. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1481 Newport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 454 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 166 North Ave., Flat B. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Lohn $3.50. Nachzufragen 1041 W. Lake Str. mdi

Verlangt: Gutes Hausmädchen. Keine Wäsche. Gutes Heim. Schmidt, 226 Milwaukee Ave. mdimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kochen und alle Hausarbeit kann. 66 Fullerton Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1840 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Park. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 7432 Normal Ave. modimi

Verlangt: Eine Köchin und ein zweites Mädchen. Höchster Lohn bezahlt. 215 — 32. Str. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 100 Canalport Ave. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau in kleiner Familie, ohne Kinder. 1175 Sheridan Road, 1. Flat, ein halber Block westlich von Halsted Str. Limits Car, Transfer an Halsted. modi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 215 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen, eingewanderte sofort untergebracht bei den feinsten Herrschaften. Mrs. S. Mandel, 200 31. Str. 14mz1mt

W. Fellers. Das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Beste Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 5jandw

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Beschäftigung im Restaurant, Saloon oder Küche zu helfen. Westseite vorgezogen. 111 Miller Str. dmi

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause; ebenso Plätze zum Hausreinigen. 174 Freemont Str., — hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 34 Grand Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches gebildetes Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, am liebsten bei älteren Leuten oder einer alleinstehenden Dame. 516 Elston Ave.

Gesucht: Stelle von einer guten Köchin. Muß Abends zu Hause gehen. 345 Milwaukee Ave.

Gesucht: Wittwe, gebildet, Ende der 40er Jahre, sucht Stelle als Haushälterin in respektablem Hause bei alleinstehendem Herrn. Mrs. S., 225 W. Van Buren Str. samodi

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Partner mit $800bis $1000, für eine sich gut bezahlende Buchdruckerei. Adr.: N. 262, Abendpost. didosa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Saloon mit Fixtures. Auskunft ertheilt. August Peters, 428 Roscoe Str. modi

Zu vermiethen: Kleine Gärtnerei. Näheres am Platz. 199 Evanston Ave. dmido

Zu vermiethen: 3 Zimmer. 1383 N. Clark Str., 1. Flat. Vorzusprechen zwischen 11 und 12 Uhr.

Zu vermiethen: 2—4 Zimmer Flats, $6 jedes. Stall $5. Schlüssel im Store, 516 Clybourn Ave. Chas. Miller, 78 LaSalle Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, mit Basement und Stall; passend für Milch-Depot. 46 Stave Str., nahe Armitage Ave. Car Barn.

Zu vermiethen: Store, Nr. 3203 Dearborn Str., gegenwärtig befindet sich darin ein Grocery- und Market-Geschäft, an 1. Klasse Miether. Nachzufragen: 3138 State Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer mit Kleider-Kloset; separater Eingang. 355 North Ave., Ecke Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Freundliche Zimmer, Badezimmer. Vorzusprechen Abends 528 Lincoln Str., nahe 12., oben. dimi

Zu vermiethen: Schönes freundliches Hinterzimmer an einen anständigen jungen Mann. Privatfamilie. 94 Clifton Ave., zwischen Garfield und Webster Ave., 1. Flat. —mi

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Zum 1. Mai, eine schöne helle 5 oder 6 Zimmer Wohnung mit Yard für eine solide deutsche Familie mit drei Kindern; guter und prompter Miether; nicht über $15. Humboldt Park in der Nähe der Hochbahn bevorzugt. Man adressire gefl.: K. 846 Abendpost. sadiedosa

Zu miethen gesucht: Zimmer in kleiner Privat-Familie. Adr.: N. 258 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ehepaar wünscht ein oder zwei Zimmer mit Board in gebildeter kleiner deutscher Privatfamilie. Gute Nachbarschaft, kein Boardinghaus. Adr.: N. 250, Abendpost.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Fräulein, 24 Jahre alt, in der Figur etwas stiefmütterlich bedacht, jedoch gebildet, und im Besitze von $12,000 Vermögen, möchte sich mit einem ruhigen und edelgesinnten Herrn verehelichen. Diskretion zugesagt. Näheres schriftlich oder mündlich ertheilt: Goetzendorff, 489 N. Clark Str.

Heirathsgesuch. Ein alleinstehender Mann, besitzt $5000 Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer Dame im Alter von 40 bis 50 Jahren — die Haus und Grundeigenthum hat, das etwas Einkommen abwirft — zwecks Heirath zu machen. Antworten mit Angabe der Verhältnisse und Adresse erbeten unter: N. 241, Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauen-Hospital. — Dr. J. F. Bigelow, ältester praktischer Arzt Chicagos für Frauenkrankheiten aller Art. Erfolgreiche und schmerzlose Behandlung ohne Operation. Gutes Heim und gewissenhafte Pflege vor und nach der Entbindung. 78 State Str., Z. 26. tgl&son—29api

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Examination frei. Sprechstunden 9—8, Sonntags 9—3. 1antg&sbw

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Grundeigenthum und „Geschäfte". Schnelle, reelle Transaktionen. 26mz,1mt&son

„Saloon" — $1650; „gediegener" Corner, North Ave., nahe Humboldt Park; hübsche Fixtures; viel Stock; unabhängig von der Brauerei; Miethe $60; hübsche Wohnung. Verkäufer eignet das Gebäude (Brickhaus). Lange Lease. „Gediegene" Sache. Verkaufsgrund: Altersschwäche. Hintze, 59 Dearborn Str. 7aplw

Zu verkaufen: Eck-Saloon, nahe Western Electric Co. Adr.: N. 239 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, sehr billig, nur Store Trade. Adr.: D. 392 Abendpost. dmdo

Eine gute feine Bäckerei, feinste Kundschaft und ausgezeichnete Lage zu verkaufen wegen Krankheit. Keine Agenten. Adr.: N. 244 Abendpost. ddo

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notions-, Bäckerei- und Laundry-Store wegen Uebernahme einer Farm. Keine Agenten. Adresse: T. 856 Abendpost. dmi

Zu verkaufen: Schulstore, Zigarren-, Tabak-, Candy-, Confectionary-, Bäckerei- und Notions-Store, gegenüber großer Schule; keine Konkurrenz. Krankheitshalber. 346 N. Ada Str.

Zu verkaufen: Saloon, billig; gute Gelegenheit für rechten Mann. 342 N. Ashland Ave. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei-Store, beste Lage der Nordseite. Ofen im Basement, billig. Adr.: T. 858, Abendpost. dimisa

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen-Store. — 347 Fullerton Ave. dimi

Zu verkaufen: Zigarren, Groceries, Tabak, Confectionery, Laundry. 482 W. Randolph, nahe Park.

Seltene Gelegenheit, Saloon und Grocery-Geschäft, Südwestseite, alter Platz, zu verkaufen oder gegen gutes Chicagoer Grundeigenthum zu vertauschen. Pferd, Wagen, Wohnung, billige Rente. Nachzufragen 367 W. Harrison Str. Karl von Kienaw.

Zu verkaufen: Gut gehende Bäckerei. Wegen Krankheit der Frau. 1280 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlender Butcherstore für $250. Wocheneinnahmen $300; schöne Einrichtung. Wagen, Pferde. Miethe $30; schöne Wohnung. Verkaufsgrund: Rheumatisches Leiden. Adr.: F. 455 Abendpost. frsondido

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. Will nach Deutschland. Rente $20. Einnahme $25 täglich. Ueberzeugt Euch. 117 W. Van Buren Str. modi

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Market. Guter Platz. Guter Verkaufsgrund. 123 Grand Ave. modimit

Zu verkaufen: Billig, ein Butchershop. 402 W. North Ave. modimi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Storetrade, $13 $20 Tageseinnahme, Nordseite, $750 Kaufpreis. — Adr.: D. 344 Abendpost. 5ap,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feine Marken-Sammlung, 3000 ausgewählte Sorten, amerikanische und alle andere Länder der Welt. 13 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Counters, Shelfing und Show Cases; 90 Cents per Fuß. 110 Sigel Straße, nahe Wells. —3jun,tgl&son

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: 2 Kohlen-Oefen, 1 Drei-Brenner Gas-Ofen, 2 Oleander, 1 Ablieferungs-Wagen, nebst Pferdegeschirr. 424 Patterson Ave.

Nähmaschinen, Bicycles rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite - Office von Standard - Nähmaschinen: Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7febr*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$35 kaufen ein schönes Rosenholz-Piano; $5 monatlich. 317 Sedgwick Str., nahe Division. 7ap,1w

Muß mein Upright Piano verkaufen; neun Monate im Gebrauch, für weniger als der Hälfte seines Werthes. Nr. 1015 N. Halsted Str. dmdo

Zu verkaufen: Ein Kimball Upright Piano, für $75. 11 Lincoln Ave. dimi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen — oder zu vertauschen — Immer an Hand: 50 Stück ältliche Pferde und Stuten, passend für alle Sorten Stadtarbeit, Farmarbeit und Zuchtzwecke, 1000 bis 1500; $25 bis $85; ebenfalls gebrauchte Farm-Geschirre. Für Leute, die diese Art Pferde zu kaufen beabsichtigen, wird es sich bezahlen, vorzusprechen und sie zu sehen. J. H. Finn & McPhillipps, 4175—77 Emerald Ave., nahe Root Str., ein Block von dem Stock Yards-Eingang. 18mz,1mo,tgl&son

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 244 Dayton Str.

Zu verkaufen: Top-Wagen, $12. 1625 Francisco Ave.

Zu verkaufen: Echter junger Bernhardiner Hund, $10. — 537 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Starkes Pferd, billig. Pony, Buggy und Harneß, $15. 140 Perry Str., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Pferd, zweisitziges Buggy. 397 W. North Ave.

Zu verkaufen: Blue Great Dane Puppies. 421 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Importirte Vögel, Sänger; Eurer Preis. 172 E. North Ave.

Ueberzählig: 40 Hecklustige Kanarienweibchen, Dtzd. $6, einzeln 75c. Hähne $3—$4. Bitte Käfige mitzubringen für Weibchen. 732 Wells Str. Sander'sche Edelroller-Kanarienzüchterei. 31mz1mtsa,di,do

Zu verkaufen: 20 Pferde aller Art, ebenfalls Stuten stets an Hand. Einziger Platz der Stadt für ehrlichen Pferdehandel. 705—707 N. Wood Str., zwischen Milwaukee und W. North Ave. Max Tauber. 30mz1mtgl&son

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preis. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 5ap,1mt,&son

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Fischer & Leach, Rechtsanwälte.
Alle Arten Rechtsgeschäfte sorgfältig und prompt besorgt; Schadenersatzansprüche für Körperverletzungen sowie in Grundeigenthumssachen gesichert; Bankerottfälle geregelt; Abstrakte untersucht; Nachlaßsachen erledigt; Kollektionen besorgt in den ganzen Ver. Staaten und Canada. Bank-Referenzen. Rath frei. Suite 303—304, 160 Washington Str. 7ap,1mo,tgl&son

Wir untersuchen Abstrakte, stellen Dokumente (Trust, Warranty und Release Deeds) aus, besorgen Feuerversicherung, Alles sehr prompt und billig.

Richard A. Koch & Co.,
Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle Str., Ecke Monroe. 9mz,tgl&son,*

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ok*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov,lj

**Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 841—843 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str.** 8nov,lj

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 725 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. — Rath unentgeltlich 1nov,tgl*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wm. R. Rummler, Patentanwalt. — Feste Preise; ertheile zuverlässigen Rath. Patent $75. Nachsuchung im Patentamt betreffs Patentfähigkeit, $5. Nr. 82—83 McVickers Gebäude, 84 Madison Str. 7—21ap

Luther L. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; rechtsgiltige Patente; mäßige Preise; Konsultation und Buch frei. 1136 Monadnock. 17jan,tgl&son,bw

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland! Waldland!
Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben.
Gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $10 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes.
Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstättesucher" u. s. w. schreibe man an „J. H. Koehler, Wausau, Wis.", oder besser spricht vor in seiner Chicago Zweigoffice im zweiten Stock, Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., woselbst er am Dienstag, den 10. April, von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für einen Tag zu sprechen sein wird. Herr Koehler ist in dieser Gegend auf einer Farm groß geworden und kann deswegen auch genaue Auskunft geben. Und er ist bereit, Kauflustige mit hinaus zu nehmen und ihnen das Land zu zeigen.
Adresse: J. H. Koehler, 505 6. Str., Wausau, Wis. Bitte diese Zeitung zu erwähnen. jan20,sadido,1mo

Alabama! Alabama!
Farmland—gutes Land im südlichen Alabama zu verkaufen. Billige Preise. Nahe dert Stadt Mobile (70,000 Einwohner). Geeignet für alle Produkte. Zweimal das Jahr Ernte. Wer noch gutes Land in dieser Gegend kaufen will, wende sich an Arthur Boenert, 92 LaSalle Str., Chicago, Ill. 10mz,*

Zu verkaufen: 100,000 Acker gutes Farming-Land in Central-Wisconsin, Clark County, nahe Merrillan Station, $8 und aufwärts per Acker. Wegen näherer Auskunft wende man sich an A. Schiller & Co., Eigenthümer, Zimmer 64, 163 Randolph Str. 7ap,safondido,1mo

Prachtvolle Getreide- oder Frucht-Farmen, 20 bis 160 Acker. Ullrich, 196—198 Ost Washington Str. 2jn,lj

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser mit Wasser, nahe den Elston und Belmont Ave. Straßenbahnen. Nur $1400; $50 baar; $12 monatlich. Ernst Melms, 1959 Milwaukee Ave., zwischen Fullerton und California Ave. 2mztgl*

Zu verkaufen: Haus mit Store, guter Platz für Geschäftsmann. Stein, 1342 N. Western Ave. 9aplw

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. —
Richard A. Koch & Co.,
New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dj,tgl&son*

Geld auf Möbel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

**Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,** 10ap,lj&son
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Wenn Ihr Geld borgen wollt, dann bitte sprecht bei uns vor.
Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt.
Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Zimmer 31.
Otto C. Boelcker, Manager.
Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str.
Anleihen in Summen nach Wunsch auf Möbel und Pianos, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt.
Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles, lang etablirt, höfliche Behandlung und strengste Verschwiegenheit gesichert. 22mz,tgl&son
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, dann bitte schickt Adresse und dann schicken wir einen Mann, der alle Auskunft gibt.

**Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.** 11az*

**Chicago Credit Company,
99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office, 534 Lincoln Av., gehen. Main-Office 99 Washington St., Zimmer 304.** 5ja*

Northwestern Mortgage Loan Co.,
465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 17mz*

Geld verliehen, privatim, auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen, ohne Wegnahme, zu niedrigster Rate. Wenn Ihr Geld und auch einen Freund braucht, sprecht bei mir vor. Leben und leben lassen ist mein Motto. Zeit und Abzahlung nach Belieben des Borgers. A. H. Williams, 69 Dearborn Str. 12jan,bw

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

**Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4 bis 6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Str.** 9fb,ddsa*

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, ohne Kommission. Auch können wir Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 3ok,ddsa*

Zu verleihen: $2000 auf Grundeigenthum, in Summen von $500 oder mehr, zu niedrigen Interessen, ohne Kommission; von Privatperson. Adresse: O 430, Abendpost. 24mz1mtgl&son

Zu leihen gesucht: $2000 bis $2500 gegen $6000 Sicherheit. Schmidt, 222 Lincoln Ave. dmi

Zu leihen gesucht: $5000 ohne Kommission, in Vorstadt. Gute Sicherheit. Adr.: A. S., Box 53, La Grange, Ill.

Geld geliehen an Angestellte, auf einfache Note. 72, 121 LaSalle Str. 8ap,1w&son

Bezahlt keine 6 Prozent! Viel Geld bereit für 4 und 5 Prozent auf Grundeigenthum und zum Bauen. Adr.: D. 356 Abendpost. 7ap,1mo,mmja

— Geld —
— ohne Kommission —
in großen und kleinen Summen auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypothek zu verkaufen.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str.,
Zimmer 814, Flur 8. 12dz,tgl&son*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheim - Polizei - Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise, Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten und schlechte Rechnungen aller Art kollektirt, Garnishee besorgt, schlechte Miether entfernt, Hypotheken foreclosed. Keine Vorausbezahlung. Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison Str. F. Schultz, Rechtsanwalt.—C. Hoffman, Konstabler. 28feb,lj

Erkläre hiermit, daß Herr Goetzendorff am 19. Juni 1899 unter dem Namen The Goetzendorff and Hippman Co. gesetzlich inkorporirt ist. Fred. Plotke, Rechtsanwalt. 7ap,1w

Martin Gorenkowsky aus Lindenwärder, Kr. Kolma, ersucht seinen Bruder Johann um Angabe seiner Adresse nach 32 Mohawk Str.

Eine Blut-Kur frei versandt.

Eine freie Versuchs-Behandlung jedem Leidenden privatim per Post übersandt.

Ein wunderbares Mittel für eine schreckliche Krankheit — Die Heilung ist dauernd.

Eine freie Versuchs-Behandlung wird frei versandt vom State Medical Institute um die Thatsache zu beweisen, daß die schrecklichste aller Krankheiten geheilt werden kann. Es wird viel gestritten über diesen Gegenstand, aber Thatsachen sind unleugbar und müssen anerkannt werden. Die Wirkung dieses neuen Mittels ist merkwürdig. Der Arzt, der das Institut unter sich hat, hat eine lange und weitreichende Erfahrung in der Behandlung dieser Blutkrankheit, und vor ungefähr zwei Jahren, nach einer langen Reihe von Untersuchungen, fand er ein positives Mittel, das die Wirkung des Giftes aufhebt und unschädlich macht und es aus dem Körper entfernt. Da er persönlich viele hunderte Fälle untersucht und sich mit jedem Punkte dieser Krankheit vertraut gemacht hat, kam seine Entdeckung ganz natürlich und hat ihm nie versagt. Eine seiner neuerlichen Heilungen war ein fast hoffnungsloser Fall, da durch die Krankheit das Haar ausfiel, und der Körper mit einer Masse eiternder Wunden, Beulen, Flecken und unangenehmen Entstellungen bedeckt war. In ein paar Tagen war die ganze äußere Haut geheilt und auch war Besserung in jeder Hinsicht wahrnehmbar. Eine kurze Fortsetzung mit dem Mittel brachte eine vollständige Heilung zu Wege.

Die freie Versuchs-Behandlung rettete viele die sonst dem frühen Tode verfallen wären, und dieses war der Zweck welcher das Institut veranlaßte, diese Offerte zu machen. In allen Fällen, wo die Wunden die Krankheit deutlich bezeichnen, kennt der Leidende den Namen und die Natur des Leidens vollkommen, aber viele die diese Krankheit ererbt oder sich kürzlich zugezogen haben, sollten sich an das Institut wegen eines 41seitigen Buches wenden, das diese Krankheit ausführlich beschreibt und ebenfalls die Wirkung ihres neuen Mittels, Sifilide, erklärt. Schickt Euren Namen und Adresse an das State Medical Institut, 134 Elektron-Gebäude, Fort Wayne, Ind., und sie werden Euch die freie Versuchsbehandlung portofrei zuschicken, welche den Leidenden solch' wunderbare Erleichterung verschafft, solch' ein entzückendes Gefühl der Freude über ihre Besserung hervorruft, die sie völlig für alles frühere Leiden und Verzagtsein welche frühere Fehlschäge verursachten, entschädigen. Schreibt bestimmt heute. bi*

Jadwiga.

Roman von Fritz Döring.

(Fortsetzung.)

Wie sie die Treppe hinaufkam, wußte sie kaum. Sie athmete nur ordentlich auf, als sie in ihrem Zimmer war. Und in plötzlicher Regung verschloß sie es. Sie fürchtete sich fast, jetzt einen Menschen zu sehen. Ganz deutlich war ihr überhaupt nur eines: so konnte es nicht bleiben. Es mußte etwas geschehen, etwas Großes und Erlösendes, etwas wie Donner und Blitz, wenn nur die Last von hir genommen war, die ihr noch das Herz abdrückte.

Unruhig sprang sie auf und schritt durch die Stube. So weit hatte es also kommen müssen, daß sie selbst ihre Mutter beleidigte. Aber was fing diese auch gerade jetzt davon an zu sprechen, gerade jetzt, wo sich alles aufbäumte in ihr im Kampf um ihre Mädchenfreiheit. Und noch dazu in diesem Ton, der zuletzt wie in Befehl klang! Es war ja alles nicht so gemeint, von beiden Seiten nicht — sie wußte es ja, — aber, nun ja, sie war wieder gleich aufgebracht, und da war es eigentlich gar kein Wunder, daß sie alle beide sich immer mehr verrannten. Sie selbst — mein Gott, was hatte sie gewettert! Als ob dieser Daczynski ihr ein wahrer Abscheu wäre. Und das war ja doch nun Thorheit! Wenn sie an gestern dachte, fand sie ihn sogar ganz nett. Aber diese Menschen mit ihren ewigen Heirathsprojekten verdarben gleich alles. Und dann der Schluß — die letzten Worte — es stieg ihr siedendheiß zu Kopf. Sie und eine Liebschaft! Sie! Auf wen konnte sich das denn aber anders beziehen, als auf Saßthal? Selbst ihre eigene Mutter glaubte also daran, scheute sich nicht, ihr Kind so unendlich zu beschimpfen, indem sie es mit diesem Bedienten zusammenbrachte. Ach, dieser leidenschaftliche Haß, der ihr die Brust einengte, der in ihr zuckte und fieberte — dieser leidenschaftliche Haß, aus dem ihr ein einziger brünstiger Wunsch erwuchs, jenen Unterinspektor einmal vor der ganzen Welt, vor Maryan, vor ihrer Mutter, vor allen, die seinen Namen mit dem ihrigen in Verbindung brachten, zu demüthigen, daß all die müßigen Mäuler einmal gestopft würden! Im Staube sollte er liegen vor ihr, er sollte erkennen lernen, daß er weiter nichts war als ihr Geschöpf, ein geduldeter Lakai, kaum werth, den Saum ihres Kleides zu küssen. Was that's, wenn sie durch ihr Benehmen sich selbst, ihrem Feingefühl tiefe Wunden schlug — die seinen würden noch tiefer sein, würden noch mehr bluten, und er müßte sich ja schämen bis in das Innerste seines Herzens.

Ihre Muskeln spannten sich schon in dem bloßen Gedanken daran und durch ihren ganzen Körper ging ein zitterndes Prickeln. Eine sekundenlange Schwäche überfiel sie dann, daß ihr die Kniee fast zitterten und sie sich wie erschöpft einen Augenblick ans Fenster lehnte. Da sah sie Kurt. Er ritt gerade in den Hof hinein. Als er sie bemerkte, grüßte er höflich — sogar vertraulich, wie ihr vorkam. Was er sich eigentlich anmaßte! Sie wollte keine Vertraulichkeit mit ihm, nie — nie —, er sollte immer unten in der Tiefe bleiben und zu ihr aufschauen wie der Bettler zum stolzen Königskinde.

Sie fühlte, wie es in ihr aufstieg. Sie dankte ihm kaum mit einer knappen Bewegung des Hauptes und trat vom Fenster zurück. Er sollte merken, wie sie ihr Verhältniß auffaßte.

Dann saß sie wieder und brütete vor sich hin. Melania klopfte, sie gab keine Antwort. Draußen schimpfte ihr Vater über ein Dienstmädchen, unabläßig summten die Fliegen im Zimmer — sie beachtete es nicht. Allmählich kam eine tiefe Müdigkeit über sie, eine künstliche Ruhe. Aber es war gar nichts Erquickendes darin, es war nur wie ein Schleier, der sich über ihr erregtes Innere gebreitet hatte. Als draußen plötzlich die Glocke anschlug, wunderte sie sich, wie lange sie unthätig dagesessen hatte. Es war Mittagszeit und sie verspürte nicht den geringsten Hunger. Allmählich belebte sich nun der Hof, sie hörte durcheinanderschwirrende Rufe, Stimmen, Flüche. Da strich sie sich das Haar glatt und ging langsam die Treppe hinab.

Die Küchenthür war der Hitze wegen offen. „He, mein Täubchen," lachte Jemand, „wie wär's, wenn —" Das andre verstand sie nicht. Das Blut schoß ihr nach den Schläfen. Unwillkürlich wurden ihre Schritte leiser. Richtig — der schöne Wojciech hatte den günstigen Augenblick abgepaßt und spielte bei Stascha wieder den Liebenswürdigen. Er hatte das Mädchen um die Hüften gefaßt. Das runde Gesicht der strammen Dirne neigte sich in nicht ernst gemeinter Absicht hintenüber. Die Lippen waren breit und lachend verzogen, daß die starken Zähne durchschimmerten. Der Fornal aber bog sich darüber und küßte sie kräftig und schallend mit plumper Zärtlichkeit.

Im Nu war es um Jadwigas Fassung geschehen. „Kerl!" schrie sie auf und trat, am ganzen Leibe zitternd, über die Schwelle. Sie konnte nicht sprechen und streckte nur gebieterisch die Hand aus.

Die beiden waren zusammengefahren. Gesenkten Hauptes schlich der Knecht jetzt, ohne einen Laut zu sagen, an dem Mädchen vorüber in den Korridor hinein. Stascha bekam einen bitterbösen Blick zugeworfen, daß sie zu heulen begann und den Kleidersaum ihrer Herrin küssen wollte. Aber Jadwiga stieß sie verächtlich zurück.

Wojciech wollte gerade auf den Hof trete, als er Schritte hinter sich hörte. Er drehte sich um, es war Jadwiga. Sie wollte ihn erst gar nicht beachten, aber wie gebannt ruhten plötzlich ihre Augen auf den seinen, während es wie ein leichter Schauer durch ihren Körper ging.

Was war das? Dieser furchtbare Blick, mit dem der Fornal sie angesehen — dieses verzerrte Gesicht — das Große, Weiße in seinen Augen — war das nun alles ein Traum? Dieser Mensch, der jetzt so scheu die Treppe hinabglitt — —? Pah, was machte sie sich daraus, daß er sie haßte! Was war er weiter als ein Wurm, den man zertrat! Sie wollte aber doch mit ihrem Vater reden — das Verhältniß der beiden ließ sich ja nicht mehr mit ansehen....

Draußen war es drückend schwül. Drüben saßen die Leute beim Essen; hier im Schatten der Mauer hatte sich Diana gelagert und betrachtete mißtrauisch, mit heraushängender Zunge ihre Bude, die Maryan heute Vormittag mit brauner Farbe angestrichen hatte. Am Zaun nahmen einige Spatzen ein Sandbad. In ihr mattes Piepsen hinein tönte dann das Klirren eines Fensters. Pani Czerska steckte den Kopf zum Wohnzimmer heraus. Als sie ihre Tochter auf der Treppe sah, zuckte sie schnell zurück. Ein Schatten flog über ihr wohlgenährtes Gesicht. Dann aber sagte sie beinahe trotzig: „Das Mittagessen ist fertig. Bring gleich Maryan mit, — er wird wohl wieder im Stalle stecken."

Jadwiga nickte nur und ging die Steinstufen hinab. Ihr Kleid wirbelte ein paar Staubwolken auf. Sie schürzte es etwas und klopfte es unten mit dem Taschentuch ab, ehe sie die Thür öffnete.

Der Stall stand halb offen. Drinnen sprach Jemand — Saßthal.

Sie wurde roth und hielt den Athem an.

„Allerdings auch meine Meinung. Uebrigens, eh' ich's vergesse: was ist denn Ihrem Fräulein Schwester in die Krone gefahren? Dankt mir kaum auf meinen Gruß, zieht ein finsteres Gesicht — kurz, scheint mich mit allerhöchster Ungnade zu verfolgen."

Jadwiga stand regungslos. Durfte sie denn horchen? — Nein — nein — aber da sprach Maryan —

„Pah, liebster Herr Saßthal — nehmen Sie's nicht krumm, aber Ihre Weiberkenntniß scheint auch nicht weit her zu sein. Ich habe Erfahrungen, und ich sage Ihnen, hinter Jadwigas Schroffheit verbirgt sich weiter nichts als eine riesige Verliebtheit. Bis über beide Ohren ist sie verschossen in Sie. Kenne das, habe auch 'mal in Raznowo so 'ne kleine — nanu —?"

Ein Aufschrei halb ohnmächtiger Wuth, noch befremdender dadurch, daß er unterdrückt werden sollte — dann wurde die Stallthür zurückgeworfen, daß sie krachend gegen die Mauer fuhr, und in demselben Augenblick erhielt Maryan, der sich erstaunt umwandte, einen Schlag ins Gesicht, daß er zurücktaumelte.

Sie sah in diesem Moment sehr häßlich aus, mit dem leidenschaftlich verzerrten Gesicht und den weit geöffneten Lippen, die noch dadurch etwas seltsam Wildes bekamen, daß die beiden schimmernden Zahnreihen zusammengepreßt waren.

Maryan war erschrocken einen Schritt zurückgesprungen. Seine Fäuste ballten sich, er wußte gar nicht, was er sagen sollte.

„Weibsstück verdammtes — bist du denn verrückt geworden?" schrie er auf — „was — was heißt das....?"

„Vielleicht hältst du mit deinen kühnen Behauptungen jetzt den Mund — du — —"

Ihre Hand war noch immer wie zum Schlage krampfhaft geballt.

Maryan zwang sich zur Ruhe und maß sie mit einem finsteren Blick.

„Wenn du nicht ein weibliches Wesen wärst, würde ich dich jetzt so gründlich verhauen, daß du Mühe haben solltest, deine paar Knochen zusammenzusuchen, aber natürlich — —"

„Frecher Schulbube!"

„Oho, Backfischlein — — aber was sagen Sie dazu, Pan Saßthal?"

Jadwiga hatte gehen wollen. Sie wußte selbst nicht, was sie heimlich forttrieb. Bisher hatte sie mit Absicht den Inspektor keines Blickes gewürdigt; sie fürchtete sich fast vor ihm und — vor sich. Denn sie wußte, daß er nur ein einziges verletzendes Wort zu sprechen brauchte, und sie würde nicht mehr an sich halten können, würde ihn höhnen, beleidigen, demüthigen, peinigen bis aufs Blut.

Jetzt jedoch, wo Maryan seinen Namen nannte, wo er ihn zum Richter in ihrem Streit anrief, jetzt mußte sie bleiben, jetzt wäre es ihr als Feigheit erschienen, vor ihm zu fliehen. Zum erstenmal schlug sie trotzig die Augen zu ihm auf.

Er lehnte mit dem Rücken an der Krippe und hatte die Arme übereinandergeschlagen. In seinem Gesichte zuckte keine Muskel, nur am Ausdruck seiner Augen konnte man bemrken, wie es in ihm kochte.

Also solch ein Schimpf war für das Mdchen die eine Thatsache, daß der Gymnasiast ihre Namen zusammen genannt? Und wie häßlich sie in ihrem Zorn war! Pah, er wollte ihr zeigen, daß er doch nicht der Mann dazu war, alles so hinzunehmen.

„Was ich dazu sage? — Es war häßlich und unweiblich."

„Wer hat Ihnen das Recht gegeben, meine Handlungen zu beurtheilen?" brauste Jadwiga auf.

Ehe Kurt noch antworten konnte, sagte Maryan schon: „Ich! Ueberhaupt finde ich es eines anständigen Menschen unwürdig, das Gespräch anderer zu belauschen."

„Ich habe nicht gehorcht! Ich wollte dich nur zum Essen holen, aber das, was ich draußen hörte, genügte mir vollständig."

Sie bebte in dem Gedanken daran von neuem in mühsam verhaltener Entrüstung. Am liebsten wäre sie hinausgestürmt, um laut aufzuschreien oder irgendwo zu weinen. Aber da hielt sie wieder Kurts Stimme. Er sprach so durchaus ruhig, mit einer empörend eisigen Kühle, daß sie immer mehr in Wallung gerieth.

„Ich leite das Recht, Ihre Handlungen zu beurtheilen, einmal aus der Aufforderung Ihres Herrn Bruders ab, und zweitens aus meiner Eigenschaft als Zuschauer einer auch mich berührenden Szene. Uebrigens ist es wohl auch durchaus meine Sache, ob ich etwas kritisiren will oder nicht."

Jadwiga richtete sich hoch auf. Ihre Augen flackerten groß und unruhig.

„Sie vergessen, wer vor Ihnen steht, Herr Unterinspektor," schrie sie in einem zum Schluß fast kreischenden Tone.

„Nämlich ein leider zu früh entlassenes Pensionsgänschen," schaltete Maryan ein, während Kurt mit den Achseln zuckte.

Das war zuviel. Es war ihr gleich, wer die Worte gesprochen.

(Fortsetzung folgt.)

Ein deutscher Prediger,

dessen Lebensaufgabe darin besteht, Unglücklichen zu helfen, ist in der Lage, allen Denjenigen, welche an Schwächezuständen leiden, durch uneigennützigen Rath behilflich zu sein, eine sichere Heilung zu erlangen.

Die übermäßige geistige und körperliche Inanspruchnahme und Anstrengung in unserem heutigen Erwerbsleben, sowie manche andere Ursachen, resultiren bei vielen Männern sehr häufig in einer vorzeitigen Abnahme der besten Kraft, woraus dann oft unglückliches Familienleben entsteht.

Wo Derartiges wahrgenommen oder befürchtet wird, schreibe man also an

Herrn Pastor E. Stubenvoll, Pella, Wis.

bldojon

Lokalbericht.

Aufnahme-Bedingungen.

Die schulräthlichen Ausschüsse für Hochschulen und für das Lehrer-Seminar haben sich in gemeinsamer Sitzung auf die folgenden Aufnahme-Bedingungen geeinigt, welche für Hochschul-Abiturienten gelten sollen, die das Lehrer-Seminar zu besuchen wünschen. Aufgenommen werden sollen: 1. Alle, die während ihres Hochschulkurses durchgängig die Zensur 90 oder mehr für ihre Leistungen erhalten haben. 2. Die von den Schulvorstehern zur Aufnahme empfohlen werden. 3. Welche die Aufnahme-Prüfung mit der Mindest-Zensur 75 bestehen. — Alle, die um Aufnahme nachsuchen, werden sich außerdem einer ärztlichen Untersuchung unterwerfen müssen, zur Ermittlung ihrer körperlichen Tauglichkeit für den Beruf.

Grippe-Wetter

ist vorherrschend im Lande. Sie brauchen es nicht zu fürchten, wenn Sie eine Flasche von

HALE'S Honey of Horehound and Tar

im Hause haben und dasselbe gebrauchen. Es verhütet die Grippe und entfernt die Nachwirkungen der Krankheit. Ein einfaches Heilmittel ohne unangenehme Nachwirkungen. Es hat eine wohlthuende Wirkung auf Kehle und Lungen, die es unschätzbar in diesem veränderlichen Klima macht. Bei allen Droguisten.

Hütet Euch vor Nachahmungen.

Pike's Zahnwehtropfen kuriren in einer Minute.

Fürchten die Kosten.

Ingenieur Johnson unterbreitete gestern dem zuständigen Ausschuß der Drainage-Behörde seine Pläne und Kosten-Voranschläge für die Ausbaggerung und Erweiterung des Flußbettes zwischen der Lake Str. und der Ashland Ave. Nach diesen Plänen würde der Fluß auf eine Tiefe von 26 Fuß und eine Breite von 200 Fuß gebracht werden können mit einem Kostenaufwand von $10,092,085 — wenn das betreffende Land am östlichen Ufer abgestochen wird. Wird es am westlichen Ufer abgestochen, so würden die Kosten sich auf mehr als $11,000,000 stellen. Die Kommissäre, mit Ausnahme des Herrn Wenter, überlief bei diesen Zahlen ein Grausen, und sie beschlossen, die Pläne und Kostenberechnungen des Herrn Johnson zu den Akten zu legen. — Es wurde beschlossen, vorläufig nur mit der Stadtverwaltung wegen der Ersetzung von drei Pfeilerbrücken durch Aufzugsbrücken in Verbindung zu treten. Man hat dabei die Brücken in der Washington, der Harrison und der 18. Straße im Auge.

Um den Fluß in der Gegend der Throop Str. verbreitern zu können, wird von Herrn John C. Spry für $19,260 ein Stück Uferland erworben werden, das ebenso viele Quadratfuß mißt, wie Dollars dafür bezahlt werden sollen.

Auf der Fahrt nach dem Friedhofe.

Die Pferde vor einer geschlossenen Kutsche, welche sich in einem Leichengefolge befand, das sich nach dem Calvarien-Friedhof bewegte, brannten gestern an Western Avenue und Thomas Str. durch. Der Kutscher Walter Croatele riß, um eine Kollision mit einem Straßenbahnwagen zu vermeiden, die Gäule so heftig zur Seite, daß die Kutsche gegen einen Prellstein stieß. Dabei sauste der Rosselenker von seinem Sitz auf das Straßenpflaster herab und erlitt einen Bruch des linken Beines, der die Ueberführung des Verunglückten nach dem County-Hospital nothwendig machte. Die Insassen der Kutsche, Herr und Frau John Lumpp, sowie deren Sohn, von Nr. 504 12. Str., ferner Frank O'Hara nebst Gattin, von Nr. 555 S. Robey Str., kamen mit unbedeutenden Quetschungen davon.

Nach Joliet.

Gefängniß-Direktor Whitman leitete gestern persönlich die Ueberführung von sechszehn verurtheilten Verbrechern nach der Staats-Bastille. Unter den neuen Zuchthaussträflingen befindet sich Eugen Hepp, welcher vor mehreren Monaten seinen Schwager Frank Anderson ermordete. Die Uebrigen sind: David Ritler, Alexander Kooch und Luke Murrin, Brandstiftung; Horace L. Clark, George Daws, Chas. Harford, Jas. O'Neill und Andrew Wheight, Diebstahl; Thomas Dallon, Edwards, Carl Olson, John Peterson, Richard Walton, Einbruch, und Albert Plinka, Mord.

Georg W. Schäfer gestorben.

In Grosse Point ist Herr Georg W. Schäfer, der dortige Postmeister und Village-Schatzmeister, der Lungenentzündung zum Opfer gefallen. Morgen Vormittag wird vom Trauerhause aus das Leichenbegängniß nach dem Grosse Point-Friedhofe stattfinden. Der Verstorbene, welcher seine Wittwe und drei Kinder hinterläßt, wurde im Jahre 1869 als der Sohn des alten Ansiedlers John Schäfer in Grosse Point geboren. Er hat somit in der Blüthe seiner Jahre — nur 31 alt — der Welt Valet sagen müssen.

Kurz und Neu.

* Für das Schulgrundstück an der Nordwest-Ecke von State und Monroe Str. melden sich immer mehr Pachtlustige. Unter Anderen würde auch die Firma Carson, Pirie, Scott & Co. den Platz gerne pachten, da ihr Kontrakt für das gegenwärtig von ihr benutzte Grundstück in Bälde abläuft.

* Richter Kersten hat gestern das Verhör von Ex-Alderman Biewer, der bekanntlich am 6. März einen Mordangriff auf Fräulein Victoria Goodwin machte, bis zum 18. April verschoben, da die junge Dame noch nicht so weit hergestellt war, um zu den Gerichtsverhandlungen erscheinen zu können. Biewer erneuerte seine Bürgschaft in Höhe von $10,000.

Frei für Bruchleidende.

Dr. W. S. Rice, die wohlbekannte Autorität, versendet eine Probe seiner berühmten Methode frei an Jedermann.

Es gibt Leute, die sich seit Jahren mit Bruchbändern gequält haben. Wir wollen hoffen, daß ihre Aufmerksamkeit auf Dr. Rice's freie Offerte gelenkt

Dr. S. Ball.

wird. Ein älterer Arzt, der sich von der Praxis zurückgezogen hat, Dr. S. Ball von Marion, Ala., ist einer von den Hunderten, welche diese generöse Offerte beantwortet haben, und als Folge davon ist er jetzt vollständig wiederhergestellt von Bruchleiden, das ihn stark gepackt hatte. Obgleich 72 Jahre alt, hatte er den Muth und die Entschlossenheit, diese neue und eigenartige Methode zu versuchen und lebt jetzt in Frieden und Sicherheit. Dr. Ball schaut zurück auf die veralteten Methoden früherer Zeiten und preist die wundervolle Methode von Dr. Rice als ein wunderbarer Segen für die gegenwärtige Generation. Schreibt unter allen Umständen sofort an Dr. W. S. Rice, 680 S. Main Str., Adams, N. Y.; er schickt Euch eine freie Probe seiner merkwürdigen Home Cure für Brüche. Keine Schmerzen, Gefahr, Operation oder Verlust einer einzigen Stunde Zeit, und wenn Ihr jetzt anfangt, seid Ihr im Frühjahr wiederhergestellt.

Der echte Dr. Sanden Elektrische Gürtel auf Probe für 30 Tage!

COPYRIGHTED

Dreißig Jahre lang habe ich Leidende in allen Welttheilen erfolgreich behandelt. Das Studium und die richtige Anwendung elektro-galvanischer Heilapparate ist meine Lebensaufgabe. Mein Gürtel wird jetzt allgemein benützt zur Heilung von:

Nervenschwäche, schwachem Rücken, Lenden- und Hüftenweh, Rheumatismus, Nieren-, Leber-, Magenleiden, u. s. w.

Ueber 100,000 schwache Männer haben ihre normale Kraft wiedererhalten durch Anwendung des einzig natürlichen Heilmittels — Elektrizität. Ich kann dem System das fehlende und verlorene Element ersetzen durch den

Dr. Sanden's elektrischen Gürtel

mit den neuesten Verbesserungen, kein Brennen oder Blasenziehen.

Ich offerire $5,000 für irgend einen Gürtel, der dem meinigen gleichkommt.

Warnung. Der wirklich echte Dr. Sanden Gürtel ist nur in meinen Geschäften zu haben. Alle andern sind veraltet oder Nachahmungen. Vermittelst des Suspensoriums heilt dieser Gürtel alle Schwächen, welche von Jugendsünden oder Ausschweifungen herrühren. Keine Medizinen, kein Unterbrechen der Arbeit, der Gürtel heilt allein während des Schlafes.

Mein reich illustrirtes Buch wird Jedermann auf Verlangen frei und versiegelt zugesandt.

Dr. M. W. SANDEN, 183—185 S. Clark Str., CHICAGO.

Office-Stunden: von 9 bis 6. Sonntags von 10 bis 1 Uhr. Am Mittwoch und Samstag bis 9 Uhr Abends offen.

J. C. Lutz & Co. 1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Gute Waaren billig!

Knaben-Anzüge. Schwarze oder blaue doppelbrüstige Cheviot Kniehosen Anzüge für Knaben, angebrochene Größen, für 98c

Knaben-Hosen. Blaue Cheviot Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 14, für . . . 17c

Knaben-Kappen. Ganzwollene assortirte Golf-Kappen für Knaben, das Stück 5c

Schuh-Dept.

Wir sind bereit für den Oster-Verkauf. Alles was Ihr nur wünscht, zu Preisen, die Jedermann zufriedenstellen.

Slippers. Fancy Oster-Slippers für kleine Mädchen, in roth oder lohfarbig, mit fancy Schleife und Schnalle —
Größen 6 bis 8, für 50c
Größen 8½ bis 11, für 60c
Größen 11½ bis 2, für 69c

Damen-Schuhe. Feine schwarze oder lohfarbige Schnürschuhe für Damen, fancy Cloth oder Kid Top, nach der neuesten Facon gemacht, alle Größen, werth 2.50, für . . . 2.00

Mädchen-Schuhe. Solid lederne lohfarbige oder schwarze Schnür-Schuhe für Mädchen, alle Größen, werth 1.00 per Paar, für . 79c

Knaben-Schuhe. Lohfarbige Schnür-Schuhe für Knaben, in hellen oder dunklen Schattirungen, jedes Paar solid Leder, werth 1.50 per Paar, Mittwoch, Größen 12—2 für 1.00 —Größen 2½ bis 5½ für 1.25

Muslin. Gute Qualität ungebleichter Muslin, in Resten, per Yd. zu . . $2\frac{1}{2}$c

Handtuchzeug. 1800 Yards 18zöllige Leinen-Finish Crash-Handtuchstoffe, per Yard . . . . $3\frac{1}{2}$c

Percales. 36zöllige Percales, in hellen Farben, die reguläre 12½c Qualität, die Yard zu 5c

Tischtücher. 40 Dtzd. 10-4 Tischtücher mit rothem Border, werth $1.25, für 79c

Tafel-Damast. 1200 Yards 2 Yards breiter silbergleichter Tischtuch-Damast, gewöhnlich verkauft zu 80c, die Yard zu 49c

Portieres. 100 schwere Rope-Portieren, in allen Farben, volle Größe, werth $1.50, für 98c

Gardinen. 500 Paar 3½ Yds. lange und 56 Zoll breite franz. Fisch-Netz und Nottingham Spitzen-Gardinen, neueste Entwürfe, entweder in ecru oder weiß, werth 1.75, per Paar für 98c

285 Paar elegante Spitzen-Gardinen, in Battenberg, arabischen oder echten Brussel Effekten, weiß oder ecru, werth 5.00 per Paar, für 3.25

Kinder-Reefers. 250 Reefers für Kinder, alle Farben, gemacht nach der neuesten Facon, hübsch garnirt, alle Größen, billig zu 3.00 . . . . . . 1.98

Wrappers. 550 gute Qualität Calico Wrappers f. Damen, Braid garnirt, perfekt passend, alle Größen und Farben, zu 49c

Shirt-Waists. Odds und Ends von Shirt Waists für Damen, gemacht aus reinwollenem Flanell, Brillantine und Novelty Kleiderstoffen, reich garnirt mit Braid, alle Farben und Größen, würden zu 2.50 billig sein, für 1.25

Groceries.

Durchaus frische Eier, garantirt, per Dtzd. 10c
Beste Wisconsin Creamery Butter, per Pfd. 19c
Swift & Co.'s Winchester Schinken, Pfd. 7½c
E. Z. A. B. oder Uno Ofenwichse, Flasche 5c
J. C. Lutz & Co.'s bestes XXXX Minnesota-Patentmehl, 5 Pfund für 9c, per 24½-Pfd.-Sack 45c

SCHROEDER'S 465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE

An die Leser der „Abendpost"

verkaufen wir dauerhafte und mit Leder überzogene Bruchbänder zu

65c für einseitige (jede Größe). $1.25 für doppelseitige (jede Größe).

Gleiche Waare ist nirgends in den Vereinigten Staaten unter $1.50 und $3.00 zu kaufen. Feinere Sorten zu halben Preisen. Wir machen die besten Unterleibsbinden und Nabelbruchbänder. Billige Krücken. — Gummistrümpfe für geschwollene Adern und Beine werden nach Maß angefertigt. — „Abends bis 9 Uhr offen." — 3 bequeme Anpaßzimmer. — Freie Untersuchung durch unseren erfahrenen Bruch-Spezialisten.

Außerhalb der Stadt Wohnende erhalten frei in verschlossenem Kouvert unseren ausführlichen deutschen Katalog von Bruchbändern, Unterleibsbinden, Gummistrümpfen, wenn sie die Abendpost benennen.

Das Blut.

Offene laufende Wunden und Skrofula sind das Resultat unreinen Blutes. Es gibt keine bessere Blutreinigungskur, als

"AGAR"

die berühmte deutsche Medizin. Zu haben in allen Apotheken zu 50c, $1.00 und $2.00 die Flasche.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos u. nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer und Frauen! Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten irgendwelcher Art, Tripper, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung; Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Rothlauf u.s.w.— Bandwurm abgetrieben!— Wo Andere aufhören zu kuriren, garantiren wir zu kuriren! Freie Konsultation mündlich oder brieflich.—Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.—Privat-Sprechzimmer.—Aerzte stehen fortwährend zur Verfügung in Behlke's Deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

Dr. EHRLICH, aus Deutschland, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester und schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 263 Lincoln Ave., 9—11 Vm., 6—8 Abds.; Sonntag 8—12 Vm. Westseite-Klinik: Nordw.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., über National Store, 1—4 Nachm. 11mz1j

Dr. J. KUEHN, (früher Assistenz-Arzt in Berlin). Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 23.—Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7. Sonntags 10—11. 5no, sbd*

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten u. unnatürlichen Entleerungen der Harn-Organe. Beide Geschlechter. Volle Anweisungen mit jeder Flasche: Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois. mz10bi, bo, son, bw

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Der wohlbekannte

Wiener Spezialist — vom —

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE

behandelt mit bestem Erfolg alle veralteten und schwierigen Leiden in beiden Geschlechtern. Gebraucht nur reine europäische Arzneien, die er selbst importirt.

Magen-, Leber- und Nierenleiden dauernd geheilt. Schwindsucht (Tuberkulosis) wird von ihm mit wundervollem Erfolg kurirt.

Rheumatismus und alle Blut- und Hautkrankheiten in kurzer Zeit geheilt.

Katarrh, Asthma und Lungenleiden kommen in den Kreis seiner Spezialität. Alle chronischen Krankheiten beiderlei Geschlechts schnell und dauernd kurirt.

Elektrizität ist Leben. Der Doktor hat die besten elektrischen Apparate zur Behandlung seiner Patienten. Nervöse Leiden in kurzer Zeit gänzlich beseitigt.

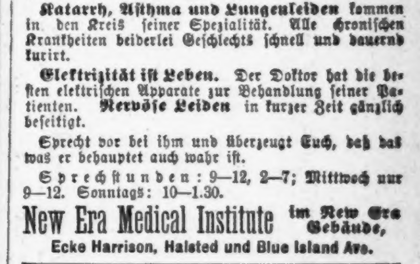
Sprecht vor bei ihm und überzeugt Euch, daß das was er behauptet auch wahr ist.

Sprechstunden: 9—12, 2—7; Mittwoch nur 9—12. Sonntags: 10—1.30.

New Era Medical Institute im New Era Gebäude, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Spart Schmerzen und Geld.

Unser Erfolg ist auf schmerzlose Zahnarbeiten basirt zu populären Preisen; denn 75 Prozent unseres Geschäftes erhalten wir durch Empfehlungen.



Ich ließ mir 14 Zähne in den Boston Dental Parlors, Nr. 146 State Str., ziehen, ohne absolut die geringsten Schmerzen zu verspüren.—Rev. C. A. Fuetzle, 72 Bosworth Ave.

Gebiß Zähne . . . . $5 Gold-Füllungen $1 aufw.
Beste Zähne, S.S.W. $8 Silber-Füllungen . . 50c
22k. Goldkronen . . $5 Brückenarbeit $5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. dsa*

BOSTON DENTAL PARLORS. 146 State Str.

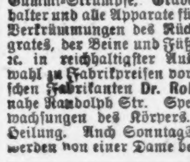
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. 1gl.



Brüche. Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummi-Strümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße 2c. in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Gesundheit und Kraft

für Alle, die an ansteckenden Krankheiten, sowie an jugendlichen Verirrungen leiden und in Folge dessen geplagt mit: Schmerzen in den Gliedern, Kopfschmerzen, Lebensüberdruß, schlechten Träumen, schwächenden Ausflüssen, Magenbeschwerden, unregelmäßigem Stuhlgang, Herzklopfen oder mit irgend sonstigen Uebeln behaftet sind.

Schreibt an uns für ein deutsches Doktorbuch mit vielen lehrreichen Bildern, worin eine Kurmethode niedergelegt ist, welche sich selbst in den verzweifelsten Fällen stets bewährt und Tausende von vorzeitigem Tode gerettet hat. Dasselbe wird für 25 Cts. gut verpackt, frei versandt.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place: New York, N. Y.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., am Loop.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.20 V	9.15 N
New York Expreß	2.55 N	4.40 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.20 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Zentral Passagier-Station; Ticket-Office: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen. Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Washington Vestibuled Limited	10.20 V	8.00 N
New York, Washington und Pittsburg Vestibuled Limited	3.30 N	9.00 V
Columbus und Wheeling Expreß	7.00 N	7.20 V
Cleveland und Pittsburg Expreß	8.00 N	7.20 V

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

Politisches und Unpolitisches aus Deutschland.

Berlin, 26. März.

Die Klagen der preußischen Landwirthe, namentlich aus den östlichen Provinzen, sind alten Datums. Sie sind zu erklären, einmal durch den Militärzwang, vor Allem aber durch den Zug nach den Städten, wohin alljährlich Tausende und Abertausende des besseren Verdienstes wegen gehen. Dem Mangel an ländlichen Arbeitern sucht man durch Heranziehen von Ausländern abzuhelfen. Jedes Jahr kommen Polen und Galizier massenhaft über die Grenze nach Deutschland herein, vertheilen sich über das ganze Land und kehren im Herbst, nach Beendigung der Erntearbeiten, wieder in ihre Heimath zurück, da die deutschen Behörden ihre dauernde Niederlassung nicht dulden. Bisher durften sie nur für die Zeit vom 1. März bis zum 1. Dezember gemiethet werden; auf Vorstellungen der Landwirthe aber haben die Ministerien des Innern und für Landwirthschaft für Preußen diesen Termin verlängert, so daß die Kontrakte jetzt vom 1. Februar bis 15. Dezember ausgestellt werden dürfen. Unter allen Umständen müssen sie so früh entlassen werden, daß sie das Weihnachtsfest in ihrer Heimath feiern können. Da aber der Zuzug aus Polen und Galizien nicht ausreichend ist, dem Arbeitermangel abzuhelfen, so wollen die Landwirthe den Versuch machen, auch Arbeiter aus anderen Ländern heranzuziehen. Neben Holländern und Schweden, die schon vielfach in der deutschen Landwirthschaft beschäftigt werden, kommen dabei vor Allem Deutsche aus Oesterreich-Ungarn und Letten und Esthen aus den russischen Ostsee-Provinzen in Betracht. Um diese heranzuziehen soll eine energische und planmäßige Werbethätigkeit durch die Arbeitsnachweise der Landwirthschaftskammern begonnen werden. Ehe man das aber thut, sollten die Behörden ernstlich darangehen, diesen Arbeitern eine menschenwürdige Behandlung seitens ihrer Arbeitgeber zu sichern. Wiederholt ist im Reichstage zur Sprache gebracht worden, daß diese Erntearbeiter in durchaus ungeeigneten Wohnungen untergebracht werden und des Kaisers Wort ist bekannt, daß auf vielen ostpreußischen Gütern die Schweine besser wohnen, als die Arbeiter. Von den Agrariern sind dahingehende Beschwerden stets als unbegründet oder übertrieben hingestellt worden, ersonnen von den nichtswürdigen Freisinnigen und Sozialdemokraten um die Gutsbesitzer zu verlästern und in den Augen des Volkes herabzusetzen. Vor mir liegt aber jetzt ein amtlicher Bericht, der jene Mißstände voll und ganz bestätigt. Die fremden Arbeiter werden in Massenquartieren, Schnitterhäuser nennt man sie an manchen Orten, untergebracht, und die in diesen Häusern herrschenden Zustände haben seit Jahren sanitäre Besorgnisse erregt. Sie bilden einen Brutherd ansteckender Krankheiten, des Typhus, der Diphteritis, der Pocken und namentlich der Granulose, einer Augenkrankheit. Schon 1891 wurde von der Regierung zu Frankfurt a. O. eine Polizeiverordnung betreffend die Wohnungen der Wanderarbeiter, erlassen, die aber nicht ausgeführt wurde. 1899 wurde ein neuer Entwurf veröffentlicht, der Vorschriften für Neubauten von Schnitterwohnungen enthielt.

Mit Rücksicht auf diesen Entwurf unterzog Kreisphysikus Dr. Haase in Soldin in amtlichem Auftrage 34 Schnitterhäuser einer wiederholten Besichtigung und entwirft jetzt in der Zeitschrift für Medizinalbeamte von diesen Massenquartieren ein grauenerregendes Bild. Der Polizei-Entwurf verlangt Trennung der Geschlechter. Sie war in 17 Schnitterhäusern nicht durchgeführt, als Dr. Haase letztere zum ersten Male besichtigte, und in fünf Fällen kehrte man sich nicht an seine Anordnungen, und er fand bei einem zweiten Besuche alles beim Alten. Man entschuldigte sich damit, daß die jüngeren Arbeiter beiderlei Geschlechts dies Zusammenleben wünschten, und daß diese nicht nach einem Gute zurückkehrten, auf dem ihnen dies Zusammenleben nicht gestattet sei. Diese Behauptung widerlegt Dr. Haase mit dem Hinweis auf diejenigen Güter, welche von jeher auf strenge Sonderung der Geschlechter gehalten und trotzdem keine Abnahme der zuziehenden Arbeiter zu erfahren halten. Ueber diese Zustände auf den ersterwähnten Gütern schreibt Dr. Haase: Es ist deshalb nicht zu verwundern, daß man im Herbst unter den Schnitterinnen mehr oder weniger schwangere Mädchen antrifft und die Schnitterhäuser gleichsam zu ländlichen Bordellen ausarten. Besonders bedenklich war dies in mehreren Fällen, in welchen auf demselben Strohlager verheirathete, ohne ihre Frauen zugezogene Männer und ledige Burschen direkt neben und zwischen den Mädchen bis unter 12 Jahren schliefen. Wiederholt hörte ich den Einwand, daß zu Hause die Leute an derartige Verhältnisse gewöhnt seien. Derselbe ist aber nicht zutreffend, da es sich da vorkommenden Falles nur um Zugehörige einer Familie handelt; außerdem aber ist dieses familiäre Zusammenschlafen ein freiwilliges, durch den sittlichen Standpunkt und die Vermögenslage des Familienhauptes bedingtes, während bei den Schnittern fremde Menschen verschiedenen Geschlechts und Alters wider ihren Willen, wie mir mehrfach zugestanden wurde, zu gemeinsamem Zusammenschlafen gezwungen werden."

In einigen anderen Schnitterhäusern diente der Schlafraum der Frauen den Männern als Durchgang, oder umgekehrt; in anderen waren die Schlafräume durch Thüren verbunden.

Und nun erst die Beschaffenheit der Räume! Die Strohsäcke oder das lose Stroh lagen meistens direkt auf dem Fußboden, der fast durchweg aus Lehmstrich oder Ziegelsteinen bestand. In einem Falle bildete ein Holzgestell die Lagerstätte, dessen Boden aus quergelegten Holzknüppeln bestand, auf dem das lose Strohl lagerte. War dieses zerlegen, lagen die Leute auf den Knüppeln und von Schlaf oder Erholung nach der schweren Arbeit konnte keine Rede sein. Das Stroh wurde monatelang nicht erneuert und war daher unsauber. Decken kamen nur vereinzelt vor. Die Arbeiter mußten sich mit ihren Kleidern zudecken und diese auch als Kopfkissen benutzen. Mit Eintritt der kälteren Jahreszeit krochen Männer und Frauen, Burschen und Mädchen auf den Lagern zusammen um sich gegenseitig zu wärmen. Gelegentlich der Feststellung von Unterleibstyphus fand Dr. Haase zweimal die Kranken zwischen den Uebrigen gelagert, und eine Verbreitung der Krankheit war die natürliche Folge. Licht erhalten diese Räume durch kleine Dachlucken oder Mauerlöcher, die in der kalten Zeit mit Stroh verstopft werden. Wo Fenster vorhanden sind, kann man sie entweder nicht öffnen, oder nicht schließen, oder die Scheiben sind zerschlagen und sind so klein, daß die Räume fast dunkel sind. Meistens dienen Bodenräume zu Schlafstätten, zu denen Leitern ohne Geländer führen und erstere sind so niedrig, daß man aufrecht nicht darin stehen kann. Auf elf Gütern diente der Schlafraum zugleich als Eßraum, auf dreien auch noch als Küche. Tische gab es nicht, und die Leute mußten ihre Eßschüsseln auf dem Schoße halten. Ueber die Aborte wollen wir schweigen. Auf vier Gütern gab es überhaupt keine, und auf vielen andern war die Umgebung der Häuser furchtbar unsauber. Dr. Haase verurtheilt diese Zustände aufs' schärfste. Hoffentlich öffnet sein Bericht den Behörden die Augen und veranlaßt sie zu scharfen Maßregeln, zumal Dr. Haase sich nicht scheut, den Aufsichtsbehörden Pflichtversäumniß vorzuwerfen, weil sie den Gefahren nicht begegnen, die der Allgemeinheit sowohl, wie andererseits diesen Wanderern selbst körperlich und moralisch durch die Art ihrer Unterbringung drohen. Der Bericht dieses unparteiischen Arztes wird wohl noch öfters in den Parlamenten zur Sprache komen, und es sollte mich gar nicht wundern, wenn die Sozialisten ihn anläßlich der Lex Heinze den Konservativen tüchtig unter die Nase reiben.

* * *

Dieser Tage wohnte ich einer Festlichkeit bei, zu der mich in Amerika nicht zehn Pferde gebracht hätten. Nämlich einer Festlichkeit der Temperenzler und von vornherein will ich zugestehen, ich habe mich famos mit den Mäßigkeitsaposteln, namentlich den reizenden weiblichen, amüsirt. In Kellers Festsälen haben sich die zwölf (also schon ein Dutzend, wo soll das noch hinführen!) Berliner Logen des Ordens der Guttempler, des "Independent Order of Good Templars" ein Rendezvous gegeben und trotz der „Soft Drinks" ging's so urfidel zu, daß ein Skeptiker wie ich nothgedrungen in Bezug auf die „Soft Drinks" auf die allerschwärzesten Gedanken kommen mußte. Es waren aber thatsächlich welche, denn ich kriegte auch nichts anderes, habe mich dann aber auf dem Nachhausewege im Weihenstephan an einem Liter „Echten" schadlos gehalten.

Bisher war ich der Meinung, solche Chosen könnten nur in Amerika, dem Lande der „Heiligen" gedeihen. Wie ich gesehen habe, ist diese amerikanische Idee hier auf fruchtbaren Boden gefallen, und daß die Anhänger derselben eben keine Heiligen, sondern nur Mäßige sein wollen, macht dieSache harmlos und genießbar. Am stärksten ist der Orden in Hamburg, Bremen und den übrigen Seestädten. Von dort aus ist er nach Berlin, Köln, Halle, Magdeburg, Leipzig, Breslau etc. verpflanzt worden. InBerlin wurde die erste Loge vor drei Jahren gegründet, mit 20 Mitgliedern. Heute gibt es also schon zwölf Logen, und die Mitgliederzahl hat sich dementsprechend vermehrt. In aller Sille ist diese Entwicklung vor sich gegangen, ohne daß man sich mit seinen Temperenz-Ideen mausig gemacht hat, wie die amerikanischen Fanatiker. Trotzdem eine gewisse Begeisterung für die gute Sache unverkennbar war, glaube ich doch nicht, daß sie für Deutschland ein Erfolg sein wird. Sie wird eine Zufluchtstätte für Trinker sein, die sich vor sich selber retten wollen, und bei der obenerwähnten Festlichkeit habe ich eine ganze Reihe „Geretteter" kennen gelernt, die mir mit großem Stolz erzählten, was sie früher für Schlemmer und Thunichtgute gewesen waren. Ich hatte mir zu Ehren des Festes einen „star spangled Gold Bug" in's Knopfloch gesteckt und wurde beim Eintritt sofort von einem Dutzend „Brüder" umringt, die alle mal „drüben" gewesen waren und sich freuten einen neuen „Bruder" begrüßen zu können. Die Enttäuschung, als ich mich als „Alkoholvertheidiger" entpuppte, war nicht groß; im Gegentheil mit vielem Humor wurden Bekehrungsversuche unternommen, und bei denen der allerliebsten „Schwestern" konnte Einem ordentlich warm ums Herz werden. In der That, ein bischen mehr Mäßigkeit könnte den Deutschen nicht schaden. Das Kneipenleben hier ist in beinahe beängstigender Weise ausgeartet. Frühschoppen und Vesper werden pünktlich eingehalten; na, und Abends kann man doch den Stammtisch nicht entbehren, sagt der Berliner. Da sitzen sie bis spät in die Nacht und kannegießern in zweierlei Richtung. Ein guter Bekannter aus St. Louis, der sich's hier wohl sein läßt, erklärte mir, Leute, die hier nicht die Nächte durchkneipten, brächten es im Leben zu nichts. Ich verzichte dann lieber darauf, es „zu etwas zu bringen", er bringt's wahrscheinlich schnell genug zu etwas, nämlich zum Zipperlein. Außerdem stehe ich unter dem Pantoffel; der Hausschlüssel würde sehr schnell konfiszirt werden, wollte ich dem guten Rathe des schneidigen Herrn folgen, es sei denn, ich nähme die Gattin, die theure, mit, und da hört doch die Gemüthlichkeit auf, wie mir jeder Ehemann bestätigen wird. Doch Scherz beiseite, dieGemüthlichkeit hört in vielen Familien hier auf durch das übermäßige Wirthshausgehen. Bei gar Vielen ist Schmalhans Küchenmeister, und man weiß vor Schulden nicht aus noch ein, weil „Vatern" so viel für sich verbraucht. Hier hält sich ein Mann, der für sich soviel verbraucht, wie er seiner Frau zur Bestreitung der ganzen Haushaltungskosten gibt, für einen Dulder, einen ausnahmsweise Bescheidenen. Bei Vielen wird im Haushaltungsetat einfach ein Drittel des Gehaltes für Bier und Zigarren veranschlagt, und dann schütteln sie die Köpfe, wenn's hinten und vorne nicht langt, und werden rasend, wenn die Kinder neue Schuhe brauchen oder gar die Gattin einen neuen Hut. Freilich, an den Stammtisch kommt auch der Herr Geheime Rechnungsrath und sonstige „Geheime", es könnte ja dem Avancement schaden, bliebe man da weg. Und wie leben erst unsere Herren Handwerker! Da war ich kürzlich im Eisenbahnwagen Zeuge eines Gespräches zwischen einem Maurer und einem Zimmermeister. Sie erzählten sich von einem mehrfachen Thaler-Millionär, der sein Frühstück täglich bei Kempinski einnähme, „und jiebt nur fünf Mark dafor aus, und det duhn wir doch ooch!" Und dabei fanden sie eine Frühstückszeche von 5 Mark ganz außerordentlich bescheiden.

Die Konseuqnzen des Kneipenlebens machen sich auch noch anderweitig fühlbar. Dadurch, daß die arbeitende Frau ihr Einkommen hübsch zusammenhält und nicht in Bier und Zigarren anlegt, ist sie im Stande, für ein weit geringeres Gehalt zu arbeiten, wie der Mann, und da sie mit ihren Leistungen nicht hinter dem Manne zurücksteht, wird in absehbarer Zeit die Nachfrage nach weiblichen Angestellten beängstigend wachsen.

F. E. Osthaus.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg dar unter den strengen DEUTSCHEN GESETZEN praeparirte, berühmte, DR. RICHTER'S

„ANKER" PAIN EXPELLER

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker." F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York. 31 GOLD Etc. MEDAILLEN. 13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten. 25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Lord. Owen & Co., 72 Wabash Ave.; Peter Van Schaack & Sons, 138—140 Lake St.; Robert Stevenson & Co. 92 Lake St., Chicago, Ill. & anderen Druggisten 1. & F. R.

DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Silkoline, Satin Finish, neue Frühjahrs-Muster — per Yard— **5c**

Dimins und engl. Cretonnes — neueste Muster — per Yard — **6c**

Gardinen-Muslin, Gute Qualität, fancy gestreift und geblümt, Yard breit, per Yard, **5c**

Matten. Bester Fiber Warp — fancy Checks, Yard, **8c**

Gummi-Handschuhe Für Damen, Goodyear Fabrikat, — garantirt, — **50c**

Rubber Sheeting. Eine Yard im Geviert, für — **39c**

Zahnbürsten. Großartiges Assortiment — verschiedene Sorten—große Werthe **10c**

Schuhe. Für Babies —farbiges Glace—weiche Sohlen **12c**

Kandy-Kartons. Oster-Neuheiten in verschiedenen Sorten, bis zu 1.75 von **5c**

Schuh-Politur. Whittmores Kombination—alle Sorten — **10c**

Börsen. Die beliebten Ketten-Börsen—viele Facons, **25c**

Waists. Für Damen — neueste Facon Percale — **25c**

Taschenmesser. Auswahl und ausgezeichneten Assortiment für **19c**

Herz. Sterling Silber — schwer—gut gemacht— **5c**

Etablirt in 1875.

THE FAIR

State, Adams, Dearborn.

Silbernes Jubiläum

Jahrestag-Verkauf.

Wirklich wunderbare Werthe für Mittwoch — weitere Bargains, um alle Besucher zu befriedigen — noch mehr von jenen durchgreifenden Herabsetzungen, die dies zu dem besprochensten und besuchtesten Verkauf in den 25 Jahren unseres Bestehens gemacht haben. Nur einfache, genaue Beschreibungen der Waaren — keine Werthe aufgezählt, und doch sind viele der Preise bedeutend unter dem Original-Kostenpreis der angezeigten Artikel. Macht Eure Oster-Einkäufe zu unseren speziellen Preisen und spart Geld.

2. Woche der 3. jährlichen Bicycle-Ausstellung ein glänzender Erfolg.

Herman Heidelberg & Co.'s Kleider-Lager

Von Frühjahrs- und Sommer-Waaren gibt uns Material für den größten Kleiderverkauf seit Jahren. Der Vorrath besteht nur aus den neuesten Stoffen und Mustern — in Größen und Facons, passend für Jeden — und wir kauften sie zu einem Preise, daß wir gut in der Lage sind, wirklich erstaunliche Werthe zu bieten. Wir bezweifeln, daß es je in Chicago eine Gelegenheit gegeben hat, solche wirklich hochfeinen Kleider am Anfang der Saison zu solchen Herabsetzungen von regulären Preisen zu kaufen. Wir garantiren jedes Stück.

Offerte 1.— Durchaus ganzwollene Männer-Anzüge—in einfach schwarzen und fancy Mustern—alle schön geschnitten und sauber gemacht — mit dauerhaftem Futter—Anzüge, die sich gut tragen und zufriedenstellen sind— **3.95**

Offerte 2.— Gutgemachte Männer-Anzüge, aus durchaus ganzwoll. Oxford grauen Vicunas, einfachen und fancy Cassimeres oder Cheviot — die neuesten Muster — wünschenswerthe Farben, in hellen, mittleren und dunklen Schattirungen— **7.50**

Offerte 3.— Feine Männer-Anzüge — bestehend aus einem feinen Assortiment von fancy Worsteds — durch und durch ganzwollen — hübsche Muster in dauerhaften schottischen Stoffen, dauerhaften Cassimeres und Tweeds— **9.75**

Offerte 4.— Sehr feine Männer-Anzüge — ein prächtiges Assortiment der besten—feine Oxford Vicunas, hübsche reine Worsteds, fancy engl. Tweeds und Cheviots — alle Größen von 34 bis 42— **11.75**

Verkauf von Knaben-Konfirmations-Anzügen.

25c für ganzwollene Kniehosen für Knaben—neue Frühjahrs-Muster—gemacht mit Tape-Nähten—die Sorte, die sich gut trägt.

4.95 für feine Konfirmations-Anzüge für Knaben, durchaus feine ganzwollene schwarze Clays und dunkelblaue Serges—elegant gemacht.

2.75 für Kniehosen-Anzüge für Knaben—blaue Serge—doppelbrüstig — durchaus ganzwollen—absolut echtfarbig—7 bis 16.

6.50 für lange Hosen-Anzüge für Knaben—in ganzwoll. blauer Serge—einfach- und doppelbrüstige Sack Styles—Größen 13 bis 19.

Großartiger Verkauf von drei Silberwaaren-Lager.

1.25 für Auswahl von 100 Beeren-Geschirren, fancy Glas-Bowlen, vierfach plattirtes Gestell.

98c für vierfach plattirte Kuchen-Teller, Brot Trays, etc.

1.63 für Wm. Rogers & Sons' Dessert-Löffel—Set von 6 regulärer Preis $2.20.

1.75 für Wm. Rogers & Sons' Eß-Löffel—Set von 6 — regulärer Preis $2.40.

1.75 für Wm. Rogers & Sons' mittelgroße Gabeln — Set von 6 — regulärer Preis $2.40.

55c für Rahm-Schöpfer — Wm. Rogers & Sons' Waare — regulärer Preis 75c.

25c für Oliven-Löffel, Sardinen-Gabeln, Zucker-Löffel — Pairpoint Fabrikat.

25c für 1 Dutzend silberplattirte Thee-Löffel—bedenkt nur.

49c für vierfach plattirte Silberwaaren, bestehend aus Thee-Kästchen, Rosen Jars, Salz- und Pfeffer-Büchsen, Geschmeidekästchen, Syrup-Pitchers, Medizinflaschen, geschliffenes Glas mit silberplattirtem Obertheil—75c bis $1.50 Werthe.

59c für Set von 6 mittelschweren Messern—gut silberplattirt.

3.45 für Auswahl von 4-Stücke Thee-Sets — ausgezeichnete Entwürfe—gute dauerhafte Plattirung—wurden in diesem Geschäfte zu $5.50 verkauft.

2.25 für 3-Stücke vierfach plattirtes Thee-Set — ein seltener Bargain.

29c für Zucker-Schalen, Butter-Messer, etc. — Wm. Rogers & Sons Waare—regulärer Preis 55c.

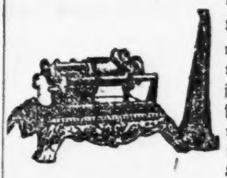
39c für Gurken-Gabeln — Wm. Rogers Waare — reg. Preis 65c.

1.25 für Set von 6 Austern-Gabeln — Wm. Rogers & Sons' Waare — regulärer Preis $1.75.

75c für Gurken-Jars — vierfach plattirt.

25c f. Senf-Töpfchen — Opalwaare — vierfach plattirtes Obertheil.

Sprechmaschinen.



Graphophones, Phonographs, Polyphones, Gramophones und Vitaphones zu den niedrigsten Preisen — thatsächlich ein in jederBeziehung vollständiges Departement für Sprechmaschinen — täglich Konzert.

Columbian Graphophone, mit 24-zöll. gehämmertem Messing-Horn — verstellbarer Horn-Ständer und mit dem neuen McDonald Reproducer — diese vollständige Ausstattung gibt eine sehr passende Unterhaltung für den Parlor **7.25**

Spezielle Notiz — wir führen eine vollständige Partie von Columbian Records, in all den neuesten Vokal- und Instrumental-Selections — $5.00 per Dutzend, oder Stück . . . . **.50c**

Draperien, Gardinen 2c.

Festoon Drapery, aus reicher Reversible Tapestry—lange volle Seiten-Drapes und Festoons — besetzt mit schweren doppelt-braided Tassel-Fransen — künstlerische Arbeit — dieser Preis nur für morgen— **4.50**

1.00 das Paar für Spitzen-Gardinen — ausgesuchte Neuheiten in Ruffled Fischnetz, Muslin u. feinen Nottingham—die neuesten und anziehendsten Effekte der Saison — alle mit soliden Kanten.

2.35 das Paar für Spitzen-Gardinen — hübsch gestickter Schweizer Muslin — einfache Babbinet Gardinen mit Einsätzen und Spitzen-Ruffles—Irish Point Gardinen mit breiten Borders und Nottingham-Gardinen — neue Styles — hochmoderne Muster — ein beinahe endloses Assortiment.

3.75 das Paar für Spitzen-Gardinen—echte Brussels, Swiß, Tambour, Irish Point, Belivere und feine Notingham etinfache und gemusterte Netz-Centers—neueste Importation.

5.50 das Paar für Spitzen-Gardinen — ausgesuchte Neuheiten und Point Spitzen, bestehend aus Point de Calais, Point de Paris, Brussels, Irish Point, Renaissance und arabische Spitzen-Gardinen—neue corded Effekte für Parlor und Library.

6.75 das Paar für Spitzen-Gardinen—hübsche Brussels, Renaissance, Irish Point, Imitation Arabian, Swiß Tambour, Point de Calais und Point de Paris Gardinen.

1.98 für Regus Couch Covers—Muster-Partie von Fabrikanten—extra Qual. neue gestreifte Muster—Kopieen der seltensten Bagdads—ganz herum mit schweren geknoteten Fransen.

12½c die Yard für 36zöll. Burlaps—bedruckt und einfach—schwerer Stoff—reiche Designs und Farben.

Teppiche, Mattenstoffe 2c.

Ingrain Teppich — Brussels-Effekt — perfekte Nachbildung von Pro-Brussels — 36 Zoll breit—eine prächtige Auswahl in Frühjahrs-Designs — Yard **19c**

47c die Yard für ganzwollene Ingrain Teppiche — ganz extra hochfeines Gewebe — in den besten Fabrikaten — eine hochfeine Partie in Mustern — und ein großer Werth zu diesem Preis.

45c die Yard für Tapestry Brussels Teppich—die vollständigste Auswahl der hübschesten Frühjahrs-Effekte für Parlor, Hallen und Treppen.

65c die Yard für Tapestry Brussels Teppich—mit oder ohne Borders — hochfeine Farben und Entwürfe — die neuesten Muster.

1.25 die Yard für Wilton Sammet Teppich—⅝ Borders und einfache Centers — die allerneuesten Muster und Farben.

85c die Yard für echte Wilton Sammet Teppiche — die dauerhaftesten, hübschesten Teppiche, die je gemacht wurden — extra dicker Pile — eine vollständige Auswahl von hochfeinen Farben, mit oder ohne Borders.

1.25 die Yard für Lowell und Bigelow Axminster Teppiche — der reichste je gemacht: Long-Pile Teppich—neue Frühjahrs-Effekte —unübertroffen in Bezug auf Schönheit u. Dauerhaftigkeit.

19c die Quadrat-Yard für Floor-Oeltuch—extra feine Qualität—alle Weiten—Tile und Blumen-Muster.

Leder-Waaren. Shopping Bags und Börsen —ganz Lederletzte Neuheiten — **10c**

Shelf Papier. Fancy Spitzen-Kanten, 11 Zoll breit — 5 Yds. für **1c**

Gravirungen. 50 gravirte Visitenkarten und Kupfer-Platte — alle Größen — **39c**

Spielkarten. Die wohlbekannte Bicycle Sorte — Spiel **14c**

Kissen-Bezüge. 45x36 — ausgezeichnete Qualität Muslin — hohlgesäumt und einfach — **9c**

Bett-Tücher. Hohlgesäumt und einfach — 72x90— **39c**

Syringes. The Goodyear Favorite — vollständig in Holzschachtel—2 Qt. **39c**

Wasserflaschen. Goodyear — 2 Qt. garantirt für 1 Jahr **39c**

Gartenspaten Garantirt solider Stahl **59c**

Carpet Tacks. Full Count — große Packete — **1c**

Wäscheleine. Weiße Baumwolle — 50 Fuß lang — **5c**

Kaffee. Arbuckles berühmter Kaffee — per Packet **12c**

Seife. 10 Stücke Fairbanks Fairy Seife. **25c**

Butter. Mungers feinste Creamery—5 Pfd. Eimer **1.20**

81 & 83 E. Madison Str., gegenüber McVickers Theater, Zweiter Stock.

Kredit.

Die beste Gelegenheit. Große Auswahl von passenden **Herren- u. Knaben-Anzügen** (fertig oder nach Maß), gerade so billig wie in anderen Plätzen für baares Geld.

Nur ein Dollar die Woche.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

81 & 83 E. Madison Str. Zweiter Floor. Abends offen bis 8 Uhr.

Straus & Schram, 136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen, die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jbdslj

KINSLEY'S Table d'Hote Dinner Ein Dollar. Cafe 2. Floor—Jeden Abend 5:30 bis 8 „Orchestrelle." 105—107 Adams Str. Hand's Orchester Abends nach 6 im Deutschen Restaurant. bbus

J. S. Lowitz, 99 CLARK STR., gegenüber dem Courthouse,

Schiffskarten für Dampferfahrten von New York:

Dienstag, 10. April: „Kaiser Wilhelm der Große", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 11. April: „Southwark", nach Antwerpen.
Donnerstag, 12. April: „L'Aquitaine", Expreß, nach Havre.
Samstag, 14. April: „Pennsylvania", nach Hamburg.
Samstag, 14. April: „Maasdam", nach Rotterdam.
Dienstag, 17. April: „Lahn", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 18. April: „Westernland", nach Antwerpen.
Donnerstag, 19. April: „Columbia", Expreß, nach Hamburg.

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Vollmachten, notariell und konsularisch, **Erbschaften,** regulirt. Vorschuß auf Verlangen. **Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,** 99 Clark Strasse. Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr

Man beachte: **K. W. Kempf,** 84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath Kajüte und Zwischendeck. Billige Fahrpreise nach und von Europa. Spezialität: **Deutsche Sparbank** Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau: J. B. Konsulent K. W. KEMPF, 84 La Salle Str. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. bw

H. Claussenius & Co. Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.

Erbschaften Vollmachten unsere Spezialität. In den letzten 25 Jahren haben wir über **20,600 Erbschaften** regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt. Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt. Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld. General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen. Aeltestes **Deutsches Inkasso-,** Notarials- und Rechtsbureau. Chicago 90—92 Dearborn Straße. Sonntags offen von 9—12 Uhr. bbsa

Schiffskarten. $25.00 nach / $28.00 von Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen rc. rc. Geldsendungen durch die Reichspost 3mal wöchentlich Oeffentliches Notariat. Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen. Erbschaftssachen, Kollektionen, Spezialität. **A. BOENERT,** 92 LaSalle Str. 14mar,tg&sondw

Cie Gle Transatlantique Französische Dampfer-Linie. Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche. Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. bbsljlj 71 DEARBORN STR. Maurice W. Kozminski. General-Agent des Westens.

PABST Pabst's Select erwirbt sich alle Tage mehr Freunde; es ist von vorzüglichem Wohlgeschmack und sucht seines Gleichen.